



Pinzgauer

Nr. 280/281 1/2026

Österreichische Post AG
SM 24Z044424 S
Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen

aktuell



Vorwort Hannes Hofer	3
PINZGAUER-JUNGZÜCHTER	5-11
Vorwort	
Jahreshauptversammlung	
Pinzgauer Jungzüchterrausflug	
Jungzüchter-Workshop	
Vollversammlung der ARGE Pinzgauer	12
Einladung Pinzgauer-Almwandertag 2026	13
SCHAUEN	14-25
Bundes-Pinzgauer-Verbandsrinderschau 2026	
Gebietsrinderschau Bramberg-Neukirchen-Wald-Krimml	
Vereinsrinderschau Saalbach-Hinterglemm	
Zucht und Absatz	27
100.000 kg Lebensleistung	28-29
Lebensleistungskühe Fleisch	30
Betriebsreportage Familie Zehentner, Saalfelden	31-33
BESAMUNG KLESSHEIM	34-38
Aktuelles aus der Besamung	
Teststiere	
Teststiere: Risiko für den Betrieb oder Chance für die Rasse? ..	39-40
Goldene Kuh für mehr Nachhaltigkeit	41
Leistungsberichte	42-47
Pinzgauer-Informationstag	48-49
Tier & Technik in St. Gallen 2026	50
Ochsenmastversuch	51
TIROL	52-55
Vollversammlung	
Osttiroler Bezirksrinderschau	
ÖBERÖSTERREICH	56-57
40 Jahre ARCHE Austria	
KÄRNTEN	58-61
Kärntner Pinzgauer Züchterttag	
Hofübergabe im Hause caRINDthia	
Original Pinzgauer-Export nach Deutschland	
St. Donat – Mittelpunkt der Fleischrinderzucht	
STEIERMARK	61
Neuer Zuchtberater	
SÜDTIROL	62-65
Südtirols Züchterjahr 2025	
„Rebell“ - eine Erfolgsgeschichte	
BAYERN UND DEUTSCHLAND	66-69
Neues aus Traunstein	
26. Mitgliederversammlung	
19. Süddeutsche Fleischrindertage	
DÄNEMARK	70
Pinzgauer in Dänemark	
Pinzgauer-Freundschaftstage im Allgäu	71

Adressen der angeschlossenen Pinzgauer-Zuchtverbände

ÖSTERREICH

Arbeitsgemeinschaft Pinzgauer-Rinderzuchtverbände

Mayerhoferstraße 12
5751 Maishofen
Tel.: +43 6542 68229-15
office@pinzgauerrind.at
www.pinzgauerrind.at

Rinderzucht Salzburg

Mayerhoferstraße 12
5751 Maishofen
Tel.: +43 6542 68229-0
Fax: +43 6542 68229-81
www.rinderzucht-salzburg.at

Pinzgauer-Rinderzucht Tirol e.V.

Mayerhoferstraße 12
5751 Maishofen
Tel.: +43 6542 68229-0
Fax: +43 6542 68229-81

caRINDthia ZVB eGen

Zollfeldstraße 100/1
9300 St. Veit an der Glan
Tel.: +43 4212 2215 DW 11-15
Fax: +43 4212 2215-10
www.carindthia.at

Rind Steiermark eG

Industriepark West 7
8772 Traboch
Tel.: +43 3833 20070-10
Fax: +43 3833 20070-25
www.rinderzucht-stmk.at

INTERNATIONAL

Südtiroler Rinderzuchtverband

Galvanistraße 38
39100 Bozen, Italien
Tel.: 0039 / 0471 / 063830
Fax: 0039 / 0471 / 063831
www.rinderzuchtverband.it

Rinderzuchtverband Traunstein e.V.

Kardinal-Faulhaber-Straße 15
83278 Traunstein, Deutschland
Tel.: 0049 / 861 / 7002-0
Fax: 0049 / 861 / 7002-50
www.rinderzuchtverband-traunstein.de/
pinzgauer.htm

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Pinzgauer-Rinderzuchtverbände, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen, Telefon +43 6542 68229-15 | **Erscheint 2x jährlich.** Diese Zeitschrift wird an alle angeschlossenen Verbände verteilt und an Interessenten verschickt. | **Zusammenstellung und für den Inhalt verantwortlich:** Florian Neumayr, Christina Sendlhofer | **Bezugsbedingungen, Bezugspreis für zwei Ausgaben pro Jahr** – Jahresabonnement: für Mitglieder 15,- Euro, für Nichtmitglieder im Inland 20,- Euro, für Nichtmitglieder im Ausland 25,- Euro. Das Postporto ist im Abo-Preis inbegriffen. Einzelpreis einer Mitteilung: 7,50 Euro + Versandkosten. | **Titelseite:** Für Gerhard Innerhofer, Einödberg in Mittersill wurde der Traum eines Züchters wahr – er holte mit dem schwarz-roten Siegerpaar beide große Titel der Original Pinzgauerrasse – Bundesreservesiegerin FEE (V.Rausch) und Bundessiegerin DUNKL (V.Rester). | **Fotos:** Archiv, Berger, caRINDthia, Egger, Ellgass, Gressenbauer, Guggemos, Haka, Höbel, Hoppe, Jäger, Kraft, Moser, Neumayr, Nill, Noll, Oberhollenzer, Penn, Reischl, Riedlspenger, SalzburgMilch, Schroll, Schwaiger, Sendlhofer, Spörrl, Südtiroler RZV, Wester. | **Inserate:** Werbeeinschaltungen werden jeweils bis Ende April (für die Frühjahrsausgabe) und bis Ende September (für die Herbstausgabe) entgegen genommen. | **Gestaltung, Satz und Druck:** about-print.at, 5760 Saalfelden | Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.



Der Obmann schreibt...

Liebe Züchterinnen und Züchter, liebe Freunde der Pinzgauer Rinderzucht,

wenn man über die Bundes-Pinzgauerschau 2026 spricht, kann man gar nicht anders, als voller Stolz zu sein. Schon beim Betreten der Halle merkte man: Hier steckt Leidenschaft, Erfahrung und Herzblut in jedem Tier. Die Qualität unserer Rassen Original Pinzgauer und Pinzgauer war herausragend, und es war eine echte Ehre für den Preisrichter Nikolas Sauter, die Rassen Original Pinzgauer und Pinzgauer bewerten zu dürfen.

Besonders beeindruckend war die Präsentation jeder einzelnen Kuh – ein kleines Meisterwerk, das ohne die großartige Vorauswahl von Thomas Sendlhofer und Roland Dödlinger in so kurzer Zeit nicht möglich gewesen wäre.

Ein herzlicher Willkommensgruß gilt unserem neuen Fachausschussobmann der Rasse Pinzgauer - Roland Dödlinger, ein schon

bekanntes Gesicht in der Pinzgauer Szene.

Ich selbst bleibe Obmann der ARGE Pinzgauer und freue mich zudem, seit Mai die Aufgabe des Vorstandsvorsitzenden der Rinderzucht Salzburg bekleiden zu dürfen – eine spannende Herausforderung, der ich sehr positiv entgegenblicke.

Danke für euer Vertrauen! Wenn wir weiterhin gemeinsam an einem Strang ziehen, bin ich überzeugt, dass die Pinzgauer Rinderzucht ihren erfolgreichen Weg fortsetzen wird – zum Wohle unserer Zucht, unserer Tiere und unserer Gemeinschaft.

Mit herzlichen Grüßen

Hannes Hofer
Obmann ARGE Pinzgauer





Vorschau **Termine 2026 / 2027**

28. Juni	Pinzgauer-Almwandertag Bräualm, Taxenbach
23. – 26. Oktober	Jungzüchterreise in die Schweiz
7. November	Jungzüchtercup, Maishofen
13. – 15. November	Pinzgauer-Freundschaftstage Ellgass-Hotel, Allgäu
15. November	Pinzgauer-Jungzüchertag
26. November	Pinzgauer-Herbststiermarkt, Maishofen
5. – 7. Februar	Bundes-Jungzüchterchampionat, Freistadt
13. März	Bundesfleischrinderschau, Traboch
3. April	11. Pinzgauer-Jungkuhchampionat
24. April	Tiroler-Landesschau Pinzgauer

Alle Termine und Veranstaltungen online www.pinzgauerrind.at!



Der Jungzüchter-Obmann schreibt...

Liebe Jungzüchterinnen und Jungzüchter, liebe Bauern und Freunde des Pinzgauer-Rindes,

unser Jungzüchterjahr 2025 endete mit dem Besuch der Südtiroler Pinzgauer Jungzüchter, die eine Reise durch den Pinzgau machten. Es war sehr erfreulich, diese motivierten Jungzüchter zu treffen und im Rahmen des gemütlichen Beisammenseins einen interessanten Austausch zu pflegen.

Mit der Jahreshauptversammlung in Tirol verbanden wir wiederum zwei Betriebsbesuche in Fieberbrunn – mit dem Hof von Roland Dödlinger (Kandlerhof) und jenen von Familie Edenhauser (Innergrub) – zwei züchterisch bekannte Betriebe, die uns mit Freude willkommen hießen.

Gratulation den beiden Züchterfamilien zu ihren individuellen und erfolgreichen Betriebskonzepten sowie ein herzliches Danke für die gelebte Gastfreundschaft und die offene Stalltür.

Dass der Schlüssel zum Erfolg maßgeblich im guten Miteinander liegt, beweist die gute Zusammenarbeit mit unseren Südtiroler Jungzüchterkollegen, aber auch innerhalb der Organisationen im Land. Mit der Neubestellung des ÖJV-Vorstandes wurde neben der neuen Obfrau Julia Klammer aus Kärnten auch ein Pinzgauer Jungzüchter entsandt und wir freuen uns, mit Florian Rettenegger wieder einen ambitionierten Vertreter auf Bundesebene zu haben! Besonders stolz bin ich auf unseren Jungzüchter-Workshop an der LFS Bruck, bei dem 18 motivierte Teilnehmer/innen drei Tage lang intensiv gearbeitet haben. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung! Ein großer Dank gilt auch den fünf Referent/innen und der Landwirtschaftlichen Fachschule Bruck.

Mitgestalten durften wir auch bei der Bundes-Pinzgauerschau,



wo sich unsere Jungzüchter einmal mehr von ihrer besten Seite gezeigt haben. Ein großes Dankeschön an die vielen fleißigen Hände, die diese großartige Veranstaltung unterstützt haben.

Ebenso gratuliere ich zu den Top-Qualitäten bei der Verbandsrinderschau bzw. den beiden Gebietschauen. Es fasziniert mich immer wieder, mit welcher Motivation und Eifer sich schon die Jüngsten einbringen!

Viel Spannendes und Schönes erwartet uns auch die nächsten Monate – nach der Almwanderung auf die Bräualm folgt mit der geplanten Reise in die Schweiz, dem Jungzüchtercup sowie dem traditionellen Jungzüchertag ein dichtes Herbstprogramm, wozu ich euch jetzt schon alle einlade - in der Hoffnung, entsprechende Begeisterung zu wecken!

Zum Schluss möchte ich mich seitens der Jungzüchter recht herzlich beim ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Rinderzucht Salzburg, Franz Loitfellner bedanken für die tolle Zusammenarbeit und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute.

Natürlich möchte ich den beiden neugewählten Funktionären gratulieren: Hannes Hofer als neuen Vorstandsvorsitzenden des Rinderzuchtverbandes und Roland Dödlinger als künftigen Ausschussobmann und wünsche uns eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit!

Auf eine gute Alm- und Erntesaison und in der Vorfreude auf zahlreiche Begegnungen anlässlich unserer kommenden Veranstaltungen,

grüßt euer Obmann
Gabriel Riedlsperger

Unbedingt vormerken!!

Salzburger Jungzüchtercup

Samstag, 7. November 2026
Versteigerungshalle Maishofen

Vorfür- und Typbewerb für alle begeisterten Jungzüchterinnen und Jungzüchter (von 9 bis 30 Jahren) aller Rassen (ausschließlich Kalbinnen) innerhalb der Rinderzucht Salzburg.

Der zeitliche Rahmen wird nach Anzahl an Anmeldungen festgelegt.

Bambini (bis 8 Jahre) willkommen!





Nahezu märchenhaft – der klirrend kalte Wintertag, den auch die Kühe am Innergrubhof auskosten durften.

Jahreshauptversammlung der Jungzüchter

Obmann Gabriel Riedlsperger, der heuer ins Tirolerische lud, freute sich über den großen Zustrom an Züchterfamilien und versäumte es nicht, großen Dank auszusprechen - nicht nur an seinen engagierten Ausschuss, sondern im Besonderen an die Eltern, die als Förderer ihrer Kinder den Grundstein für die großartige Jungzüchterarbeit legen.

„Es ist mir bewusst, was eine Teilnahme an Schauen wie beispielsweise das letztjährige Bundesjungzüchterchampionat bedeutet und umso mehr weiß ich den Einsatz zu schätzen, weil dies nur möglich ist, wenn die ganze Familie dahintersteht!“, so Riedlsperger.

Große Worte des Lobes hatte auch Han-

nes Hofer, Obmann der ARGE Pinzgauer parat. *„Es freut mich jedes Jahr aufs Neue, wenn ich eurer Einladung folgen kann - verspricht der stets wechselnde Veranstaltungsort immer wieder neue und vor allem junge Gesichter und mit einem Obmann, der wie ein Fels in der Brandung steht, kann man nur optimistisch in die Zukunft der Jungzüchter, im Beson-*

deren aber auf jene der Pinzgauerrasse blicken!“

Einen besonderen Gruß richtete Hofer an den Obmann der Südtiroler Jungzüchterkollegen, Felix Oberhollenzer, der mit großer Weitsicht, Offenheit und Dynamik den züchterischen Austausch über Länder und Grenzen hinweg belebt und die Gemeinschaft von Gleichgesinnten und



Wie aus dem Schachtel und das täglich – so präsentiert sich die Herde am Dandlerhof bei Roland Dödlinger.

„Züchterisch sind wir sehr aktiv, zahlenmäßig werden wir immer mehr und mein nächster Auftrag ist es, im Zuge der anstehenden Neuwahlen mit einer motivierten und ambitionierten Züchtergruppe den erfolgreichen Weg weiterzugehen!“, lautete das Credo des engagierten Funktionärs, der im Anschluss an das Mittagessen auf seinen Betrieb, dem Kandlerhof in Fieberbrunn lud.

BETRIEBSBESICHTIGUNGEN AM INNERGRUB- UND KANDLERHOF

Dass es sich bei Dödlings „Selbstdefinition“ - nämlich die eines Hobbybetriebes um eine klare Verfehlung handelt, zeigte sich beim ersten Blick auf die 12-köpfige Original Pinzgauer-Herde des Kandlerbauern, die sich von der Kuh bis zum kleinsten Kalb in Hochglanzprofil präsentierte und den Qualitätsanspruch des leidenschaftlichen Züchters unverkennbar zum Ausdruck brachte.

Mit dem Innergrubhof der Familie Edenhäuser wurde ein weiterer erfolgreicher und altbekannter Zuchtbetrieb angesteuert. Sepp Edenhäuser freute sich über den großen Andrang begeisterter Züch-

terfamilien und erzählte von der Entwicklung des Innergrubhofes, der sich dem stetigen Fortschritt verschrieben hat.

Mit dem Umstieg auf biologische Wirtschaftsweise im Jahr 2000 erfolgte die Planung eines Laufstalles für die 40-köpfige Kuhherde, welcher 2002 realisiert wurde. Nicht lange ließ der Neubau des Almstalles warten, um die Almsaison, die sich aufgrund der niederen Höhenlage über vier Monate erstreckt, arbeitstechnisch und zeitgemäß zu optimieren.

Die leistungsbereiten Kühe, die sich in Original Pinzgauer und Pinzgauer teilen, erbringen immerhin ein Drittel ihrer jährlichen Wirtschaftsleistung auf der Zillstaltalm und liefern in dieser Zeit wertvolle ZZU-Milch.

Nach einem ersten Einblick in die Herde öffneten sich die Tore und die Kühe genossen nicht nur einen herrlichen Auslauf in kaltem Pulverschnee, sondern stellten auch ihre Qualität eindrucksvoll unter Beweis.

Mit einer abschließenden Kaffeejause in der beheizten Tiefgarage des gelungenen Generationenprojektes, das sich seit 2021 im mächtigen, aber sehr heimeligen, neu erbauten Bauernhaus der Familie Edenhäuser präsentiert, endete ein überaus stimmiger Tag, der von einem Bilderbuch-Wintertag umrahmt wurde und eindeutig unter Beweis stellte, dass Pinzgauer nicht nur aus Liebe und Leidenschaft gehalten werden, sondern dass sie eine wichtige Grundlage für den betriebswirtschaftlichen Erfolg unserer Züchterfamilien darstellen!

Gratulation den beiden Züchterfamilien Edenhäuser und Dödlinger zu ihren individuellen und erfolgreichen Betriebskonzepten, verbunden mit einem Danke für das schöne und ehrliche Gefühl des Willkommenseins!

Kollegen auf einen hoffnungsvollen Weg in die Zukunft bringt!

Ins gleiche Horn stieß Roland Dödlinger, Obmann der Tiroler Pinzgauerzüchter, der von einem anhaltenden Aufwärtstrend zu berichten wusste.



Danksagung am Ende eines gelungenen Tages mit einer vom Obmann überreichten Erinnerungsglocke.

Christina Sendlhofer



Nicht unbekannt in der Südtiroler-Pinzgauerzucht – der Hackerhof von Familie Moser in Welsberg

Pinzgauer Jungzüchterausflug Oberpustertal

Am Sonntag, 22. März traf sich eine Gruppe interessierter Züchter und Jungzüchter zu einer kleinen Entdeckungstour ins Oberpustertal.

Das erste Ziel der Reise war der **Oberkühbachhof der Familie Piva in Toblach** auf 1.600 m Seehöhe. Jungzüchter Matthias und seine Freundin Veronika, erwarteten schon die gespannte Gruppe. Die 15 Stück Pinzgauertiere teilen sich in fünf Kühe und zehn trächtige Kalbinnen, Jungrinder und Kälber. Sehr genau wurde eine Start-Tochter und eine Haller Remus-Tochter von der Besucherschar unter die Lupe genommen.

Zum Betrieb gehören neun ha Mähfläche und eine Waldweide, welche für sechs Monate von den Milchkühen den Tag über beweidet werden kann.

Die Jungrinder verbringen den gesamten Sommer auf der hofeigenen Alm auf 2.000 m Seehöhe. Es werden zudem auch das ganze Jahr über Mastkälber am Betrieb gehalten. Die gesamte Heumilch der Kühe wird an die Mastkälber verfüttert. Diese werden, sobald sie schlachtreif sind, zu Fleischpaketen verarbeitet und an den Endverbraucher gebracht.

Nach einer lehrreichen Betriebsbesichtigung mit schönstem Ausblick ging es weiter zum Betrieb der **Familie Moser, Hacker in Welsberg**. Vater Ernst und Sohn Matthias bewirtschaften zusam-



Hoch über den Toblach auf 1.600 m Seehöhe liegt der Oberkühbachhof der Familie Piva.



Jungkuh ALMA, eine genetisch hornlose Haller Remus-Tochter (Z. Martina Aigner, Stefflern, Fieberbrunn) wechselte bei der Jänner-Versteigerung von Nord- nach Südtirol.



Töchter von Lordy, Locky und Labis stechen am Hackerhof heraus.

men mit ihrer gesamten Familie um die 30 ha Fläche, die sich auf Grünlandflächen und Maisacker aufteilt. Auf den Flächen werden den Sommer über drei bis vier Schnitte Silage aber auch Heu produziert.

Am Betrieb befinden sich ca. 45 Milchkühe und 16 Stück Jungvieh, vorwiegend Pinzgauer und auch einige Tiere der Rasse Holstein. Die Tiere werden mit einem 15 m³ großem stationären Mischwagen der Firma Hetwin gefüttert. In der Ration befindet sich zusätzlich zu den Grundfuttermitteln Heu, Grassilage und Maissilage auch noch etwas Maismehl und eine Soja-Raps-Mischung.

Im Jahr 2023 wurde ein neuer Laufstall für die Milchkühe gebaut und mit technischen Hilfsmitteln ausgestattet. Für die Jungrinder und die trockenstehenden Kühe wurde der alte Stall etwas umgebaut. In der Herde stachen vor allem einige Töchter der Besamungsstiere Lordy, Locki und Labis heraus. Der Stier Labis wurde auf dem Hackerhof geboren und stammte aus der Parade Kuh Kleopatra (V.Biston), welche sich in Südtirol auf einigen Schauen bestens präsentierte.



Pure Qualität versprechen die Jungkühe am Hof von Familie Wierer im Antholztal.

Das letzte Tagesziel war der **Kofler in der Linde in Rasen Antholz**. Die Familie Wierer bewirtschaftet ca. 15 ha Grünlandfläche, davon vier ha in Pacht. Zum Betrieb gehören auch noch 30 ha Wald, sowie 2,5 – 3 ha Kartoffelacker. Außerdem werden auf 2 ha Ackerfläche auch noch Triticale und Korn für die Marke Regiokorn produziert.

Zurzeit werden um die 40 Stück Pinzgauer am Betrieb gehalten. Bei den Kühen konnten sehr viele Töchter der Stiere Ringo Star und Rivera begutachtet werden. Vor allem zwei kapitale Jungkühe aus Leo und Ringo Star konnten sich von ihrer besten Seite der Besucherschar präsentieren.

Die Tiere werden vorwiegend mit Heu, Grassilage und auch Maissilage gefüttert. Das gesamte Stroh zum Einstreuen der Liegeflächen wird auch am Betrieb produziert. Alle Jungrinder verbringen den Sommer über auf der hofeigenen Alm im Gsieser Tal.

Im Namen der Jungzüchter möchten wir uns bei den drei Betrieben nochmals recht herzlich für ihre Gastfreundschaft und die lehrreichen Gespräche bedanken und hoffen auf ein Wiedersehen bei unseren nächsten Veranstaltungen.

Felix Oberhollenzer



**Ob Hoftafel, Outfit,
Tassen, Bauernhoftiere
oder vieles andere mehr... –
einfach online bestellen unter
www.pinzgauerrind.at/shop**





18 topmotivierte Jungzüchter/innen und ein profundes Referenten-Team lieferten die Grundlage für einen effektiven Workshop am Gelände der LFS Bruck.

Jungzüchter-Workshop – ein lohnendes Osterferienprogramm!

"Unfassbar, was diese Jugend in ein paar Tagen gelernt hat", so der Kommentar von Hannes Gruber, der als Preisrichter für den abschließenden Vorführbewerb des Jungzüchter-Workshops an der LFS Bruck engagiert wurde und somit die schwierige Aufgabe hatte, die Sieger des Tages zu ermitteln.



18 topmotivierte und begeisterte junge Menschen von 13 - 18 Jahren lernten an drei Tagen nicht nur die Grundlagen einer perfekten Schauvorbereitung und -präsentation, sondern erhielten anhand interessanter Vorträge auch viele lehrreiche Inputs zu den Themen Tiergesundheit, Fütterung, etc., welche sich perfekt mit den praktischen Einheiten ergänzten.

Welch positive Dynamik sich aus Gemeinschaft und Teamgeist entwickelt, war nicht nur im vorbildlichen Zusammenwirken der engagierten Truppe spürbar, es zeigte sich im Besonderen an der beeindruckenden Leistung, die die Jugend nach wenigen Stunden vollen Einsatzes zum Besten gab.

Größtes Lob kam auch vonseiten des verantwortlichen **Referenten-Teams unter der Leitung von Marlene Berger, Christine Fankhauser, Mathias Kinberger, Stefan Egger und Thomas Foidl**, das sich in seiner Arbeit bestätigt

Nicht zu übersehen – die große Klasse der motivierten Teilnehmerschar.



Aufmerksam wird den letzten Inputs von Stefan Egger vor dem Vorführbewerb gelauscht.

sah und der Jugend größte Anerkennung für ihre Begeisterungsfähigkeit zollte!

Für neun zusammengeloste Zweier-Teams galt es, das ebenfalls zugestellte Schautier perfekt vorzubereiten und für den Auftritt bestmöglich zu trainieren - nebenbei aber auch noch auf einen sauberen Stand zu achten sowie allerletzt nicht zu vergessen, dass man auch als Repräsentant:in einen guten Eindruck hinterlassen sollte!

Was mit größter Begeisterung und Zusammenhalt zu schaffen ist, war am Ende in souveräner Manier zu sehen. Aufgeteilt in vier Gruppen zeigten alle 18 Jungzüchterinnen und Jungzüchter, mit welcher Leidenschaft sie für die Rinderzucht brennen und belegten ganz klar, dass es um die Zukunft der nächsten Züchtergenerationen mehr als nur gut bestellt ist!

Anna-Lena Bamberger aus Kössen und Jakob Bachler aus Fieberbrunn durften sich im Finale der besten acht Vorführer/innen über den verdienten Gesamtvorführ- und Reservesieg freuen - wir gratulieren den beiden von Herzen, dürfen aber allen Teilnehmer/innen zu Sieger/innen erklären - sie haben in eindrucksvoller Art und Weise gezeigt, was in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten Großartiges entstehen kann!

Ein herzliches DANKE an alle, die diesen unbezahlbaren Workshop möglich gemacht haben - der LFS Bruck, den exzellenten Referenten, Hannes und Christoph Gruber als Preisrichter und Ringman, Hermann und Karin Egger vom Schüttgut für die herzliche Gastfreundschaft sowie allen Eltern, die ihren Kindern derart unvergessliche Erfahrungen und Erlebnisse zugestehen!

Christina Sendlhofer



Erfolgreiches Debüt für Magdalena Reischl, die mit Julia Paluc (li im Bild) ein perfektes Team bildet.

Für die 14-jährige Magdalena Reischl aus Wals war es nicht nur der erste Workshop dieser Art, sondern auch der Startschuss in der Gemeinschaft der Pinzgauer-Jungzüchter:

Der Jungzüchterworkshop von 30. März bis 1. April in der LFS Bruck war eine rundum gelungene Veranstaltung. Wir, die Teilnehmer:innen erhielten zahlreiche wertvolle Inputs durch sehr engagierte Kursleiter:innen.

Besonders hervorzuheben war die tolle Gemeinschaft und der starke Zusammenhalt unter den Teilnehmenden. Natürlich durfte der Spaß auch nicht zu kurz kommen. Ein abwechslungsreiches und interessantes Rahmenprogramm rundete den Workshop ab und machte die Tage zu einer bereichernden Erfahrung für alle Beteiligten. Der Abschluss mit dem Vorführbewerb war natürlich das Highlight, auf das wir alle hingefiebert haben.

Alles in allem eine coole Erfahrung für alle Jungzüchter bzw. alle die es noch werden wollen.

*Ich bin sicher wieder dabei!
Magdalena Reischl*





Das jährliche Zusammenkommen anlässlich der Vollversammlung dient vor allem den gegenseitigen Austausch, aber auch der Gemeinschaft innerhalb der Pinzgauer-Rasse im In- und Ausland.

Vollversammlung der ARGE Pinzgauer

Bewährtes Führungsteam der ARGE Pinzgauer bestätigt!

Ehrenamtliches Engagement ist heute wertvoller denn je. Gerade in einer Zeit, in der es vielerorts schwierig ist, selbst bezahlte Funktionen nachzubeseetzen, verdienen jene Menschen besondere Anerkennung, die ihre Zeit, ihre Erfahrung und ihre Kraft unentgeltlich in den Dienst einer Gemeinschaft stellen. Oft übernehmen sie dabei mehrere Aufgaben zugleich und verbinden ihr Engagement mit beruflichen und privaten Verpflichtungen.

Die Vollversammlung der **ARGE Pinzgauer Rinderzuchtverbände** am **13. Mai 2026** in der **LFS Bruck an der Großglocknerstraße** war geprägt von einem ausführlichen Rückblick auf das vergangene Jahr sowie von einer offenen Diskussion über aktuelle Themen und zukünftige Herausforderungen in der Pinzgauer-Rinderzucht. Im Rahmen der Versammlung wurde das bisherige Führungsteam erneut mit dem Vertrauen der Mitglieder ausgestattet.

Hannes Hofer, Hubbauer aus Zell am

See, bleibt Obmann der ARGE Pinzgauer. Er ist der Pinzgauer-Rinderzucht seit vielen Jahren eng verbunden und bringt sich nicht nur auf Ebene der ARGE, sondern auch als neu gewählter Vorstandsvorsitzender in der Rinderzucht Salzburg mit großem Einsatz ein.

Ihm zur Seite stehen weiterhin **Horst Schnitzer**, Obmann der Kärntner Pinzgauerzüchter, als Obmann-Stellvertreter sowie **Roland Dödlinger**, Obmann der Tiroler Pinzgauerzüchter, als weiterer Stellvertreter. Beide gelten als erfahrene und verlässliche Funktionäre, die die Anliegen der Pinzgauerzüchter mit großem Engagement vertreten.

Mit der Bestätigung dieses eingespielten Teams setzt die ARGE Pinzgauer Rinderzuchtverbände auf Erfahrung, Verlässlichkeit und Zusammenarbeit. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterführung der Arbeit im Sinne der Pinzgauer-Rinderzucht sind damit bestens gegeben.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Versammlung fand der offizielle Teil bei einem gemeinsamen Mittagessen in der LFS Bruck seinen gemütlichen Ausklang. Im Anschluss stand eine Besichtigung der Metzgereigenossenschaft Bruck eGen auf dem Programm, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wertvolle Einblicke in deren Tätigkeit sowie in ihre Bedeutung für die regionale Landwirtschaft gewinnen konnten. Abgerundet wurde der Tag mit einer Stallbesichtigung, bei der **FL Herbert Rudigier** die Rinderherde präsentierte und interessante Informationen zum Betrieb und zur Herde vermittelte. Ein besonderer Dank gilt der LFS Bruck mit **Direktor Christian Dullnigg** für die gute Bewirtung sowie die Zurverfügungstellung der passenden Räumlichkeiten, die wesentlich zum gelungenen Ablauf der Vollversammlung beigetragen haben.

GF Florian Neumayr



Markus Bernberger, GF der Metzgerei Genossenschaft Bruck führte durch den Schlachtraum.



Stellte sich kurz vor der Almsaison noch der Besichtigung – die Piffgut-Kuhherde.



Pinzgauer-Almwandertag 2026

Bräualm, Wolfbachtal, Taxenbach

Sonntag, 28. Juni 2026

Mit der Bräualm im Wolfbachtal wurde nicht nur ein schönes und lohnendes Ziel für die heurige Pinzgauer-Almwanderung gewählt, sie bietet auch einen interessanten Einblick in ein professionelles Almweidemanagement für die mehr als 100-köpfige Milchkuhherde des Schüttguts, für das Hermann Egger seit Jahren in bewährter und sehr erfolgreicher Weise sorgt.

Treffpunkt: 9.30 Uhr Parkplatz Oberhausalm (freie Benützung des Forstweges bis zu den ausgewiesenen Parkflächen), Anfahrt über Rauriser Landesstraße, Abzweigung Höf West (Holzlagerplatz) Wolfbachtal

Geführte, knapp 1-stündige Wanderung mit Verwalter Christoph Schernthaler und Melkermeister Hermann Egger bis zur Schüttgut-Kuhweide, anschließend Rückkehr zur Bräualm.

12.00 Uhr: Andacht und offizielle Begrüßung mit Almvorstellung

14.00 Uhr: Tierbeurteilungswettbewerb

Für stimmige Unterhaltung und kulinarische Verpflegung ist gesorgt. Die ARGE Pinzgauer sowie das Schüttgut-Team freuen sich auf einen eindrucksvollen und schönen Almwandertag 2026!

Bei Schlechtwetter wird die Almwanderung um eine Woche – auf Sonntag, 5. Juli – verschoben!

Nähere Informationen online unter www.pinzgauerrind.at





Original Pinzgauer-Bundessiegerinnen 2026 – v.l. Reservesiegerin FEE (V.Rausch) und Gesamtsiegerin DUNKL (V.Rester) von Gerhard Innerhofer, Einödberg, Mittersill

Bundes-Pinzgauer- Verbandsrinderschau 2026

Mit dem Ertönen der Bundeshymne verbindet man nicht nur besondere Ereignisse, es sind allermeist auch sehr erhebende und emotionale Momente, die kaum zu erfassen und unbeschreiblich sind - Gefühle wie sie die Familien Innerhofer, Einödberg in Mittersill und Milkitsch vom Litzlhof in Kärnten vielleicht verspürt haben, als der souveräne Preisrichter Nikolaus Sauter die Auszeichnung zum Bundessieg verkündete.

Bundessiegerin und -reservesiegerin aus einem Züchterstall - bei Original Pinzgauer und Pinzgauer!

Sauter zeigte sich begeistert von der Endauswahl der Original Pinzgauer-Riege, die aus acht hochkarätigen **Original Pinzgauer-Kühen** bestand. Am Ende war es **Fünftalbskuh DUNKL** (V.Rester) die aufgrund ihrer Komplettheit in allen Belangen zur verdienten **Bundessiegerin** der Original Pinzgauer rasse gekürt wurde.

Als **Bundesreservesiegerin** wurde ihr **Zweitlaktierende FEE** (V.Rausch) zur Seite gestellt, die sich 2025 bereits als Jungkuhchampion feiern lassen durfte. Dass es für Innerhofer wahre Festspiele wurden, zeigte sich in der Ergebnisliste - kamen **alle vier Gruppensiegerinnen aus dem Züchterstall des Einödbergers** und veranschaulichten zweifelsohne das herausragende Niveau dieses Betriebes!!



Eine Klasse für sich – Original Pinzgauerkühe mit drei Abkalbungen



Pinzgauer-Bundessiegerinnen 2026 – v.l. Reservesiegerin BLANKA (V.Tower Red) und Gesamtsiegerin REBECA (V.Dunboy Red) vom Landesgut Litzlhof, Lendorf/Ktn.



Höchste Qualität – sowohl in der Gruppe der Zweit- und Drittlaktierenden...



...als auch in jener der Jungkühe!



Keine Unbekannte, die die Gruppe der Zweit- und Drittkalbskühe anführt- FEE (VRausch) von Gerhard Innerhofer, Einödtberg, Mittersill.

Ein ähnliches Bild zeigte sich in der **Pinzgauer-Abteilung** mit einem weiteren großen Sieger des Tages - die **LFS Litzlhof aus Lendorf/Ktn.**, vertreten seit eh je durch Gerhard Mikitsch, der mit zwei extrem harmonischen und ausgeglichenen Kühen in Form von **Viertkalbskuh REBECA** (V.Dunboy Red) und **Jungkuh BLANCA** (V.Tower Red) ebenfalls einen grandiosen Bundessieg und -reservesieg feiern durfte.

Den großartigen Bundessiegern sei an dieser Stelle von Herzen gratuliert - größter Dank und Gratulation gebührt ohne Zweifel aber allen unseren Ausstellerfamilien, die sich mit ihrer Beteiligung mehr als verdient gemacht haben - sie haben

gezeigt, welche Qualität an Original Pinzgauer- und Pinzgauerkühen in den Ställen steht - darauf dürfen wir stolz sein und verneigen uns mit einem großen Vergelt's Gott für all die Mühe um das Gelingen dieser eindrucksvollen Bundes-Pinzgauer-schau 2026!

Nicht unerwähnt bleiben darf die unbezahlbare Crew an Freiwilligen, die einmal mehr in exzellenter Art und Weise für die kulinarische Verpflegung im Festzelt gesorgt hat und sich größte Wertschätzung und Danksagung verdient hat - lebt eine Veranstaltung schließlich auch vom Wohlgefühl seiner Besucherinnen und Besucher!

Wie wichtig uns die Jüngsten sind, beweisen unser Jungzüchterinnen und Jungzüchter schon seit fast 25 Jahren - mittlerweile dürfen sie bei keiner Schau mehr fehlen und sorgen immer wieder für entzückende Bilder und berührende Momente. Wir freuen uns über das ungebrochene Interesse unserer Jungzüchterschar und danken allen Eltern und Großeltern für die Förderung der Kinder, welche unbestritten die beste Investition in die Zukunft der landwirtschaftlichen Familienbetriebe ist!

Christina Sendlhofer



Eindrucksvoll – die Qualität der Finalistinnen um den Original Pinzgauer-Bundessieg 2026!



Schon die erste Gruppe der Original Pinzgauer-Jungkühe lässt keine Wünsche offen!



Kühe, die sich schon bewährt haben und in der vierten bis sechsten Laktation stehen.



Sie dürfen bei keiner Schau fehlen – die jüngsten der Züchterschaft, die mit vollem Herz dabei sind. Johanna und Martina Rainer sowie Hannes Holzger spiegeln die enge Bindung, die sie zu ihren Kälbern aufgebaut haben.

PINZGAUER

Pinzgauer Jungkühe

13	1	BLANCA	TOWER RED	Amt der Kärntner Landesregierung, Landesgut Litzlhof, Lendorf
12	2	BLUME	POWER RED	Amt der Kärntner Landesregierung, Landesgut Litzlhof, Lendorf
14	3	BEAUTY	CROWN RED	Werlberger Hubert, Fohring, Wörgl
18	4	SANDY	POWER RED	Porsche Wolfgang, Gutsverwaltung Schüttgut, Zell am See
19	5	EICHE	PESO	Unterwurzacher Elisabeth, Schaup, Flachau
15	6	STRUBEI	POWER RED	Edenhauser Josef, Innergrub, Fieberbrunn
17	7	BIANKA	POWER RED	Riedlsperger Gabriel, Vorderronach, Saalbach-Hinterglemm
16	8	FLAMME	STANFORD RED	Hochfilzer Matthäus, Gintsberg, Going a. W. K.

Pinzgauer Kühe mit 2 bis 3 Abkalbungen

39	1	EGG STOLZ	POWER RED	Gruber Wilhelm, Egg, Großarl
40	2	NAGEI	ARINO RED	Hochfilzer Matthäus, Gintsberg, Going a. W. K.
45	3	KERSCH	POWER RED	Porsche Wolfgang, Gutsverwaltung Schüttgut, Zell am See
41	4	SINA	POWER RED	Porsche Wolfgang, Gutsverwaltung Schüttgut, Zell am See
47	5	FREIL	LEFTI	Hochfilzer Matthäus, Gintsberg, Going a. W. K.
42	6	KERSCH	SATURN	Reiter Anna, Kurzgrub, Pfarrwerfen
38	7	GLOCKE	ASTRA RED	Landeslehranstalt Weitau, Weitau, St. Johann in Tirol
44	8	MIRELLA	RONALDO	Wimmer Hans Peter, Oberkant, Hochfilzen
46	9	FEE	COSMOS	Steiner/Kaltenhauser Gerhard/Alexander, Mitteracker, Kitzbühel
43	10	MONA LISA	MALSARA	Amt der Kärntner Landesregierung, Landesgut Litzlhof, Lendorf

Pinzgauer Kühe mit 4 bis 6 Abkalbungen

67	1	REBECA	DUNBOY RED	Amt der Kärntner Landesregierung, Landesgut Litzlhof, Lendorf
75	2	STERN	POWER RED	Porsche Wolfgang, Gutsverwaltung Schüttgut, Zell am See
69	3	ALINA	RUSTY	Porsche Wolfgang, Gutsverwaltung Schüttgut, Zell am See
71	4	SILBER	LORIOT	Edenhauser Josef, Innergrub, Fieberbrunn
68	5	TINA	LASA	Pirnbacher Rupert, Lehen, St. Johann
74	6	BIRGIT	BRUTUS	Riedlsperger Gabriel, Vorderronach, Saalbach-Hinterglemm
72	7	MELISSA	LAWUNDA	Kerer Josef Alois, Bruggbach, St. Johann i. T.
73	8	HUMMEL	LORIS	Rieder Michael, Leiten, Hollersbach

Bundessiegerwahl Pinzgauer

67	1	REBECA	DUNBOY RED	Amt der Kärntner Landesregierung, Landesgut Litzlhof, Lendorf
13	2	BLANCA	TOWER RED	Amt der Kärntner Landesregierung, Landesgut Litzlhof, Lendorf
12	3	BLUME	POWER RED	Amt der Kärntner Landesregierung, Landesgut Litzlhof, Lendorf
39	3	EGG STOLZ	POWER RED	Gruber Wilhelm, Egg, Großarl
40	3	NAGEI	ARINO RED	Hochfilzer Matthäus, Gintsberg, Going a. W. K.
75	3	STERN	POWER RED	Porsche Wolfgang, Gutsverwaltung Schüttgut, Zell am See



Ein fabelhafter Tag für den Litzlhof und Familie Mikitsch, die sich seit Jahrzehnten aktiv am Pinzgauer-Schaugeschehen beteiligen!

ORIGINAL PINZGAUER

Original Pinzgauer Jungkühe

123	1	DONAU	RAKETE	Innerhofer Gerhard, Einödtberg, Mittersill
124	2	FLORENZ	STORM	Schiefer Petra u. Michael, Holzmanngut, Flachau
125	3	GLÜCK	MOCK	Hochfilzer Matthäus, Gintsberg, Going a. W. K.
128	4	SASKIA	GAUSER	Klausner Stefanie/Martin, Unterstegen, Söll
121	5	MARY	MAKELLOS	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen
129	6	WEIX	RINGO	Sommerer Monika und Albin, Steiner, Lend
126	7	BLUME	RETO	Hasenauer Rupert, Hasenau, Hinterglemm
122	8	NELLI	FILL	Bamberger Alois, Lehen, Kössen
127	9	SENTA	FILL	Esterbauer Hermann, Oberklamm, St. Veit
120	10	ZORRA	GAU	Reiter Anna, Kurzgrub, Pfarwerfen

Original Pinzgauer Kühe mit 2 bis 3 Abkalbungen

172	1	FEE	RAUSCH	Innerhofer Gerhard, Einödtberg, Mittersill
170	2	MERNHOF	METEOR	Berger Josef, Grub, Saalbach
171	3	GLORIA	RAUSCH	Bamberger Alois, Lehen, Kössen
166	4	DORA	MORUS	Berger Josef, Grub, Saalbach
168	5	LILLI	GERMANUS	Bacher Herta, Radler, Bramberg am Wildkogel
167	6	GUNDI	LEIWAND	Mariacher Raimund, Moser, Virgen
169	7	SENTA	GERMANUS	Hörfarter Johannes, Riedl, Kössen
174	8	LINDAU	GAU	Mittersteiner-Gruber Siegfried, Trog, Goldegg
173	9	HELLA	GAU	Posch Rupert, Oberbieberg, Saalfelden

Original Pinzgauer Kühe mit 3 Abkalbungen

196	1	DORNE	RESTER	Innerhofer Gerhard, Einödtberg, Mittersill
197	2	GABI	MEINGOLD	Zehentner Martin, Bichlbauer, Leogang
203	3	DANGER	RESTER	Innerhofer Gerhard, Einödtberg, Mittersill
199	4	SILBER	FASAN	Scharler Eva, Löschenbrand, Mittersill
204	5	KERSCH	LENDL	Gesnbr Oberpiebing, Oberpiebing, Saalfelden
198	6	MIRA	GINSTER	Schiefer Petra u. Michael, Holzmanngut, Flachau
195	7	SEGEN	REMON	Bacher Herta, Radler, Bramberg am Wildkogel
205	8	ENZIAN	MOCK	Grander Johann, Stöcklhof, Oberndorf i. T.
202	9	LADY	FILL	Unterwurzacher Elisabeth, Schaup, Flachau
201	10	SALLY	LECK	Moser Hans-Peter, Großschönberg, Goldegg

Original Pinzgauer Kühe mit 4 bis 6 Abkalbungen

243	1	DUNKL	RESTER	Innerhofer Gerhard, Einödtberg, Mittersill
241	2	WALLI	RITZL	Bamberger Alois, Lehen, Kössen
239	3	KELLY	REKORD	Innerhofer Gerhard, Einödtberg, Mittersill
240	4	MOASTER	RATSHERR	Innerhofer Gerhard, Einödtberg, Mittersill
237	5	BEA	GRIFF	Werlberger Hubert, Fohring, Wörgl
236	6	FICHTE	LIFTLER	Schiefer Petra u. Michael, Holzmanngut, Flachau
244	7	MURLI	GERWIN	Land Salzburg Landwirtschaftsb. Piffgut, Piffgut, Bruck
245	8	ALMA	MAMUT	Gesnbr Oberpiebing, Oberpiebing, Saalfelden
246	9	LIESI	WAMS	Mittersteiner-Gruber Siegfried, Trog, Goldegg
238	10	LIABIN	LAGREIN	Innerhofer Josef, Roanerbauer, Saalfelden
242	11	WOLKE	FALL	Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen

Bundessiegerwahl Original Pinzgauer

243	1	DUNKL	RESTER	Innerhofer Gerhard, Einödtberg, Mittersill
172	2	FEE	RAUSCH	Innerhofer Gerhard, Einödtberg, Mittersill
123	3	DONAU	RAKETE	Innerhofer Gerhard, Einödtberg, Mittersill
124	3	FLORENZ	STORM	Schiefer Petra u. Michael, Holzmanngut, Flachau
170	3	MERNHOF	METEOR	Berger Josef, Grub, Saalbach
196	3	DORNE	RESTER	Innerhofer Gerhard, Einödtberg, Mittersill
197	3	GABI	MEINGOLD	Zehentner Martin, Bichlbauer, Leogang
241	3	WALLI	RITZL	Bamberger Alois, Lehen, Kössen



Ein großer Tag für Familie Bacher, Radler, die sich sämtliche Titel der Original Pinzgauer-Abteilung heimholt – v.l. Gesamt- und Eutersiegerin SEGEN (V.Remon) und Eutersereservesiegerin RESEI (Graphit)

Gebietsrinderschau Bramberg-Neukirchen-Wald-Krimml

*Der Bauern größter Stolz!
Großartiges Schaubild zeigt Fleiß und Züchterstolz
der Oberpinzgauer Bauernfamilien!*

„Seit eh und je sind die Oberpinzgauer Bauern für ihren Fleiß und ihre züchterischen Anspruch bekannt und dies zeigt sich heute in einer absolut überragenden Qualität“, freute sich Tierzuchtdirektor Bruno Deutinger und zollte den Ausstellerfamilien größte Anerkennung für ihren immensen züchterischen Einsatz.

Absolut beeindruckt zeigte sich auch Preisrichter Ernst Grabner, ehemaliger Zuchtleiter der NÖ Genetik und profunder Rinderfachmann, der seine Aufgabe meisterlich und unbedingt nachvollziehbar bewältigte.

In sehr wertschätzender Art und Weise strich er immer wieder das enorme Niveau der gezeigten Schautiere heraus und hatte ob der Dichte an herausragenden Kühen zumeist kein leichtes Spiel in der Entscheidungsfindung.

Respekt vor diesen Altkühen, die verdient im Finale um die großen Auszeichnungen standen! V.l. Zwölfkalbskuh GERLOS (V.Reif) von Eva-Maria Schösser, Großschiltern und Achtkalbskuh SONNE (V.Fidelio) von Herta Bacher, Radler

ORIGINAL PINZGAUER

In insgesamt drei Gruppen von der Jungkuh bis zur Ältesten - der 14-jährigen GERLOS (V.Reif) von Eva-Maria Schösser, Großschiltern in Bramberg, die sich in der 12. Laktation noch unglaublich rüstig präsentierte, zeigte sich eine beeindruckende Qualität an Original Pinzgauer-Kühen. Tonangebend war ohne Zweifel der **Betrieb von Herta Bacher, Radler in**

Bramberg, der alle drei Gruppenscheidungen klar für sich entschied.

„Zwei absolut fehlerfreie Kühe, die keine Wünsche offen lassen!“, lautete der Kommentar in der Gesamtsiegerentscheidung der Original Pinzgauer-Kühe, in der Familie Bacher, Radler der ganz große Coup gelang.

Sie holte mit der herausragenden **Dritt-kalbskuh SEGEN** (V.Remon) nicht nur





Durften keinesfalls fehlen – die Schwarzen von Hans-Peter Dreier, Unterascham in Neukirchen



Gruppenreservesiegerin SARA (V.Gau) von Andreas Geiler, Handl in Krimml.



Gruppenreservesiegerin MERANI (V.Amstel Red) von Mathias Blaikner, Hauser in Bramberg



Euter- und Gesamtreservesiegerin **STOLZ** (V.Sch Tornado) von **Josef Moser, Törlstein** und Gesamt- und Euterreservesiegerin **ANNA** (V.Julandy Red) von **Christine und Andreas Rieder, Buchenlaub**.

Gesamtsieg und Eutersieg, sondern stellte mit der extrem jugendlichen **Achtkalbskuh SONNE** (V.Fidelio) auch noch den **Gesamtreservesieg** und mit **Jungkuh RESEI** (V.Graphit) den **Euterreservesieg**.

PINZGAUER

Mit viel Qualität wusste auch die Pinzgauer-Abteilung zu begeistern, die mit zwei Gruppen die Kreuzungszucht Pinzgauer x RF perfekt in Szene setzte. An die Spitze stellte Grabner **Gesamtsiegerin ANNA** (V.Julandy Red), eine formatstarke **Viertkalbskuh** von **Christine und Andreas Rieder, Buchenlaub in Bramberg** vor der **Zweitlaktierenden STOLZ** (V.Sch Tornado) von Josef **Moser, Törlstein in Bramberg**, die den verdienten **Gesamtreservesieg** verbuchen konnte.

Umgekehrt zeigte sich das Siegerbild in der Entscheidung des besten Euters - holte **STOLZ** (V.Sch Tornado) von **Josef Moser** den Titel der **Eutersiegerin** vor **ANNA** (V.Julandy Red) von **Christine und Andreas Rieder**.

BAMBINI und FLEISCHRINDER

Dass eine Schau nicht nur von den Besten der Besten lebt, sondern im Besonderen die Freude an der Rinderzucht und ihre Vielfältigkeit zum Ausdruck bringen soll, spiegelte sich nicht nur in den Vorführungen der Bambini, sondern auch in einer bereichernden Präsentation der Genhaltungsrassen Tuxer, Grauvieh und Pinzgauer, welche ein buntes, sehr lebendiges Bild zeichneten.

„Eine überragende Leistung, so eine Schau auf die Beine zu stellen!“, meinte

Ernst Grabner in seinen Schlussworten, welche wohl die größte Wertschätzung für Christian Seber als Obmann des Rinderzuchtvereines Bramberg und Hauptverantwortlichen sein mag.

Größter Dank und Anerkennung gebührt allen, die sich um diese unvergessliche Gebietsrinderschau verdient gemacht haben - allen ausstellenden Züchterfamilien sowie jeder helfenden Hand, die es für ein derart herausragendes Fest braucht - Gratulation zu dieser eindrucksvollen Veranstaltung und weiterhin viel Freude und Segen in eurer täglichen züchterischen Arbeit, auf die wir mächtig stolz sein dürfen!

Christina Sendlhofer

Bild rechts: Sorgen für ein bereicherndes Bild – die Fleischrinder, vertreten durch Felica Boggasch und Drittkalbskuh EDELWEISS (V.Gerlach) von Stefan Lerch, Unterstein in Krimml.

Bild unten: Ein hübsches Pärchen – Paul Lerch und seine LIESELOTTE (V.Riffel)





Gesamtsiegerin Original Pinzgauer REBIN (V. MEINGOLD) und Gesamtreservesiegerin DORA (V. MORUS) - beide vom Betrieb Berger Josef, Grub aus Saalbach

Vereinsrinderschau Saalbach-Hinterglemm

Hochburg begeisterter Rinderzüchter!

Am **Sonntag, den 3. Mai 2026** fand in Saalbach-Hinterglemm nach 15 Jahren wieder eine große Vereinsrinderschau am Schönleitenparkplatz statt.

Über 170 Zuchttiere aller Rassen wurden von den 23 teilnehmenden Betrieben dem Publikum eindrucksvoll und auf höchstem Niveau vorgestellt. Die große Beteiligung sowie das rege Interesse an der Veranstaltung im Glemmtal waren besonders erfreulich und unterstrichen die hohe Bedeutung der bäuerlichen Arbeit in der Gemeinde.

Die Rassengruppe Pinzgauer wurde von insgesamt 17 Kalbinnen und 62 Kühen, die sich in sechs Pinzgauer sowie fünf Original Pinzgauer-Gruppen teilten, präsentiert.

Hannes Schreder, Fleckviehzüchter aus Tirol, überzeugte in seiner Rolle als Preisrichter mit großer Souveränität und sprach den Züchtern höchste Anerkennung für die Qualität der präsentierten Kalbinnen und Kühe aus. Unterstützt wurde er im Ring von **Andreas Misslinger**.

Die Gemeinde Saalbach-Hinterglemm

ist eine der wenigen Gemeinden in Österreich, in der die Rasse Pinzgauer die Haupttrasse ist. In der Spitze wurden bei Original Pinzgauer und Pinzgauer sehr exteriurstarke Tiere präsentiert.

ORIGINAL PINZGAUER

Bei der Rasse Original Pinzgauer setzte sich die sehr harmonische, euterstarke **Viertkalbskuh REBIN** (V. MEINGOLD) vor der eleganten **Zweitkalbskuh DORA** (V. MORUS) durch, beide Kühe stammen von **Josef Berger, Grub aus Saalbach**.



Dominierte die Gruppe der Jungkühe – **BLUME** (V. Reto) von Rupert Hasenauer, Hasenau.



Gruppensiegerin der Drittkalbskühe – **GRÄFIN** (V. Faust) von Anna u. Johann Ripper, Mitterstere



Gesamtreservesiegerin Pinzgauer **WOLGA** (V. HETOX RED) und Gesamtsiegerin **BABSY** (V. POWER RED) von Wolfgang Gensbichler, Perfeld aus Hinterglemm

Auch bei den Kalbinnen setzten sich mit **RAUT** (V. MESO) und **DIVA** (V. RIFFL) zwei gut entwickelte Tiere vom Betrieb **Berger Josef, Grub aus Saalbach** durch.

PINZGAUER

Bei der Rasse Pinzgauer setzten sich zwei Kühe von **Wolfgang Gensbichler, Perfeld aus Hinterglemm** klar durch. „Eine außergewöhnliche Erscheinung, die mich schon von Beginn an fesselte!“, so der Kommentar von Schreder in der Rechtfertigung des Siegertitels, der an die kapitale, euterstarke **Sechstalbskuh BABSY** (V. POWER RED) ging. Sie setzte sich aufgrund ihrer Vorzüge im Körper gegen ihre Stallkollegin **WOLGA** (V. HETOX RED) durch, welche ebenfalls durch ihr hervorragendes Euter zu überzeugen wusste. Bei den Kalbinnen setzten sich mit **ALFA** (V. MARABU) vom Betrieb **Gensbichler Wolfgang, Perfeld aus Hinterglemm**

eine typstarke Pinzgauer-Vertreterin vor der korrekten Kalbin **BLIA** (V. ARINO RED) von **Hasenauer Thomas, Unterschwarzach aus Hinterglemm** durch.

BAMBINI, DAUERLEISTUNGSKÜHE UND FLEISCHRINDER

Dass bei einer Rinderschau sowohl der Nachwuchs als auch erfahrene Tiere ihren festen Platz haben, zeigte sich eindrucksvoll: Rund 15 Bambini sorgten mit ihren berührenden Auftritten für besondere Momente, während die Gruppe der Dauerleistungskühe eindrucksvoll bewies, dass hohe Leistungsbereitschaft und

ein langes Leben kein Widerspruch sind. Auch die eindrucksvolle Präsentation der Original Pinzgauer-Fleischrinder durch die Betriebe von **Hirschbichler Hans-Georg** (Unterwallegg, Hinterglemm) sowie **Rohmoser Matthias** (Hochwart, Saalbach) stieß beim Publikum auf großen Anklang.



Regionale Rinderschauen haben eine große Bedeutung um die Arbeit und den Fleiß unserer Bäuerinnen und Bauern der ländlichen Bevölkerung näher zu bringen. Die Vereinsrinderschau in Saalbach-Hinterglemm machte einmal mehr deutlich, welche zentrale Rol-



Gruppensiegerin in der Jungkuhgruppe – **BLUDENZ** (V. Hetox Red) von Wolfgang Gensbichler, Perfeld.



In beachtlicher Kondition in ihrer 11. Laktation – **DONNA** (V. Infrarouge Red) von **Josef Berger, Grub** verbuchte den dritten Platz in der Altkuhgruppe.



Auch die „Allerjüngsten“ zeigten ihr Können – so wie Sebastian Köller, 2 Jahre mit seinem Kalb „BLÜMCHEN“

le eine funktionierende Landwirtschaft als Grundlage für unsere einzigartige Kulturlandschaft und einen erfolgreichen Tourismus spielt. Es ist auch schön zu sehen, wenn Familien mit touristischen Betrie-

ben immer noch mit viel Freude und vor allem mit viel Stolz Bauern und Züchter sind. Außenstellenobmann Johann Ripper, Mittersteter und Obmann Stv. Josef Hasenauer, Kendl und ihrem Team ist zu

dieser großartigen Vereinsrinderschau recht herzlich zu gratulieren!

GF Florian Neumayr



Leisteten ganze Arbeit – v.l. Vereinsobmann und Organisator Hans Ripper, die beiden Preisrichter Andreas Misslinger und Hannes Schreder sowie Obmannstellvertreter Josef Hasenauer, flankiert von den beiden Ehrendamen Verena Schipflinger und Johanna Lohninger.



Aktuelles aus Zucht und Absatz

Nach einem schneearmen und sehr trockenen Winter wurde ein frühes und feuchtes Frühjahr ersehnt und so mancher glaubte die im Vorjahr üppig ausgefallene Ernte nicht aufbrauchen zu können.

Die Natur hat uns wieder eines Besseren belehrt – lang anhaltende Trockenheit und kalte, mäßig feuchte Wochen haben die Vorräte doch noch schrumpfen lassen. Der alte Spruch „A jeder Winter braucht sei Fuhr“ hat sich somit bewahrheitet.

Gott sei Dank hat der Mensch keinen Einfluss auf das Wetter und das ist gut so. Sehr wohl aber können wir auf die Weiterentwicklung und den Fortbestand der Pinzgauer und Original Pinzgauer Einfluss nehmen.

Zum einen darin, dass wir ein positives Bild nach außen tragen und die Vorzüge unserer Rassen aufzeigen. Wir sind mit den konkurrierenden Rassen nicht unmittelbar vergleichbar und sollen uns auch unserer besonderen Stellung als Kulturgut bewusst sein. Natürlich sollte die Wirtschaftlichkeit gegeben sein, was uns aber viele Betriebe mit gutem Management beweisen.

Zum anderen sollen wir uns an den züchterischen Maßnahmen, die den Zuchtfortschritt sichern, beteiligen und somit den Schritt in die Zukunft ermöglichen. Es bedarf der Mithilfe aller Zuchtbetriebe – keiner ist davon ausgenommen!

Was meine ich mit den züchterischen Maßnahmen?

Es geht einmal mehr um den **Teststiereinsatz**, der im letzten Jahr wieder auf ein nicht zufriedenstellendes Maß gesunken ist – dem ist entgegenzuwirken!

Ich weiß, dass teilweise an der Qualität der Teststierkandidaten gezweifelt wird, aber jeder Stier ist ein unbeschriebenes Blatt und wir legen bei der Auswahl sehr viel Wert auf weitreichende, gute Mutterlinien.

Die letzten Jahre haben einige Stiere hervorgebracht, die für den Wiedereinsatz durchaus geeignet sind. Natürlich würde man sich mehr Stiere mit sehr hohen Zuchtwerten wünschen, wobei noch immer der Fokus auf Milchmenge steht. Vielleicht ist es besser mehr Stiere mit halbwegs akzeptablen Zuchtwerten zu haben um nicht eine Verengung in den Blutlinien zu bekommen. Die große Anzahl an Merkmalen von denen Zuchtwerte geschätzt werden, machen die Auswahl der wieder zu verwendenden Stiere auch nicht leichter – da muss man auch Kompromisse eingehen.

Jedenfalls sind alle somit aufgefordert, neben den geprüften Vererbern auch Teststiere einzusetzen.

Erfreulicherweise hat sich **Anika Grill** aus Abersee im Rahmen ihrer Diplomarbeit an der HBLA-Ursprung mit dem Thema Teststiereinsatz auseinandergesetzt und ich durfte sie fachlich begleiten. Schön, dass wir dazu einen Artikel in dieser Ausgabe veröffentlichen können – herzlichen Dank dafür!

Freude haben uns auch die **Rinderschauen** in diesem Jahr bereitet, allen voran die Bundespinzgauerschau, wo ein eindrucksvolles Bild über den Zuchtfortschritt gegeben werden konnte. Die Pinzgauer überzeugten mit Kapazität, Leistungsstärke und Euterqualität. Die Original Pinzgauer zeigten eine starke Gruppe an Jungkühen und konnte bei den Zweit- und Mehrkalbskühen mit ausgeglichener Qualität in Körperbau und Euterqualität punkten. Die Schauen in Bramberg und Saalbach dokumentierten ebenso in eindrucksvoller Weise die Entwicklung der beiden Rassen. Der Wille gemeinsam Großes zu schaffen fördert die Motivation zur Zuchtarbeit und ist somit für unsere Organisation unverzichtbar - Gratulation allen Preisträgern und ein Dankeschön den Teilnehmern dieser drei Schauen!

Anlässlich der 40 Jahr-Feier der Arche Austria haben Rudi Kroißböck aus Rutzenham und Familie Gressenbauer aus Großbraming Original Pinzgauertiere präsentiert und weit entfernt vom Stammzuchtgebiet Werbung für unsere Rasse gemacht – herzlichen Dank dafür!

Mit den Schauen und Präsentationen zeigen wir auch dem nicht-bäuerlichen Publikum einen Teil unserer Arbeit und nicht selten werden Menschen aus anderen Regionen auf unsere wertvollen Rassen aufmerksam. Nicht zuletzt sind Schauereignisse auch ausschlaggebend über Kaufentscheidungen von Züchtern anderer Rassen oder aus anderen Zuchtgebieten.

Somit sind wir bei der **Vermarktung**, die sich insgesamt zufriedenstellend entwickelt hat. Die Preisbildung bei den Versteigerungen war im Vergleich zu den anderen Rassen etwas verhaltener, betrachtet man aber Qualität und Leistung am Versteigerungstag ist der Unterschied nicht gegeben. Jedenfalls ist es zu wenig die nackte Statistik zu betrachten, es braucht immer den Blick auf das Gesamte.

Ab Hof konnten wir im Frühjahr 125 Tiere, zur Hälfte Fleckvieh und Original Pinzgauer, in die Schweiz exportieren. Die Viehhandelsfirmen Vianco, Hinder und Scherrer kaufen nun schon seit Jahren unsere Tiere vor allem aus Gründen der Weidetüchtigkeit und Umgänglichkeit.

Neben dem Export ist erfreulicherweise auch Nachfrage aus allen Bundesländern eine wesentliche Unterstützung in der Vermarktung.

Hoffen wir auf einen guten, feinen Sommer mit reichlich Futter um im Herbst wieder schönes Almvieh zum Verkauf anbieten zu können!

In diesem Sinne wünsche ich euch alles Gute für die kommende Zeit und möge unser gemeinsames Tun zum Wohle der Rinderzucht mit Erfolg gekrönt sein!

*Thomas Sendlhofer
Zuchtberater*

Drei Kühe, drei Siegerinnen, dreimal 100.000 kg Milch!



DOLLY, geb. 05.09.2011 (V.Rat) von Josef Berger, Grubhof in Saalbach

Mit dem Erreichen einer Lebensleistung von 100.000 kg Milch haben drei Ausnahmekühe im heurigen Jahr Geschichte geschrieben. Es handelt sich dabei nicht nur um Kühe mit hoher Leistungsbereitschaft und der dafür nötigen Fitness, sondern um solche, die sich aufgrund ihrer Klasse mit hochrangigen Auszeichnungen verdient gemacht haben.

DOLLY AT 36 2130 719

geb. 05.09.2011 (V.Rat, 10,2%RF) von **Josef Berger, Grub in Saalbach** hat eine aktuelle Lebensleistung von 100.550 kg Milch, 4.100 kg Fett und 3.445 kg Eiweiß zu Buche stehen und beeindruckt im stolzen Alter von 14,5 Jahren mit einem besonderen Erscheinungsbild, unterlegt von ihrer Exterieurbewertung von 8-7-9-9.

Zwei ihrer insgesamt elf Nachkommen dürfen die mütterliche Genetik als Besamungsstiere weitergeben –

- **REBELL** (V.Rekord), wurde 2020 als Kalb vom Südtiroler Rinderzuchtverband für die Aufzucht in Fiume Veneto angekauft (siehe Seite 65);
- **MESO** (V.Meteor), wurde anlässlich des Herbststiermarktes 2022 als

Teststier selektiert und wechselte zu Gustav Thurner nach Gmünd/Ktn.

Mit den beiden Töchtern – Zweitkalbskuh DORA (V.Morus) und einer Jungkalbin aus Steinadler stehen aktuell noch zwei weibliche Nachkommen von Dolly am Zuchtbetrieb.

Das große Potenzial dieser Ausnahmekuh wurde schon in früher Jugend erkannt, als der junge Schweizer Preisrichter Matthias Süess anlässlich der Jubiläumsschau „10 Jahre Pinzgauer-Jungzüchter“ im November 2012 Jungtier DOLLY zur Typsiegerin der Rasse Pinzgauer kürte. Süess sollte recht behalten, indem er die Siegerentscheidung mit den Worten begründete, „dass es sich um ein herausragendes Tier handle, das eine große Zukunft vor sich haben werde...“

Den größten Erfolg konnte Dolly zweifellos als Zweitkalbskuh verbuchen – krönte sie sich anlässlich der **Verbandsrinderschau 2015 zur „Bundessiegerin der Pinzgauer-Rasse“** und bestätigte ihre Klasse als Gruppenreservesiegerin bei der Pinzgauer-Länderschau 2018.

BLANKA, AT 59 1643 318

„15 Jahre und kein bisschen leise!“, so könnte man **BLANKA, geb. 19.10.2010** (V.Maltus, Z. Land Salzburg, Piffgut, Bruck) von **Rupert Hasenauer, Hasenau in Hinterglemm** vielleicht beschreiben. Die überaus jung gebliebene Altkuh durfte sich als verdiente Dauerleistungskuh anlässlich der Vereinsrinderschau am 3. Mai in Saalbach präsentieren, ebenso beim Pinzgauer-Jungkuhchampionat im März 2025.

Ihren größten Erfolg feierte Blanka zweifelsohne bei der **Tiroler Landesausstellung 2017**, wo sie sich als **Gesamtsiegerin der Pinzgauerrasse** feiern lassen durfte.

Die 100.000 kg-Hürde schaffte sie vor kurzem in ihrer 12. Laktation mit einer aktuellen **Lebensleistung von 100.822 kg Milch, 3.515 kg Fett und 3.301 kg Eiweiß**.

Neben ihrer 12 geborenen Kälber sorgte Blanka mittels Embryotransfer für fünf weitere Nachkommen, einer davon ist **Teststier REGENT** (V.Rat), welcher sich derzeit in „Warteposition“ befindet.

Zwei Töchter stehen am Betrieb von Rupert Hasenauer – Drittkalbskuh BIANCA

(V.Liftler) sowie Jungkuh BLUME (V.Reto), die bei der Vereinsrinderschau in Saalbach einen Gruppensieg verbuchen durfte.

Ein weiterer Zuchtstier aus Reto, REMUS nimmt die Position des Herdenchefs am Betrieb von Hannes Gensbichler, Oberhaus in Maishofen ein.

KLARA, AT 30 3823 32

Der Anblick von **KLARA AT 30 3823 328**, geb. 06.12.2013 (V.Jorck Red, 64,3%RF) von **Matthäus Hochfilzer, Gintsberg in Going** verrät ihr Alter definitiv nicht, zeigt sich die Pinzgauerkuh nicht nur in Topkondition, sondern auch in einer herausragenden Erscheinung.

Auch sie stand bei der **Tiroler Landesausstellung 2017** ganz oben – als **Gesamtsiegerin der Pinzgauer x RF-Abteilung**, ein Jahr später feierte sie bei der Pinzgauer-Länderschau in Maishofen den Gesamtreservesieg.

Weitere erfolgreiche Auftritte verbuchte sie bei der Bundes-Pinzgauerschau 2022 mit einem Gruppenreservesieg und zeigte ihre Klasse als Dauerleistungskuh anlässlich des 10. Jungkuhchampionats 2025. Ihre **Lebensleistung beträgt aktuell 105.973 kg Milch, 4.220 kg Fett und 3.580 kg Eiweiß** und besticht mit einer Zwischenkalbezeit von 371 Tagen.

Zu ihren insgesamt neun Nachkommen zählen Besamungsstier MARABU (V.Marathon) sowie RASANT (V.Reisser), der am Betrieb steht, ebenso wie die beiden Töchter KAUZ (V.Brutus) als Drittlaktierende und KARO (V.Leo IT) als Zweitkalbskuh.

Das Format dieser drei Kühe ist vielleicht Chance, keinesfalls aber Garant für das Erreichen derartiger Leistungen.

Was es fix braucht, ist ein perfektes Management sowie das nötige Glück – umso mehr freuen wir uns über die Auszeichnung dieses hochkarätigen Trios und gratulieren den Besitzerfamilien Berger, Hasenauer und Hochfilzer zu den großartigen und schönen Erfolgen!

Derart hoch dekorierte Kühe haben nämlich nicht nur einen erheblichen wirtschaftlichen Wert, sondern genießen auch einen besonderen Status in den Züchterställen und sind Ansporn und Motivation zugleich – viel Freude und Segen weiterhin!



BLANKA, geb. 19.10.2010 (V.Maltus, ♂ Land Salzburg, Piffgut, Bruck) von Rupert Hasenauer, Hasenau in Hinterglemm



KLARA AT 30 3823 328, geb. 06.12.2013 (V.Jorck Red) von Matthäus Hochfilzer, Gintsberg in Going

RICKY, AT 53 4698 918

Mit Jänner 2026 schaffte **RICKY, geb. 18.11.2011** (V.Pleasure Red, 50%RF, Z.Walter Hofer, Unterau, Bramberg) von **Klaus Nill, Schießl in Uttendorf** die magische Marke mit insgesamt **102.281 kg Milch, 4.144 kg Fett und 3.550 kg Eiweiß**.

Von ihren neun Nachkommen lebt Tochter RICKY (V.Cosmos) als Sechstkalbskuh bei Magdalena und Martin Gruber in Scheibbs/NÖ.

Herzliche Gratulation an Familie Nill zum Erreichen dieser großartigen Auszeichnung!

Christina Sendlhofer



RICKY, geb. 18.11.2011 (V.Pleasure Red, 50%RF, ♂ Walter Hofer, Unterau, Bramberg) von Klaus Nill, Schießl in Uttendorf

Lebensleistungskühe in der Fleischrinderzucht



Waldin



Wohlmuth

Im Jahr 2025 wurden von der Fleischrinder Austria wieder vier Kühe der Rasse Original Pinzgauer für ihre Lebensleistung ausgezeichnet. Die Kriterien für diese Auszeichnung sind ein Lebensalter von mindestens 16 Jahren, ein Erstkalbealter unter 36 Monaten und eine durchschnittliche Zwischenkalbezeit unter 400 Tagen.

DOLLY (V. Sultan) aus der Zucht von Wolfgang Jäger in Bregenz kalbte bereits mit 17 Monaten und brachte bei 14 Abkalbungen 15 Kälber zur Welt, davon sechs weibliche. Sie stammt aus einer langlebigen Linie vom Betrieb Eder, Bachseit in Bruck, die Mutter brachte zwölf Kälber, die Großmutter neun Kälber und die Urgroßmutter Gräfin war eine Stiermutter mit zehn Abkalbungen – der Apfel fällt also nicht weit vom Stamm. Zwei Töchter stehen noch am Betrieb – Daisy, eine Ringotochter mit acht Abkalbungen und Dixi, eine Lenztochter mit sieben Abkalbungen, Jungrind Dolly wurde kürzlich verkauft.

WALDIN (V. Titan) wurde von Familie Angerer, Rieser in Dorfgastein gezüchtet und als Kalbin an Johann Gruber, Unterkompberg in Bad Hofgastein verkauft. Sie kalbte mit ihren gut 16 Lebensjahren 15 mal, davon waren fünf Kälber weiblich. Die Fruchtbarkeit dieser Kuh wird eindrucksvoll durch ihre Zwischenkalbezeit von 361,3 Tagen dokumentiert.

WOHLMUTH (V. Stari) stammt aus dem Züchterstall der Familie Langer-Schwarzenbacher, Schachern in Mittersill und wurde zum dritten Kalb großträchtig von Familie Schwaiger, Sturm in Tulfes angekauft. Die Kuh hat in zwölf Kalbungen 13 Kälber gebracht, davon acht weiblich. Drei Töchter stehen noch am Betrieb, Afra mit vier Abkalbungen, Kersch mit zwei Abkalbungen und Kalbin Resi. Die rahmige und edle Kuh ist der Stolz der ganzen Familie.

Wir gratulieren den Züchtern und Haltern dieser langlebigen und robusten Kühe herzlich!

Thomas Sendlhofer



Leidenschaft für Zucht und Herdenmanagement

Betriebsdaten

Gesnbr Oberpiebing, Familie Zehentner, Saalfelden

Lage: Saalachtal, Lenzing

Seehöhe: 730m

Familie: Herbert mit Katharina und Kinder Paul u. Antonia, Isidor und Karin (Eltern), Katharina (Oma)

Betriebsspiegel: Biologischer Milchviehbetrieb mit 39 Original Pinzgauer Kühen und eigener Nachzucht (insgesamt rund 115 Rinder), durchschnittliche Milchleistung: 6.300 kg, 36ha mehrmähndiges Grünland (davon 16ha Pacht), 5ha Hutweide, 20ha Wald, 192ha Almfläche davon 24ha Wölfleralm (Eigenalm), 168ha Wimmhof+Schmalzgrube (Pacht), Ochseinsteller-Verkauf, Stierzucht

Herdenmanagement: Gute Grundfutterqualität sehr wichtig, Kraftfutteraufwand so gering wie möglich, durch. Zellzahl 95.000, durch ZKZ 387 Tage, durch. Lebensleistung 16.149 kg, Mitglied beim LKV und Rinderzucht Salzburg

Leistungsentwicklung:

Jahr	Kuhzahl	M-kg	F %	E %	F+E kg
2022	27,8	6.383	3,63	3,17	434
2023	30,4	6.181	3,67	3,22	426
2024	31,9	6.755	3,74	3,21	470
2025	35,0	6.238	3,86	3,23	443

*Vorbildliches Betriebsmanagement,
ein gutes Gespür für die Tiere und ein starker familiärer
Zusammenhalt zeichnen den Betrieb der Familie
Zehentner, Oberpiebing in Saalfelden aus.*

GESCHICHTE

Der Oberpiebinghof befindet sich im Ortsteil Lenzing/Piebing in Saalfelden. Seine Verbindung zur Familie Zehentner begann im Jahr 1962, als Bartholomäus und Katharina Zehentner den Hof zunächst pachteten. Vier Jahre später konnten sie den Hof durch einen Kauf auf Leibrente in ihr Eigentum übernehmen und damit dauerhaft in Familienbesitz bringen. Im Jahr 1992 erfolgte die Übergabe des Hofes an die nächste Generation: Sohn Isidor übernahm gemeinsam mit seiner Frau Karin die Bewirtschaftung des Oberpiebinghofes. Zum Betrieb gehört auch die Wölfleralm in Fusch, welche im Jahr 2012 käuflich erworben wurde. Seit vier Jahren wird der Hof in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GesnbR) zwischen Karin und Sohn Herbert geführt und damit gemeinschaftlich bewirtschaftet. Betriebsführer Herbert widmet sich seither gemeinsam mit seiner Frau Katharina und den Kindern Paul und Antonia mit voller Hingabe der Landwirtschaft. Auch Isidor übernimmt nach wie vor wesentliche Aufgaben der täglichen Arbeit.



Familie Zehentner, Katharina u. Herbert mit Antonia u. Paul, Oma Kathi, Karin u. Isidor



Das mit schöner Blumenpracht geschmückte Bauernhaus.

BETRIEB

Zum biologisch bewirtschafteten Betrieb gehören insgesamt 41ha Grünland, 1ha Silomais, 20 ha Wald sowie die mit 24ha Almweidefläche große Wölflern-Alm in Fusch an der Großglocknerstraße. Während der Sommermonate sind die Milchkühe auf der Alm, und auch das Jungvieh verbringt diese Zeit auf der ebenfalls zur Hofwirtschaft gehörenden Schmalzgrubenalm in Fusch. Die gesamte Almweidefläche beträgt 192ha. Die Alm wird mit großem Engagement und viel Herzblut bewirtschaftet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der sorgfältigen Almpflege, um eine hochwertige Futtergrundlage für die Tiere zu gewährleisten. Die Heimflächen sind arrondiert und werden in Eigenmechanisierung bewirtschaftet. Neben Silage und Heu wird auch seit einem Jahr ein Teil der Flächen für den Anbau von Silomais genutzt. Die Milchkuh-Herde wird im Laufstall mit großzügigen Liegeboxen und Zugang zu täglichem Auslauf gehalten. Für die ca. 45 Stk. weibliche Nachzucht wurde im Jahr 2007 ein Tretmiststall mit reichlich Einstreu für den Liegekomfort der Tiere erbaut.

KÜHE UND VERMARKTUNG

Familie Zehentner setzt konsequent auf Original Pinzgauer-Rinder, die mit großer Überzeugung gezüchtet und gehalten werden. Das Ergebnis einer jahrelang strengen Selektion bei den Kühen ist eine

Original Pinzgauer-Herde, die vor allem mit Stärken in der Doppelnutzung, in den Fundamenten und ansprechenden, gesunden Euteranlagen aufzeigt! Zurzeit umfasst der Bestand 39 Milchkühe mit einer durchschnittlichen Leistung von knapp 6.300 kg Milch sowie Inhaltsstoffen von 3,84 % Fett und 3,22 % Eiweiß. Die Fütterung ist stark Grundfutterbasiert aufgebaut, wobei durch eine gezielte Rationsgestaltung eine ausreichende Energieversorgung der Milchkühe sichergestellt wird. Kraftfutter bekommen die Kühe als Lockfutter im Dreier-Tandemmelkstand, wobei hier maximal drei Kilogramm pro Kuh verfüttert werden. Die durchschnittliche Lebensleistung lag bei 16.149 Kilogramm Milch. Besonders bemerkenswert ist der sehr niedrige Zellzahlgehalt von durchschnittlich 95.000, der die ausgezeichnete Eutergesundheit der Herde unterstreicht. Mit einer durchschnittlichen Zwischenkalbezeit von 387 Tagen zeigt die Herde außerdem eine solide Fruchtbarkeit. Auf dem Betrieb wird großer Wert auf gute Persistenz und gesunde Euter gelegt, weshalb diese Merkmale bei der Anpaarung besonders berücksichtigt werden. Neben der jährlichen Aufzucht von ein bis zwei Original Pinzgauer-Sprungtieren werden auch noch 40-50% der Herde mit Besamungstieren belegt. Ca. die Hälfte davon mit Teststieren, die unter Berücksichtigung der Linienvielfalt angepaart werden. Eine saisonale Abkalbung im Herbst wird angestrebt. Bis Ende März stand Zuchtstier LIAN (V.Limit) im Deckeinsatz, welcher aus einer exteriestarken MAMUT-Tochter mit hervorragender Euteranlage und sechs Abkalbungen stammt. Anlässlich des Frühjahrsstiermarkt wurde er als Teststier selektiert und von Josef Berger, Grub in Saalbach angekauft.



Die gesamte Milchviehherde verbringt den Sommer auf der Alm in Fusch.



Die weibliche Nachzucht im Tretmiststall, welcher 2007 erbaut wurde.



„Paradekuh“ MUNTER (V. RESTER) - Mutter der beiden Besamungsstiere LESTER (V. LENZ) und MAMUT (V. MALZ) auf der Verbandsschau 2019 in Maishofen

Neben der Milchviehhaltung und somit als weiteres Standbein werden am Betrieb auch ca. 30 Stück Ochsenesteller gehalten. Die männlichen Nachkommen im Alter von 4 bis 7 Monaten verbleiben bis Mitte April am Betrieb und wechseln anschließend zu Walter Bankhammer nach Anif. Auf seinen Flächen am Haunsberg in Nußdorf werden die Ochsen zur Mast aufgezogen und später zu hochwertigem Rindfleisch veredelt. Eine beispielgebende Kooperation die seit Jahren gut funktioniert.

Die Vermarktung der Jungkühe und Kühe erfolgt sowohl über die Versteigerung in Maishofen als auch direkt ab Hof. Zudem werden fast jedes Jahr trächtige Kalbinnen für den Export in die Schweiz verkauft. Die weibliche Nachzucht verbleibt zur Gänze am Betrieb. Die erzeugte Milch wird an die Pinzgau Milch geliefert.

SCHAU- UND ZUCHTERFOLGE

Dass sich die hartnäckige Zuchtarbeit bezahlt macht, sieht man bei der gesamten Original Pinzgauer-Herde im Stall. Nicht umsonst wurden schon einige Tiere auf diversen Schauen ausgestellt. Besonders hervorzuheben ist hier sicherlich die Gebietsrinderschau Unteres Saalachtal im Jahr 2024, wo sich neben der Gesamtreservesiegerin ALMA (V. MAMUT) auch noch Jungkuh KERSCH (V. LENDL) und die Mehrkalbskühe ASTA (V. STREBER) und PREIS (V. RESTER) jeweils als Gruppensiegerinnen von Familie Zehentner im Schauring bestens präsentierten. Mutter von ALMA ist ANNA (V. FIDELIO), die derzeit älteste Kuh am Betrieb. Mit zehn Abkalbungen und einer Zwischenkalbezeit von 370 Tagen steht sie beispielhaft für Langlebigkeit und Fruchtbarkeit.

Große züchterische Erfolge konnten auch mit der Original-Pinzgauer Kuh MUNTER (V. RESTER) erzielt werden. Sie ist nicht nur Stiermutter der beiden Besamungsstiere LESTER (V. LENZ) und MAMUT (V. MALZ) sondern konnte auch auf mehreren Schauen ihre Schönheit unter Beweis stellen. Mit dem Gruppensieg auf der Verbandsschau 2019 und dem Gruppenreservesieg bei der Pinzgauer-Länderschau 2018 konnten wahrlich tolle Erfolge gefeiert werden. Aktuell stehen noch zwei Nachkommen von MUNTER am Betrieb. Mit Drittkalbskuh MUSTER (V. LENDL) eine hoffnungsvolle Stiermutter und mit Zweitkalbskuh MUNTER (V. LIFTLER) eine Teilnehmerin des Pinzgauer-Jungkuhchampionats im Jahr 2025. Darüber hinaus stehen derzeit sieben Stiermütter am Betrieb, die die Vorzüge der Rasse in besonderem Maße widerspiegeln und vielversprechende Nachzuchten erwarten lassen.

Der Betrieb von Familie Zehentner zeigt eindrucksvoll, wie konsequente Zuchtarbeit, solides Herdenmanagement und eine klare betriebliche Ausrichtung zu nachhaltigem Erfolg führen kann. Mit großer Überzeugung widmet sich die Familie der Zucht der Rasse Original Pinzgauer und legt dabei besonderen Wert auf Funktionalität, Leistung und Langlebigkeit der Tiere. Die Kombination aus Erfahrung, Engagement und einer klaren Zuchtstrategie bildet die Grundlage für die positive Entwicklung des Betriebes. Damit leistet der „Oberpiebinghof“ auch einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung und zum Erhalt der traditionsreichen Pinzgauer Rasse.

GF Florian Neumayr



Vom „jüngsten „Öxert“ bis zur alten Kuh - beim Oberpiebing hat jedes Leben seine Berechtigung!



Gesamtreservesiegerin der Gebietsrinderschau Unteres Saalachtal 2024: ALMA (V. MAMUT)

Aktuelles aus der Besamung zur Original Pinzgauer- & Pinzgauerzucht

LAUFENDES BESAMUNGSJAHR 2025/2026

Das laufende Besamungsjahr von 1.10.2025 bis 30.04.2026 zeigt einen konstanten Besamungsstiereinsatz. Bis zu diesem Datum wurden in Summe **6.429** Belegungen mit Original Pinzgauer (**5.333**) - und Pinzgauerstieren (**1.096**) erfasst. Von den 5.333 Original Pinzgauer Stieren sind **600** Belegungen der Nutzungsrichtung Fleisch zuzuordnen.

Teststiere wurden bis jetzt stärker im Vergleich zum Vorjahr genutzt!

Bei der Kategorie **Original Pinzgauer** wurden 1.802 Belegungen mit Teststieren registriert, dies entspricht rund 38 % der Gesamtbelegungen. Bei den **Pinzgauern** waren es 628 Teststierbelegungen, dies entspricht 57%.

Weiblich gesext wurden über beide Zuchtrichtungen 135 Belegungen erfasst. Die am meisten eingesetzten erbewerteten **Original Pinzgauerstiere** aktuell sind:

Mamut mit 573, Marathon mit 508, Gerlach mit 497 und Marathon mit 492 Belegungen.

Die am meisten eingesetzten Stiere bei den **Pinzgauern** sind Luca Toni mit 134, Malsara mit 133 und Janus mit 122 Belegungen.

In der Besamung Klessheim sind die Mitarbeiter ständig bemüht bestes Service für unsere Bäuerinnen und Bauern zu liefern, wobei in Zusammenarbeit mit den Zuchtverbänden auch immer wieder die aktuellsten und interessantesten Stiere im Angebot sind.

Die neuesten Angebote finden Sie immer auf der Homepage der Besamung www.besamung-klessheim.at.

Bruno Deutinger
Tierzuchtdirektor LK Salzburg

Pinzgauer (PI x RF)

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG						FLEISCH		FITNESS				EXT.				
3080 Samenpr/ Bes.Gebühr € 16,10 / € 50,57	JANKO *01.05.2015	1.Lakt.	73 Tö.	6.386	3,95	252	3,27	209	NTZ	Bef	+1%	FRUm	101 (68)	ND	102 (63)	R	102	
	RH: 51,2% AT 14 8660 829	2.Lakt.	55 Tö.	7.449	3,91	291	3,24	241	AUS	KVLp	109 (94)	KVLm	92 (78)	PER	93 (91)	B	73	
	(JASON x BISTON)	3.Lakt.	34 Tö.	7.909	3,95	312	3,24	256	HKL	VIW	98 (66)	EGW	92 (81)	ZZ	91 (84)	F	95	
	GZW 119 (80) BK: A1A2	ZW			+1404	-0,13	+45	-0,19	+33	FW		FIT 97 (74)		Mbk	103 (87)	E	111	
Genügend rahmige, breite Tiere mit flacher Bemuskelung. Lange, gut aufgehängte Euter, kürzere Striche mit sehr guter Stellung.																		
3184 Samenpr/ Bes.Gebühr € 8,48 / € 42,95	JANUS *01.03.2024	100Tg.							NTZ	Bef		FRUm		ND		R		
	RH: 59,6% AT 27.4591.589	1.Lakt.							AUS	KVLp	116 (38)	KVLm		PER		B		
	(JASON x BRUTUS)	2.Lakt.							HKL	VIW		EGW	102 (30)	ZZ		F		
	GZW BK: A2A2	ZW							FW			FIT		Mbk	106 (30)	E		
3183 Samenpr/ Bes.Gebühr € 8,48 / € 42,95	LUCA TONI PS *14.01.2023	100Tg.							NTZ	Bef		FRUm		ND		R		
	RH: 38,2% AT 66.8563.688	1.Lakt.							AUS	KVLp	107 (60)	KVLm		PER		B		
	(LOCKI x MARAT)	2.Lakt.							HKL	VIW		EGW	97 (30)	ZZ		F		
	GZW BK: A1A2	ZW							FW			FIT		Mbk		E		
3111 Samenpr/ Bes.Gebühr € 16,10 / € 50,57	MALSARA *20.10.2018	100Tg.	128 Tö.	2.395	3,76	90	3,21	77	NTZ	107	Bef	+4%	FRUm	98 (69)	ND	104 (60)	R	105
	RH: 37,6% AT 25 1758 369	1.Lakt.	98 Tö.	6.340	3,85	244	3,30	209	AUS	KVLp	103 (95)	KVLm	90 (83)	PER	98 (93)	B	91	
	(MALTUS x SAVARD RED)	2.Lakt.	19 Tö.	7.844	3,91	307	3,34	262	HKL	92	VIW	103 (72)	EGW	110 (86)	ZZ	112 (88)	F	97
	GZW 119 (81) BK: A2A2	ZW			+1126	-0,29	+23	-0,10	+31	FW 100 (30)		FIT 105 (74)		Mbk	104 (92)	E	112	
Mittelrahmige Kühe mit korrekten Fundamenten und genügend langen, gut aufgehängten Eutern.																		
3172 Samenpr/ Bes.Gebühr € 8,48 / € 42,95	RAMSES *21.04.2023	100Tg.							NTZ	Bef		FRUm	95 (33)	ND	103 (31)	R		
	RH: 43,4% AT 21 9260 889	1.Lakt.							AUS	KVLp	108 (43)	KVLm	95 (35)	PER		B		
	(REISSER x LORIS)	2.Lakt.							HKL	VIW		EGW	102 (42)	ZZ	97 (37)	F		
	GZW BK: A1A1	ZW							FW			FIT		Mbk	99 (39)	E		

NEUE PINZGAUER-STIERE (PINZGAUER X RED HOLSTEIN) – AUSGABE AB OKTOBER 2026

3196	LUIGI	52,0 % RH	AT 63 8721 589	LORIOT x COSMOS	€ 8,48 / 42,95
3197	RUBEL	33,1 % RH	AT 22 2063 801	RUDI x BRUTUS	€ 8,48 / 42,95


Original Pinzgauer - töchtergeprüft

IDENTITÄT		MILCHLEISTUNG						FLEISCH			FITNESS				EXT.							
3093 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,97 / € 49,44	FEUERSTEIN *03.11.2017	100Tg.	47 Tö.	1.955	3,60	70	3,08	60	NTZ	90	Bef	-6%	FRUm	105 (55)	ND	112 (49)	R	118				
	AT 98 1063 229	1.Lakt.	45 Tö.	4.953	3,83	190	3,23	160	AUS		KVLp	105 (92)	KVLm	96 (67)	PER	87 (84)	B	98				
	(FAEHNRICh x LUST)	2.Lakt.	25 Tö.	6.162	3,78	233	3,20	197	HKL	101	VIW	101 (55)	EGW	100 (75)	ZZ	100 (75)	F	103				
		ZW			+525	-0,15	+11	-0,16	+7							Mbk	99 (80)	E	118			
	GZW 108 (74)	BK: A1A2											MW 106(90)					FW 96(43)		FIT 109(63)	ER	87
Großrahmige Kühe mit abfallenden Becken und sehr gut aufgehängten Eutern mit guter Strichform und -stellung.																						
3107 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,97 / € 49,44	GERLACH *22.08.2018	100Tg.	45 Tö.	1.830	3,61	66	3,20	59	NTZ	112	Bef	+1%	FRUm	103 (55)	ND	100 (51)	R	114				
	AT 50 2569 668	1.Lakt.	38 Tö.	4.903	3,97	195	3,36	165	AUS		KVLp	99 (89)	KVLm	95 (68)	PER	120 (83)	B	98				
	(GERWIN x LENZ)	2.Lakt.	12 Tö.	6.063	4,00	243	3,40	206	HKL	96	VIW	97 (58)	EGW	100 (75)	ZZ	98 (75)	F	103				
		ZW			+446	+0,25	+32	+0,16	+24							Mbk	97 (81)	E	100			
	GZW 119 (74)	BK: A1A2											MW 120(89)					FW 104(41)		FIT 103(64)	ER	110
Rahmige Kühe mit korrektem Fundament. Euter von mittlerer Länge und ausreichend guter Aufhängung.																						
3099 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,97 / € 49,44	GRAL *15.10.2017	100Tg.	77 Tö.	1.943	3,65	71	3,17	62	NTZ	106	Bef	+6%	FRUm	91 (61)	ND	105 (56)	R	106				
	AT 02 8187 868	1.Lakt.	58 Tö.	5.148	3,81	196	3,31	170	AUS		KVLp	82 (93)	KVLm	104 (72)	PER	100 (89)	B	113				
	(GERWIN x LUST)	2.Lakt.	32 Tö.	5.752	3,77	217	3,34	192	HKL	102	VIW	81 (63)	EGW	102 (81)	ZZ	103 (82)	F	101				
		ZW			+436	-0,13	+9	+0,02	+15							Mbk	109 (85)	E	101			
	GZW 107 (79)	BK: A2A2											MW 109(93)					FW 104(55)		FIT 96(69)	ER	99
Rahmige, kompakte Kühe mit korrektem Fundament, Euter von mittlerer Länge und Aufhängung, normale Striche. NICHT AUF KALBINNEN! HB: 10/401259																						
3112 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,97 / € 49,44	LENDL *27.10.2018	100Tg.	47 Tö.	2.006	3,71	74	3,15	63	NTZ	104	Bef	-3%	FRUm	92 (54)	ND	100 (51)	R	99				
	AT 83 9484 968	1.Lakt.	35 Tö.	5.368	3,91	210	3,30	177	AUS		KVLp	98 (86)	KVLm	104 (68)	PER	90 (84)	B	81				
	(LENZ x FIDELIO)	2.Lakt.	9 Tö.	5.739	3,83	220	3,24	186	HKL	104	VIW	103 (51)	EGW	107 (74)	ZZ	107 (74)	F	98				
		ZW			+602	+0,04	+26	-0,09	+14							Mbk	102 (82)	E	97			
	GZW 111 (75)	BK: A1A2											MW 114(90)					FW 104(45)		FIT 98(64)	ER	98
Mittelrahmige Kühe mit flacher Bemuskulung und durchwegs korrektem Fundament. Gute Voreuteraufhängung.																						
3076 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,97 / € 49,44	MAMUT *03.09.2015	1.Lakt.	55 Tö.	5.010	3,81	191	3,33	167	NTZ	101	Bef	+1%	FRUm	97 (66)	ND	104 (59)	R	100				
	AT 02 8365 528	2.Lakt.	40 Tö.	5.916	3,84	227	3,31	196	AUS		KVLp	119 (94)	KVLm	103 (76)	PER	104 (90)	B	70				
	(MALZ x RESTER)	3.Lakt.	21 Tö.	6.187	3,74	231	3,26	202	HKL	100	VIW	107 (65)	EGW	114 (81)	ZZ	114 (83)	F	89				
		ZW			+252	-0,02	+9	+0,03	+10							Mbk	115 (86)	E	115			
	GZW 113 (81)	BK: A1A2											MW 107(94)					FW 101(57)		FIT 110(72)	ER	94
Mittelrahmige, sehr flach bemuskelte Tiere, korrekte Fundamente. Euter mittellang und sehr gut aufgehängt, gute Strichvererbung.																						
3101 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,97 / € 49,44	MARATHON *18.12.2017	1.Lakt.	75 Tö.	5.081	3,74	190	3,24	165	NTZ	88	Bef	+0%	FRUm	103 (64)	ND	99 (57)	R	116				
	AT 13 8770 868	2.Lakt.	46 Tö.	6.458	3,80	245	3,24	209	AUS		KVLp	106 (96)	KVLm	92 (80)	PER	122 (91)	B	78				
	(MARAT x FIDELIO)	3.Lakt.	5 Tö.	7.831	3,86	348	3,33	238	HKL	87	VIW	105 (71)	EGW	112 (82)	ZZ	114 (85)	F	92				
		ZW			+503	-0,23	+5	-0,13	+9							Mbk	100 (88)	E	100			
	GZW 106 (81)	BK: A1A2											MW 105(94)					FW 88(62)		FIT 109(71)	ER	88
Großrahmige, lange, typvolle Tiere mit korrektem Fundament, Eutervererbung etwas streuend bei genügend guter Aufhängung, normale Striche.																						
3114 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,97 / € 49,44	MORAN *29.12.2018	100Tg.	38 Tö.	2.060	3,80	78	3,28	68	NTZ	97	Bef	+0%	FRUm	91 (47)	ND	92 (48)	R	122				
	AT 25 0699 969	1.Lakt.	29 Tö.	5.495	4,09	225	3,43	188	AUS		KVLp	104 (88)	KVLm	99 (67)	PER	110 (82)	B	112				
	(MAJOR x SAFIR)	2.Lakt.	5 Tö.	7.831	4,44	348	3,43	269	HKL	94	VIW	108 (55)	EGW	91 (73)	ZZ	93 (73)	F	94				
		ZW			+293	+0,16	+21	+0,22	+23							Mbk	101 (82)	E	100			
	GZW 105 (73)	BK: A1A1											MW 116(88)					FW 96(48)		FIT 90(61)	ER	108
Rahmige Kühe mit guter Bemuskulung und stärker gewinkeltem, trockenem Fundament. Euter mit etwas tieferem Sitz.																						
3117 Samenpr/ Bes.Gebühr € 14,97 / € 49,44	RAUSCH *30.09.2018	100Tg.	94 Tö.	1.947	3,55	69	3,19	62	NTZ	104	Bef	+3%	FRUm	100 (61)	ND	114 (54)	R	104				
	AT 82 5599 238	1.Lakt.	67 Tö.	5.212	3,77	196	3,32	173	AUS		KVLp	93 (94)	KVLm	110 (77)	PER	107 (90)	B	108				
	(RAUREIF x RITZL)	2.Lakt.	9 Tö.	6.535	3,76	246	3,27	214	HKL	100	VIW	109 (64)	EGW	96 (81)	ZZ	97 (83)	F	109				
		ZW			+336	-0,28	-4	-0,17	+1							Mbk	101 (88)	E	111			
	GZW 108 (79)	BK: A1A2											MW 99(94)					FW 102(43)		FIT 111(68)	ER	104
Mittelrahmige, typvolle Kühe mit etwas kürzerem Voreuter bei guter Aufhängung, guter Strichform u. -stellung. NICHT AUF KALBINNEN! HB: 10/401370																						

ORIGINAL PINZGAUER FÜR MUTTERKUHHALTUNG UND FLEISCHPRODUKTION

3129	HALLER-REMUS P	AT 63 8540 269	RESTER x HALLER-GIDI P	€ 10,17 / 44,64
3024	RAKETE	AT 27 6051 919	RAT x NUSIL	€ 10,17 / 44,64
3143	LIONELL	AT 01 9811 988	LIFTLER x REIF	€ 10,17 / 44,64
3180	RAUHNACHT	AT 96 2321 688	RAUSCH x MALZ	€ 10,17 / 44,64

Neue Original Pinzgauer-Teststiere (ab Oktober)


	3186 LATO AT 66 2338 189 geb. 10.04.2024 Beta-Kasein: A1A1 Züchter: Land Salzburg Landwirtschaftsbetrieb Pifflgut, 5671 Bruck	ORIGINAL PINZGAUER
	<p>LECK AT 62 2874 918 ZW: 108/113/+146 +0,25 +0,23</p> <p>MUNTER AT 61 8786 518 8 - 7 - 7 - 8 10/9 6.604 4,14 3,53 506 HL: 5 8.939 4,33 3,50 700 M:1-2,11</p> <p>Widerrist Höhe: 139 cm Gewicht: 706 kg Tägl. Zunahme: 1119 g</p>	<p>LENZ AT 02 8082 118 ANNA AT 73 9023 407 7/7 6.880 3,86 3,29 491 HL: 4 7.560 4,12 3,35 565</p> <p>RAT AT 47 6354 547 MUSTER AT 31 8557 917 6/4 6.623 4,03 3,26 483 HL: 3 7.707 3,72 3,34 545</p>
EURO 7,35/41,82		


	3193 LENTUS AT 44 3494 901 geb. 30.03.2025 Beta-Kasein: A1A2 Züchter: Blaickner Matthias, Einöd, 5730 Mittersill	ORIGINAL PINZGAUER
	<p>LAMMER AT 68 8830 719 ZW: 104/102/-51 +0,10 +0,06</p> <p>GITTA AT 83 8603 168 84 - 81 - 84 - 84 4/4 7.636 3,60 3,18 518 HL: 3 8.006 3,46 3,13 528 M:1-2,01</p> <p>Widerristhöhe: 132 cm Gewicht: 458 kg Tägl. Zunahme: 1161 g</p>	<p>LUST AT 46 7000 957 ELKE AT 43 8433 207 8/8 6.875 3,79 3,38 494 HL: 6 7.768 3,98 3,46 578</p> <p>LORENZ AT 30 5896 628 GITTA AT 35 0316 728 3/3 7.650 3,30 3,26 502 HL: 2 8.235 3,58 3,30 567</p>
EURO 7,35/41,82		


	3194 LIAN AT 22 3091 501 geb. 28.09.2024 Beta-Kasein: A1A2 Züchter: Gesnbr Oberpiebing, Oberpiebing, 5760 Saalfelden	ORIGINAL PINZGAUER
	<p>LIMIT AT 81 7106 888</p> <p>ATLANTA AT 00 7937 538 82 - 80 - 85 - 87 6/5 6.584 3,59 3,13 443 HL: 4 7.653 3,72 3,08 521 M:1-2,44</p> <p>Widerristhöhe: 139 cm Gewicht: 674 kg Tägl. Zunahme: 1168 g</p>	<p>LEGAL AT 37 4357 574 STERN AT 00 7949 938 4/3 6.634 4,08 3,14 480 HL: 3 7.120 4,23 3,23 532</p> <p>MAMUT AT 02 8365 528 ATLANTA AT 23 9316 622 4/4 6.090 3,49 3,19 407 HL: 2 6.536 3,39 3,19 431</p>
EURO 7,35/41,82		


	3191 MEDIAN AT 17 2755 901 geb. 24.09.2024 Beta-Kasein: A1A2 Züchter: Bacher Alois, Radler, 5733 Bramberg am Wildkogel	ORIGINAL PINZGAUER
	<p>MESO AT 27 4805 574</p> <p>LILLI AT 01 9730 288 80 - 80 - 86 - 87 2/1 5.572 3,87 3,57 414 HL: 1 5.572 3,87 3,57 414 M:1-2,07</p> <p>Widerrist Höhe: 134 cm Gewicht: 521 kg Tägl. Zunahme: 1124 g</p>	<p>METEOR AT 25 2637 869 DOLLY AT 36 2130 719 11/11 8.509 4,03 3,38 631 HL: 6 10.070 4,30 3,32 768</p> <p>GERMANUS AT 99 4699 929 LIABIN AT 57 1828 729 6/6 7.145 3,87 3,18 503 HL: 5 7.809 4,23 3,10 572</p>
EURO 7,35/41,82		

Neue Original Pinzgauer-Teststiere (ab Oktober)

3187 NOEL	AT 28 6310 301 geb. 02.07.2024 Beta-Kasein: A1A2 Züchter: Schneider Roland, Palfen, 5753 Saalbach-Hinterglemm	ORIGINAL PINZGAUER	
		NOAH AT 68 8824 919 ZW: 104/104/+21 +0,19 +0,03 ALMA AT 69 6898 938 84 - 80 - 85 - 85 5/4 8.416 3,62 3,38 589 HL: 2 9.232 3,60 3,38 644 M:1-2,20 Widerrist Höhe: 138 cm Gewicht: 662 kg Tagl. Zunahme: 1215 g	NATZ AT 31 5367 519 ELKE AT 43 8433 207 8/8 6.875 3,79 3,38 494 HL: 6 7.768 3,98 3,46 578 LENZ AT 02 8082 118 ALMA AT 57 0749 618 6/4 7.005 3,67 3,14 477 HL: 4 8.585 3,66 3,18 587
EURO 7,35/41,82			

3189 REMO	AT 44 3636 101 geb. 08.09.2024 Beta-Kasein: A1A2 Züchter: Innerhofer Gerhard, Einöbberg, 5730 Mittersill	ORIGINAL PINZGAUER	
		RIFFL AT 95 6971 929 ZW: 114/108/+824 -0,34 -0,23 DUNKL AT 12 4289 568 78 - 80 - 84 - 90 5/4 6.705 4,79 3,77 574 HL: 4 8.474 4,60 3,82 714 M:1-2,13 Widerrist Höhe: 131 cm Gewicht: 535 kg Tagl. Zunahme: 1115 g	RINGO AT 14 7236 414 STRAUSS AT 88 8639 245 15/14 8.473 4,16 3,16 620 HL: 10 11.008 4,58 3,20 857 RESTER AT 00 2079 917 DIVA AT 61 0858 729 7/5 7.538 4,28 3,37 577 HL: 2 7.669 4,85 3,44 636
EURO 7,35/41,82			

3192 RENZO	AT 43 8233 301 geb. 10.01.2025 Beta-Kasein: A1A2 Züchter: Unterwurzacher Elisabeth, Schaup, 5542 Flachau	ORIGINAL PINZGAUER	
		RIFFL AT 95 6971 929 ZW: 114/108/+824 -0,34 -0,23 LIABIN AT 19 7508 629 80 - 79 - 82 - 83 5/5 7.922 4,11 3,29 586 HL: 5 9.501 4,42 3,20 724 M:2-2,20 Widerristhöhe: 135 cm Gewicht: 568 kg Tagl. Zunahme: 1203 g	RINGO AT 14 7236 414 STRAUSS AT 88 8639 245 15/14 8.473 4,16 3,16 620 HL: 10 11.008 4,58 3,20 857 LENZ AT 02 8082 118 LERCH AT 96 7427 716 6/5 5.941 4,34 3,36 458 HL: 4 6.486 4,58 3,51 525
EURO 7,35/41,82			

3190 RIMON	AT 50 0376 701 geb. 16.11.2024 Beta-Kasein: A1A2 Züchter: Moser Hans-Peter, Großschönberg, 5622 Goldegg	ORIGINAL PINZGAUER	
		RIFFL AT 95 6971 929 ZW: 114/108/+824 -0,34 -0,23 ADELHEID AT 29 8864 228 80 - 81 - 83 - 84 9/8 6.450 3,82 2,99 440 HL: 4 7.581 4,62 3,00 578 M:1-2,08 Widerrist Höhe: 131 cm Gewicht: 536 kg Tagl. Zunahme: 1323 g	RINGO AT 14 7236 414 STRAUSS AT 88 8639 245 15/14 8.473 4,16 3,16 620 HL: 10 11.008 4,58 3,20 857 LUST AT 54 9201 809 ANKA AT 31 2718 117 4/3 5.469 3,48 3,04 356 HL: 1 5.411 3,85 2,90 365
EURO 7,35/41,82			

Neue Original Pinzgauer-Teststiere (ab Oktober)

	3188 STEINMARDER AT 22 1371 901 geb. 04.09.2024 Beta-Kasein: A1A2 Züchter: Pfeiffenberger Richard Jun., Bernlau, 5622 Goldegg		ORIGINAL PINZGAUER	
	STEINKAUZ AT 02 0686 628 ZW: 102/114/+850 -0,15 -0,13	STERZ AT 35 5505 272 LARISSA AT 72 7466 717 9/8 9.211 3,85 3,20 650 HL: 5 9.856 4,32 3,21 743	ANNI AT 03 8513 274 83 - 81 - 84 - 86 3/2 6.831 3,73 3,31 481 HL: 2 7.138 3,71 3,34 503 M:1-2,83	GERLACH AT 50 2569 668 ALMERIN AT 47 8651 568 2/2 5.811 3,56 3,10 387 HL: 2 6.398 3,21 3,03 399
EURO 7,35/41,82				

Neuer schwarzer Original Pinzgauer-Stier (ab Oktober)

	3195 STREITBERG AT 48 7688 701 geb. 16.01.2025 Züchter: Seiwald Elfriede, 6383 Erpfendorf, Hausstattweg 18		ORIGINAL PINZGAUER	
	STEINADLER AT 37 9112 688	STEINKAUZ AT 02 0686 628 ALMERIN AT 02 7672 528 9/8 7.579 4,34 3,60 602 HL: 3 8.300 4,61 3,66 687	ANNABELL AT 73 6086 238 81 - 78 - 85 - 86 6/5 7.060 3,64 3,41 498 HL: 5 8.438 3,52 3,36 581 M:1-2,15	RAUREIF AT 94 0568 822 WELA AT 90 4147 516 6/5 7.408 3,94 3,41 545 HL: 4 8.650 4,13 3,32 644
EURO 10,17/44,64				

Die aktuellen Pinzgauer-Teststiere finden Sie im Internet unter

www.besamung-klessheim.at



Die Vorstellung der Teststierkandidaten beim Herbststiermarkt ist einer der Höhepunkte im Züchterjahr.

Teststiere: Risiko für den Betrieb oder Chance für die Rasse?

Ohne Teststiereinsatz kein Zuchtfortschritt – genau darin liegt eine der zentralen Herausforderungen der Original-Pinzgauer-Zucht.

Aufgrund der geringen Populationsgröße können verlässliche Zuchtwerte derzeit nur über Töchterleistungen abgesichert werden. Dafür braucht es Teststiere, also Jungstiere, deren züchterischer Wert zunächst ausschließlich anhand ihrer Abstammung geschätzt wird. Da ihre tatsächliche Vererbungsleistung zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt ist, ist die Zuchtwertsicherheit mit etwa 30% vergleichsweise gering. Erst durch einen möglichst breiten und zufälligen Einsatz über viele Betriebe hinweg entstehen jene Töchter mit Leistungsdaten, die eine objektive und verlässliche Beurteilung der genetischen Qualität ermöglichen. Genau diese Unsicherheit der Zuchtwerte führt jedoch dazu, dass viele Betriebe beim Einsatz von Teststieren zurückhaltend sind – wodurch wiederum wichtige Daten für die genetische Weiterentwicklung der Population fehlen.

Im Rahmen meiner Diplomarbeit an der HBLA Ursprung wurde daher untersucht, wie Landwirt:innen den Einsatz von Teststieren beurteilen, welche Hemmnisse bestehen und welche Maßnahmen die Nutzung verbessern könnten. Ziel war es, praxisnahe Handlungsempfehlungen für die Zuchtarbeit abzuleiten und gleichzeitig einen Beitrag zur langfristigen Sicherung der genetischen Vielfalt der Rasse Original Pinzgauer zu leisten.

Zur Beantwortung der Forschungsfragen bildeten ein Fragebogen für Landwirt:innen und ein Experteninterview mit Bruno Deutinger, Geschäftsführer der Besamung Klessheim, die Grundlage. Die Kombination beider Perspektiven ermöglichte es, die betriebliche Praxis mit der fachlichen Expertise direkt zu vergleichen.

Ergebnisse:

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass Teststiere von den befragten Landwirt:innen grundsätzlich positiv bewertet und als notwendig für den Erhalt der Rasse angesehen werden. Gleichzeitig besteht jedoch eine spürbare betriebliche Zurückhaltung beim tatsächlichen Einsatz. Dabei wird deutlich, dass eine positive Grundeinstellung allein nicht automatisch zu einem praktischen Einsatz führt. Zwischen theoretischer Zustimmung und realer Anwendung besteht eine deutliche Lücke. Als Hauptursache dafür wurden Unsicherheiten hinsichtlich der Zuchtwertsicherheit genannt. Insbesondere fehlen abgesicherte Informationen zu Merkmalen wie Milchleistung, Fleischleistung oder Abkalbverhalten. Gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten scheuen viele Betriebe das Risiko möglicher Leistungseinbußen oder problematischer Abkalbungen. Die Ergebnisse lassen erkennen, dass der eingeschränkte Einsatz weniger auf organisatorische Rahmenbedingungen, sondern vielmehr auf Unsicherheiten hinsichtlich der Vererbungsleistung zurückzuführen ist.

Diese Einschätzung wird auch im Experteninterview mit Bruno Deutinger bestätigt. Aus züchterischer Sicht entsteht dadurch ein strukturelles Spannungsfeld: Einerseits sind Töchterdaten unverzichtbar für den Zuchtfortschritt und den Erhalt der genetischen Vielfalt, andererseits erschweren die bestehenden Unsicherheiten den praktischen Einsatz von Teststieren in den Betrieben.

Finanzielle Anreize wie Förderungen oder Prämien wurden von den Befragten grundsätzlich positiv bewertet und können die Teilnahmebereitschaft unterstützen. Gleichzeitig zeigte sich jedoch, dass finanzielle Maßnahmen allein nicht ausreichen, um den Teststiereinsatz nachhaltig zu steigern. Wesentlich wichtiger erscheinen transparente Informationen, persönliche Beratung sowie stärkeres Bewusstsein für die langfristige Bedeutung des Teststiereinsatzes innerhalb der Original-Pinzgauer-Zucht.

Zu berücksichtigen ist, dass bei der Befragung der Landwirt:innen überwiegend züchterisch interessierte und engagierte Betriebe teilgenommen haben. Dadurch könnten die Ergebnisse tendenziell positiver gegenüber dem Teststiereinsatz ausgefallen sein, als sie für die gesamte landwirtschaftliche Praxis zu erwarten sind.



Teststiertochter RESEI (V. Graphit) von Fam. Bacher, Radler erfolgreich bei der Bramberger Rinderschau



v.l.n.r.: DI Sonja Göschlberger, Anika Grill, Thomas Sendlhofer anlässlich der Präsentation der Diplomarbeit.

Maßnahmen:

Auf Basis der Ergebnisse wurden mehrere praxisorientierte Maßnahmen abgeleitet, um den Teststiereinsatz in Zukunft zu intensivieren. Besonders wichtig sind eine zielgerichtete Informationsaufbereitung über Nutzen und Bedeutung von Teststieren, die Weiterführung moderater finanzieller Anreize sowie eine persönliche Beratung. Als entscheidender Zukunftsfaktor wird außerdem die Einführung der genomischen Zuchtwertschätzung gesehen, da dadurch bereits bei jungen Tieren deutlich verlässlichere Zuchtwerte

verfügbar wären. Aufgrund der geringen Populationsgröße der Original Pinzgauer ist dies derzeit jedoch noch nicht ausreichend umsetzbar.

Fazit:

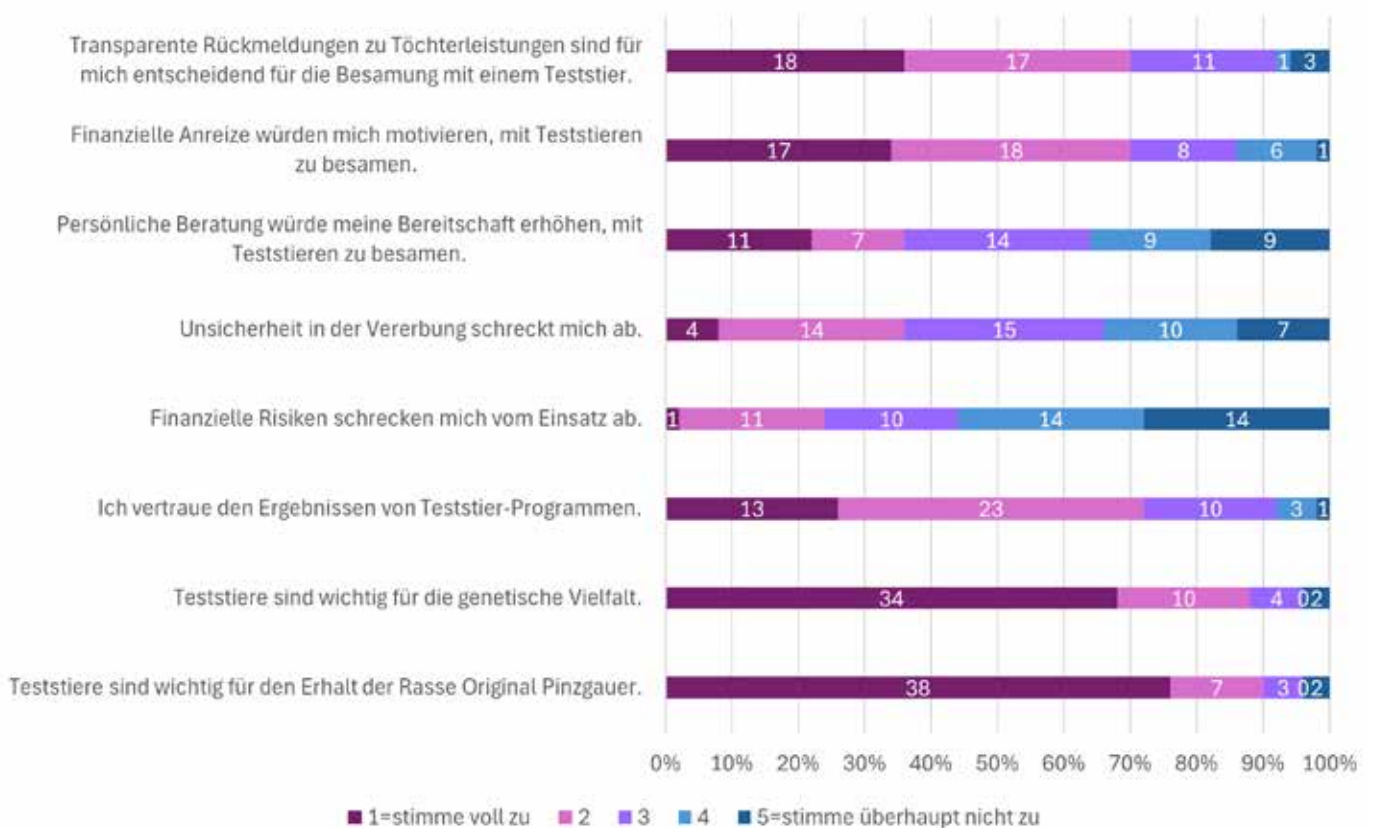
Zusammenfassend zeigt die Arbeit, dass Teststiere eine zentrale Voraussetzung für die Weiterentwicklung und den langfristigen Erhalt der Rasse Original Pinzgauer darstellen. Die Herausforderung liegt dabei weniger in der grundsätzlichen Akzeptanz durch die Landwirt:innen, sondern vielmehr im Umgang mit den bestehen-

den Unsicherheiten. Um die genetische Vielfalt und die Zukunftsfähigkeit der Rasse nachhaltig zu sichern, wird ein breiterer und bewussterer Einsatz von Teststieren notwendig sein. Denn letztlich sind Teststiere nicht das Risiko, sondern die Chance für den Fortbestand der Rasse.

Grill, Anika

Erstellt im Rahmen der vorwissenschaftlichen Arbeit: „Von der Umfrage zum Maßnahmenplan: Konzeptentwicklung zur Verbesserung des Teststiereinsatzes bei Original Pinzgauer Rindern“

Wahrnehmung von Teststieren (n=50)





Erhaltung der individuellen Lebensräume – ein großes Anliegen des Loitzbauern, sichtbar in der schönen Kuhherde und den Bienenkästen im Hintergrund.

Goldene Kuh für mehr Nachhaltigkeit am Milchviehbetrieb

Mit der von der SalzburgMilch initiierten Preisverleihung der "Goldenen Kuh" wurden 2026 zum zweiten Mal innovative und herausragende Konzepte von Milchviehbetrieben vor den Vorhang geholt.

In der neuen Kategorie „**Mehr Nachhaltigkeit am Milchviehbetrieb**“ war die Sieger-Entscheidung eine fast eindeutige, handelt es sich beim **Loitzgut von Martin und Sabine Grünwald in Untertauern** um einen Betrieb, der nicht nur mit einer Maßnahme überzeugen konnte, sondern mit einer großen Vielfalt an Initiativen, wie Marianne Schmid, Spezialistin für Nachhaltigkeits- und ESG-Management bei der SalzburgMilch die Beweggründe schilderte.

Familie Grünwald engagiert sich nicht nur seit eh und je um den Erhalt der Original Pinzgauer-Rasse, sie bemüht sich im Besonderen um die natürlichen Kreisläufe, die von den kleinsten Insekten bis zu den zwei- und vierbeinigen Nutztieren und de-

ren Lebensräume reichen und als Grundlage ihres Lebens gesehen werden.

Nicht, um den modernen Zeitgeist zu entsprechen, sondern weil es einzig dem Anspruch von Martin Grünwald Genüge tut! Die Offenheit und Ehrlichkeit des Loitzbauern bekommen jene zu spüren, die ins Gespräch mit Martin Grünwald kommen und den Worten eines Bauers folgen dürfen, der nicht nur um die Zusammenhänge der Kreislaufwirtschaft weiß, sondern sie zum Grundsatz seines Lebens und Wirkens erklärt hat!

In der Kategorie „**Innovative Umbau-lösungen für Milchkühe, Jungrinder und/oder Kälber**“ durften sich **Regina und Franz Fritzenwallner, Öbrist in Wagrain** über den zweiten Preis freuen.

Visionäres Denken und Handeln wird am Öbristhof seit Generationen großgeschrieben und mit der Realisierung des komfortablen Laufstalles mit automatisiertem Melksystem schufen Regina und Franz Fritzenwallner nicht nur ein Wohlfühlresort für ihre Kühe, sondern konnten sich aufgrund der vielen betrieblichen Standbeine auch die nötige Flexibilität sichern.

Den beiden ausgezeichneten Züchterfamilien dürfen wir von Herzen gratulieren - verlangt das Beschreiten derartiger Wege nicht nur viel des Mutes und Fleißes, sondern vor allem die Berufung zum Bauersein, die sich in diesen verdienten Auszeichnungen wunderbar widerspiegelt!

Christina Sendlhofer



Sabine und Martin Grünwald duften sich über den Siegerpreis in der Kategorie „Mehr Nachhaltigkeit am Milchviehbetrieb“ freuen.



Ergebnis eines jahrelangen, erfolgreichen Denkprozesses: der Laufstall von Familie Fritzenwallner, Öbrist in Wagrain.

Milchleistungskontrolle

2025

nach Rassen	Kontrollherden	Kontrollkühe	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Original Pinzgauer	938	4.610	767	4.400
Pinzgauer	908	3.089	615	2.686

Herdebuchkühe	Anzahl Vollabschlüsse	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F+E kg
Original Pinzgauer - alle Laktationen	3.486	5.434	3,80	3,29	385
Original Pinzgauer - 1. Laktation	947	4.666	3,83	3,32	334
Pinzgauer - alle Laktationen	2.159	7.103	3,96	3,30	515
Pinzgauer - 1. Laktation	632	6.192	3,98	3,33	452

DIE 10 BESTEN DAUERLEISTUNGSKÜHE – ORIGINAL PINZGAUER

Name	Lebensnummer	Vater	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
HELGA	AT 00 2992 617	RAT	104.981	3,31	3,50	7.148	Etzer Martin, Kendlhof, Bruck
KRONE	AT 90 1349 316	RAT	104.192	3,83	3,27	7.398	Hochfilzer Matthäus, Gintsberg, Going a. W. K.
BLANKA	AT 59 1643 318	MALTUS	97.898	3,50	3,27	6.630	Hasenauer Rupert, Hasenau, Hinterglemm
DOLLY	AT 36 2130 719	RAT	97.805	4,06	3,41	7.310	Berger Josef, Grubhof, Saalbach
WALDIN	AT 97 1037 316	TITAN	91.671	3,90	3,29	6.583	Moser Hans-Peter, Großschönberg, Goldegg
GRÄFIN	AT 89 5900 716	RAT	89.479	3,90	3,52	6.640	Riepler Andreas, Jandl, Wagrain
WOHLMUT	AT 59 3263 718	LUCHS	86.407	3,59	3,26	5.920	Ripper Anna u. Johann, Mittersterner, Hinterglemm
ANKA	AT 64 2683 118	MAJOR	83.303	3,96	3,49	6.206	Krepper Hermann, Bachmann, Waidring
LINDAU	AT 02 7371 818	NOVA	82.796	3,38	2,98	5.268	Zehentner Martin, Bichlbauer, Leogang
SUSI	AT 92 0010 316	LODER	81.662	3,56	3,04	5.393	Andexer Alois, Untergstadt, Großarl

DIE 10 BESTEN DAUERLEISTUNGSKÜHE – PINZGAUER

Name	Lebensnummer	Vater	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
LANDA	AT 91 3957 609	CADON RED	138.977	3,87	3,47	10.202	Grander Johann, Stöcklhof, Oberndorf i. T.
ASTA	AT 76 9299 619	ELAYO RED	120.425	3,43	3,08	7.830	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
BIRGIT	AT 38 5328 519	LARON RED	116.372	3,83	3,12	8.093	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
MISS	AT 52 7813 418	LARON RED	114.885	3,88	3,12	8.044	Nindl Manfred, Schranzlern, Hollersbach
ALISE	AT 38 5305 719	LOGEN	108.600	4,57	3,45	8.705	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
KLARA	AT 30 3823 328	JORCK RED	103.063	3,97	3,36	7.558	Hochfilzer Matthäus, Gintsberg, Going a. W. K.
SCHOENAU	AT 38 5336 519	RUBIN	102.848	3,76	3,01	6.960	Gutsverwaltung Eiferding Og, Gutsbesitz, Salzburg
RICKY	AT 53 4698 918	PLEASURE RH	102.046	4,05	3,47	7.678	Nil Klaus, Schiessl, Uttendorf
SPEICK	AT 77 0537 519	ScH TORNADO	101.025	3,19	3,12	6.372	Blaikner Mathias, Hauser, Bramberg
WEINDL	AT 23 6250 122	PLEASURE RH	100.332	5,05	3,76	8.833	Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl



Pinzgauerzucht auf höchstem Niveau – unübersehbar bei der Verbandsrinderschau am 12. April 2026!

DIE 10 BESTEN STANDARDLAKTATIONEN – ORIGINAL PINZGAUER

Name	Lebensnummer	Vater	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
FLORA	AT 82 8325 428	LUST	6	9.688	4,49	3,75	798,6	Grabner Christina Maria und Christoph, Retter, Pöllau
RITA	AT 11 7335 829	LUST	7	9.084	4,94	3,71	785,5	Ninaus Stephan, Greitfranz, St. Josef
ANNA	AT 79 7994 828	REIF	7	9.533	4,72	3,26	760,6	Schösser Eva-Maria, Großschiltern, Bramberg
GRÄFIN	AT 41 1824 538	MAJOR	6	9.779	4,13	3,45	741,6	Stiegler Nadine u. Gerald, Graben, Flachau
LIABIN	AT 00 5519 438	STAR	6	9.363	4,71	3,18	738,8	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau
WALTRAUD	AT 15 1521 469	RAKETE	3	10.383	3,54	3,53	734,0	Kreuzer Franz, Neubauer, Hallwang
SUNNY	AT 20 4600 429	FLINT	5	9.005	4,35	3,80	733,3	Kreuzer Franz, Neubauer, Hallwang
PIRA	AT 97 0402 829	RINGO	6	8.470	4,92	3,73	732,4	Steindl Johann, Sallingberg, Sallingberg
LADY	AT 62 6741 129	RAT	6	10.310	3,75	3,23	719,4	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau
BLUETE	AT 12 1417 368	RITZL	4	10.193	3,65	3,38	716,3	Hasenauer Thomas, Unterschwarzach, Hinterglemm

DIE 10 BESTEN STANDARDLAKTATIONEN – PINZGAUER

Name	Lebensnummer	Vater	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
WANDA	AT 75 5734 469	BROOKLYN RH	2	14.751	3,54	3,38	1.020,6	Kreuzer Franz, Neubauer, Hallwang
BLICK	AT 82 6391 338	REISSER	5	12.611	4,59	3,40	1.007,1	Gensbichler Wolfgang, Perfeldhof, Saalbach-Hinterglemm
ALMRAUSCH	AT 82 1123 174	LOBREK	2	11.913	4,90	3,43	992,4	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau
SELLI	AT 15 1512 369	DEPUTY RED	4	12.052	4,15	3,94	974,6	Kreuzer Franz, Neubauer, Hallwang
NUSS	AT 02 7401 568	LORIS	6	12.743	4,39	3,18	964,8	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau
SIRI	AT 46 5692 869	ATTICO RED	3	12.576	4,08	3,46	948,5	Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl
RAMONA	AT 75 6873 274	POWER RED	2	12.642	3,89	3,56	941,5	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
WUNDER	AT 01 6848 174	LORIS	2	11.079	4,74	3,74	938,6	Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl
STRAUSS	AT 82 1121 874	POWER RED	2	12.513	4,17	3,33	938,4	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau
WINTER	AT 46 5688 369	JOTAN RED	3	10.813	4,59	3,97	925,9	Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl



Sie vereinen Schönheit und Leistungskraft – Pinzgauerkühe in der besten Form ihres Lebens!

DIE 10 BESTEN ERSTLINGSLAKTATIONEN – ORIGINAL PINZGAUER

Name	Lebensnummer	Vater	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
MOLDAU	AT 01 5526 588	STEINKAUZ	1	8.627	3,95	3,67	656,8	Haym Maria u. Andreas, Untersulzberg, Radstadt
SILBER	AT 27 9147 974	FAUST	1	8.158	4,31	3,39	627,9	Ripper Anna u. Johann, Mittersterer, Hinterglemm
DOMINA	AT 93 7167 174	GRIMM	1	8.156	4,02	3,62	623,1	Dödlinger Roland, Kandler, Fieberbrunn
BABETH	AT 01 4091 788	LENDL	1	7.938	3,57	3,43	555,6	Landwirtschaftsbetrieb Winklhof, Oberalm
BEA	AT 93 6616 274	LIFTLER	1	7.584	3,71	3,62	555,3	Grabner Christina Maria und Christoph, Retter, Pöllau
BIANCA	AT 03 5651 988	RAT	1	7.619	3,77	3,44	549,9	Dödlinger Roland, Kandler, Fieberbrunn
ROSALIE	AT 56 4433 174	RITZL	1	6.815	4,65	3,30	541,7	Huber Hannes, Schnapper, Kramsach
SENTA	AT 10 1480 388	GERMANUS	1	8.385	3,30	3,14	540,2	Hörfarter Johannes, Riedl, Kössen
MERIT	AT 43 8669 974	GERBER	1	7.737	3,80	3,16	538,5	Spanring Herwig, Villach
SRI LANKA	AT 88 8273 574	FILL	1	6.773	4,31	3,52	530,6	Gutsverwaltung Eiferding Og, Gutsbesitz, Salzburg

DIE 10 BESTEN ERSTLINGSLAKTATIONEN – PINZGAUER

Name	Lebensnummer	Vater	Lakt	Milch kg	Fett%	Eiw.%	F+E kg	Betrieb
KARTAUEN	AT 03 1900 288	REISSER	1	10.429	3,89	3,77	798,4	Hochfilzer Matthäus, Gintsberg, Going a. W. K.
SINA	AT 51 0355 888	POWER RED	1	11.162	3,69	3,40	791,6	Porsche Wolfgang, Schüttgut, Zell am See
KEASCH	AT 03 1903 588	ARINO RED	1	12.344	3,19	3,14	781,8	Hochfilzer Matthäus, Gintsberg, Going a. W. K.
DANY	AT 15 7664 774	PRESENT RED	1	9.576	4,54	3,45	765,1	Berger Josef, Grubhof, Saalbach
BLIA	AT 02 0580 288	GERMANUS	1	9.194	4,72	3,52	756,9	Gensbichler Wolfgang, Perfelfhof, Hinterglemm
EVITA	AT 24 3405 574	FAGENO RED	1	10.370	3,59	3,66	752,2	Ebner Claudia u. Josef, Oberbichl, Großarl
GLÜCK	AT 45 3246 588	SOLITAIR RED	1	10.436	4,00	3,21	751,6	Reiter Anna, Kurzgrub, Pfarrwerfen
BARBIE	AT 40 1650 588	FENDRICH	1	8.706	4,84	3,50	725,6	Friedl Christian, Unterlamm
WEINDL PP	AT 01 5110 288	LAURENZ	1	9.144	4,36	3,55	722,7	Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau
GAMS	AT 03 3193 188	ARINO RED	1	9.482	3,96	3,65	721,6	Hochfilzer Georg jun., Unterstein, Reith bei Kitzbühel



Kapitale Pinzgauerkühe in ihrer Lebensmitte!

BESTE HERDEN ÜBERWIEGEND ORIGINAL PINZGAUER (OPI) ODER PINZGAUER (PI) HALTENDER BETRIEBE NACH MANAGEMENTKENNZAHLEN

Als Kriterien gelten folgende Mindestwerte: Durchschnittliche Lebensleistung (LL) für OPI > 20.000 kg,
PI > 25.000 kg, Zellzahl (ZZ) < 200.00 und Zwischenkalbezeit (ZKZ) < 400 Tage

Betrieb	Herde	Kuhzahl	Milchmenge	Fett-%	Ew-%	F+E kg	LL	ZZ	ZKZ
Auer Veronika und Andreas, Unterhöllenstein, Wagrain	OPI	10,0	5.659	3,84	3,18	397	25.510	39	380
Brunner Simon, Unterburg, Neukirchen	PI	11,0	7.346	4,14	3,37	551	27.830	46	366
Buchegger Georg, Weinauhäusl, Annaberg	OPI	3,0	5.358	3,66	3,04	359	27.671	130	357
Donauer Christine u. Richard, Dopplerhof, St. Veit	OPI	7,2	5.451	4,08	3,15	394	21.714	90	389
Eisl Anna u. Matthäus Gesbr, Breitenbach, Strobl	OPI	11,5	6.755	3,87	3,49	497	25.065	108	391
Engel Erik, Rosenhof, Hopfgarten in Deferegggen	OPI	4,1	4.538	3,85	3,30	324	20.244	151	372
Engelhardt Andreas, Engelhardt, Ramsau am Dachstein	PI	11,5	8.041	3,76	3,19	559	32.184	150	397
Erfelder Anna u. Helmut, Oberdürmoos, Annaberg	OPI	4,0	4.905	3,73	3,26	343	21.956	47	383
Etzer Martin, Kendlhof, Bruck	OPI	29,5	6.382	3,48	3,32	434	20.426	110	371
Gensbichler Markus, Berghof, Hinterglemm	OPI	5,8	6.234	4,19	3,40	473	21.867	109	377
Grander Robert, Stindl, Waidring	PI	12,0	6.782	4,22	3,27	508	25.831	95	396
Gutsverwaltung Eiferding Og, Salzburg	PI	30,0	7.376	4,02	3,38	546	28.027	178	399
Hörfarter Johannes, Riedl, Kössen	PI	9,3	7.514	4,12	3,41	566	28.181	93	395
Höttl Josef, Obermühl, Mittersill	OPI	8,3	6.303	3,63	3,46	447	22.752	171	382
Huber Angela, Joglbauer, Henndorf	OPI	19,3	4.472	3,70	3,25	311	25.013	191	361
Kirchner Ferdinand, Neuhof, Bramberg	OPI	17,5	5.916	3,86	3,16	415	26.001	50	399
Koidl Martin, Hinterbichl, Rauris	OPI	11,4	5.937	3,74	3,19	411	22.628	158	397
Krepper Hermann, Bachmann, Waidring	PI	17,4	7.554	3,87	3,26	538	26.468	134	396
Lainer Richard, Aubauer, Großarl	OPI	12,1	6.497	3,81	3,27	460	21.581	74	377
Landwirtschaftsbetrieb, Winklhof, Oberalm	PI	9,7	8.630	3,66	3,35	605	32.098	130	371
Laubichler Franz, Thurnhof, Flachau	PI	76,9	9.595	4,23	3,28	721	27.754	177	384
Manzl Michael, Ginzern, Hopfgarten im Brixental	OPI	17,4	5.362	3,60	3,25	367	22.482	99	369
Mitterwallner Edeltraud und Martin, Weitgass, Forstau	OPI	25,4	5.121	3,71	3,15	351	21.636	144	349

Mitterwallner Lukas, Oberzauner, Haus	PI	12,9	6.301	3,68	3,11	427	31.400	130	391
Moser Hans-Peter, Großschönberg, Goldegg	OPI	35,6	5.697	3,62	3,24	390	20.662	169	378
Nindl Manfred, Schranzlern, Hollersbach	PI	21,3	8.371	3,98	3,18	599	27.378	93	366
Palle Elisabeth u. Markus, Beermoos, Wagrain	PI	4,1	6.800	3,95	3,03	474	26.525	75	365
Perner Johannes, Wieland, Mariapfarr	OPI	11,1	6.005	3,93	3,38	439	23.538	156	376
Pirnbacher Rupert, Lehen, St. Johann	PI	29,3	8.452	4,15	3,44	641	26.364	188	387
Reiter Anna, Kurzgrub, Pfarwerfen	PI	18,8	9.057	3,93	3,15	641	29.555	137	386
Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen	OPI	13,0	7.067	3,84	3,46	516	25.222	93	388
Resch Martin, Lehen, Zell am See	OPI	20,1	6.560	3,56	3,24	446	22.107	136	384
Ripper Anna u. Johann, Mittersterer, Hinterglemm	OPI	17,4	7.702	3,78	3,26	542	21.950	90	395
Schnitzhofer Simone, Mitterzehent, Abtenau	PI	7,0	9.139	3,70	3,66	673	35.233	76	382
Schröcker Sonja und Martin, Aubauer, Golling	PI	21,3	8.529	4,22	3,21	634	29.213	145	376
Schwarzenbacher Maximilian Karl, Pflüglern, Mittersill	OPI	16,3	5.384	3,86	3,28	384	20.208	154	364
Schwarzenberger Josef, Kühmoosen, Seekirchen	PI	11,5	5.491	4,10	3,45	415	26.715	126	358
Seiwald Elfriede, Oberhausstatt, Kirchdorf i. T.	OPI	9,7	7.043	3,57	3,48	497	34.319	101	385
Steinberger Ferdinand, Lambach, Stuhlfelden	PI	24,3	8.078	3,99	3,23	583	29.682	158	378
Wallinger Elisabeth u. Johannes, Hasenpoint, Scheffau	PI	9,9	6.953	4,17	3,07	503	25.450	83	360
Wassermann Clemens Gabriel, Kristan, Dellach	OPI	10,4	6.194	3,58	3,24	423	21.440	88	373



Wie gemalt – Original Pinzgauerkühe mit Format und Klasse!

Fleischleistungskontrolle

2025

ECKDATEN FLEISCHLEISTUNGSKONTROLLE 2025

		Kontrollherden	Kontrollkühe	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Österreich	Original Pinzgauer	529	2.953	493	2.890

AUFTEILUNG NACH BUNDESLÄNDERN

	Kontrollherden	Kontrollkühe	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Kärnten	186	1.061	182	1.056
Niederösterreich	39	182	38	181
Oberösterreich	32	172	26	158
Salzburg	156	1.039	150	1.029
Steiermark	43	204	39	199
Tirol	56	234	43	208
Vorarlberg	17	61	15	59

WIEGUNGEN

Rasse	Geschlecht	Wiegungen	Geburtsgewicht		200-TG			365-TG		
			n	Gew.	n	Gew.	Tgzn	n	Gew.	Tgzn
Pinzgauer	M	2.909	1.195	44,5	1.050	267,9	1.117	531	395,4	963
	W	3.124	1.012	41,7	1.032	246,5	1.022	845	347,2	836

MANAGEMENTKENNZAHLEN

Abkalbequote 76% • Anteil Erstkalbungen 16% • Anteil \geq 5 Kalbungen 32% • ZKZ 414 Tage • Durchschnittsalter 6,9 Jahre



Ansprechende Mutterkuhherde von Thomas Egger, Pirschner in Bad Hofgastein.



Eine Gruppe von Berufskollegen und Freunden, die sich Jahr für Jahr aufs Wiedersehen freuen.

Pinzgauer-Informationstag 2026

Bereits zum zwölften Mal versammelten sich Pinzgauer-Züchterfamilien aus der Bodenseeregion und somit aus den umliegenden Ländern Österreich, Deutschland und der Schweiz zum jährlichen Treffen, das heuer in den Kanton Zürich nach Weisslingen führte, wo am Hof von Familie Spörri seit 2017 Pinzgauer-Rinder gezüchtet werden.

Das traditionelle Treffen, das in all den Jahren nichts von seiner Beliebtheit eingebüßt hat, lebt einerseits von der gewachsenen Gemeinschaft innerhalb Gleichgesinnter und Züchterkollegen und erfreut sich darüber hinaus immer wieder neuer „Gesichter“, wie der Besuch von zwei noch „Jungen in der Pinzgauer-Szene“ deutlich machte.

Thomas Sendlhofer, Pinzgauer-Zuchtberater der Rinderzucht Salzburg freute sich in seiner Begrüßung über die große Besucherschar, die der Einladung gefolgt war und berichtete in gewohnter Weise über das Zuchtgeschehen im Stammzuchtgebiet der Pinzgauer.

Mit der Vorstellung der verfügbaren Besamungsstiere gab Sendlhofer Einblick in die bewährte Genetik der Milch- aber auch Mutterkuhhaltung mit den möglichen Komponenten der Schwarzfärbung bzw. des Hornlosgens.

Einige Impressionen aus dem Züchterjahr, die einen Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres gaben, wurden mit wunderbaren Eindrücken, die im letzten Urlaub, u. a. auch in der Schweiz entstanden, ergänzt und zeigten klar, dass prächtige Pinzgauer überall ins Auge stechen - nicht nur in der Stammheimat, sondern ebenso in entlegenen Tälern und zunehmend auch in der Schweiz!

LEICHTKALBIGKEIT – EIN WESENTLICHER ERFOLGSFAKTOR IN DER RINDERHALTUNG!

Für einen interessanten Programmpunkt sorgte **Dr.med.vet.**

Cornelia Spörri-Vontobel mit ihrem Referat **„Zucht auf Leichtkalbigkeit, ein wesentlicher Erfolgsfaktor“**, in dem die studierte Tierärztin in erster Linie die Erfahrung am eigenen Betrieb ausgewertet hat.

„Dem Überleben von Kuh und Kalb gilt die höchste Priorität und neben der Anspannung und dem psychischen Stress einer Schweregeburt spielen direkte und indirekte Kosten von Komplikationen bei der Geburt eine erhebliche Rolle für den betrieblichen Erfolg“, gab Spörri zu bedenken.

„Jede Totgeburt sitzt sehr tief und jedes tote Kalb ist eines zu viel“, meinte die begeisterte Jungbäuerin, die aufgrund einiger Schweregeburten in den Einstiegsjahren mit Pinzgauern eine klare Verbesserungsstrategie gefunden hat, indem **sämtliche Kalbinnen mit Angusstieren belegt werden und für die zweite Kalbung nur weiblich gesextes Pinzgauer-Sperma zum Einsatz kommt.**

Zu den wichtigsten Komponenten für ein gutes Geburtsverhalten zählen laut Spörri ein optimales Geburtsumfeld, eine gute Beobachtung sowie die nötige Zeit für den Geburtsvorgang, da dieser bei Erstkalbenden klarerweise um Stunden länger dauern kann. Eine Einleitung wird in der Regel vermieden, hingegen homöopathisches „Anstupsen“ als positive Unterstützung gerne praktiziert. Nach den praxisnahen Ausführungen der Tierärztin standen Spörri's Pinzgauer in veredelter Form im Fokus – bei einem herzhaften Mittagstisch, bevor Steuer auf den Ortsteil Sägel genommen wurde, um die Pinzgauer-Herde von Familie Spörri in natura zu besichtigen.



Drei Generationen, die Spörri's Pinzgauer verkörpern – Erhard, Richard und Cornelia mit Töchtern Dalia.

PINZGAUERZUCHT SPÖRRI, SÄGEL / WEISSLINGEN

Die Umstellung des ehemaligen Holstein-Milchviehbetriebes brauchte einiges an Umdenken bei der Bewirtschaftung des Grünlandes, das von ehemals sieben Schnitten auf maximal vier bis fünf minimiert wurde, um eine der Mutterkuhhaltung angepasste Futtergrundlage zu erreichen.

Als ideale Ergänzung zu Silage und Heu hat sich Sorghum (Hirse) bewährt, welche aufgrund des niedrigen Wasserbedarfs auch in trockenen Sommern gute Erträge liefert.

Beim ersten Blick in den Offenstall, den Altbauer Erhard Spörri bereits in den 80er-Jahren errichtete (und sich das Baurecht angesichts der luftigen Bauweise hart erkämpfen musste!), zeigte sich die optimale Futterversorgung, die sich in einer qualitätsvollen, sehr rahmigen und bestbemuskelten 20-köpfigen Kuhherde mit enorm entwickelten Kälbern spiegelt.

Selbsterklärend das frühe Belegalter von ca. 13-16 Monaten, auf das Cornelia Spörri in ihrem Referat einging, um die früh entwickelten Jungtiere vor Verfettung und damit einhergehender Unfruchtbarkeit zu schützen und sich die Vorteile der schnellen Generationenfolge zu sichern.

Richard Spörri, der als erfolgreicher Unternehmer in der



Überzeugen mit enormen Rahmen und Fleischigkeit – die Kühe am Hof von Familie Spörri.

Elektrobranche die Landwirtschaft als sein Hobby sieht, bezeichnete sich dennoch als Vollblutbauer, weil die Arbeit am Hof mit großer Freude verbunden ist, allerdings nur im Kollektiv der Großfamilie funktionieren kann.

Dass es sich dabei nicht um eine leere Aussage, sondern um einen großen und unverzichtbaren gesellschaftlichen Wert handelt, wurde anhand der Gemeinschaft, die sich am Hof von Familie Spörri versammelte, klar sichtbar.

Angetrieben von derselben Leidenschaft, nämlich Pinzgauer zu züchten, entwickelte sich ein anregender Meinungs- und Gedankenaustausch, der bei einer köstlichen Kaffeejaune einen schönen Abschluss finden durfte.

Am Ende bedarf es größter Gratulation und Danksagung - allererst an Familie Spörri für ihren erstklassigen Beitrag zum Gelingen dieses lohnenden Zusammentreffens sowie allen, die mit ihrem Dabeisein einen unverzichtbaren Teil dieser wertvollen Gemeinschaft gebildet haben!

Wir sehen uns hoffentlich wieder – im nächsten Jahr, wenn wir uns zum 13. Mal in Vorarlberg versammeln und freuen uns darauf!

Christina Sendlhofer



Cornelia Spörri-Vontobel hat ihre Doktorarbeit dem Thema Leichtkalbigkeit gewidmet.



Seit Jahren bewährt – der gemeinsame Messeauftritt in St. Gallen mit der Rinderzucht Tirol bzw. Tiroler-Gravieh.

Tier & Technik in St. Gallen 2026

Ein Fixpunkt der Marketingaktivitäten der ARGE Pinzgauer Rind ist die große Fachmesse für Tier und Technik Ende Februar in St. Gallen in der Ostschweiz.

Mit über 550 Ausstellern und rund 35.000 Fachbesuchern – jeweils mehr als im Vorjahr – sowie einer gewachsenen Ausstellungsfläche setzte die 24. Ausgabe ein deutliches Zeichen für ihre hohe Relevanz in der Branche.

So war auch der Messestand der Rinderzucht Austria, der gemeinsam von der ARGE Pinzgauer Rind und der ARGE Tiroler Gravieh betreut wurde, bestens besucht. Die Kalbinnen der Rassen Original Pinzgauer, Tiroler Gravieh und Fleckvieh überzeugten durchaus mit ansprechender Qualität der Tiere. In der Schweiz herrscht eine rege Nachfrage nach Zuchttieren aus Österreich und stellt somit ein

bedeutendes Exportland dar. Am Messestand der Rinderzucht Austria gab es für Interessierte die Möglichkeit sich über die besonderen Vorzüge der einzelnen Rassen zu informieren und wertvolle Informationen zu sammeln.

In traditioneller Weise konnten sich auch wieder zwei trächtige Original Pinzgauer-Tiere am Messestand bestens präsentieren. Eine **MORTI x LEGAT** Kalbin (Z: Angelika Aschauer, Mursanger, St. Veit/Pg.) und eine **MAKELLOS x RINGER II** Kalbin (Z: Hörfarter Johannes, Riedl, Kössen/T.) beide vom Betrieb Egger Christian, Schweiberg aus Saalfelden präsentierten sich im guten Doppelnutzungstyp

und sorgten für viel Beachtung beim zahlreichen Publikum.

Angekauft wurden die beiden Original Pinzgauer-Kalbinnen von Viehhändler Rolf Hinder, der seit Jahren als verlässlicher Partner und befürworter der Pinzgauer-Rasse gilt.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Rinderzucht Austria für die Ermöglichung eines Messeauftrittes und dem Team vom „Tiroler-Gravieh“ für die gemeinsame Betreuung und die gute Zusammenarbeit!

GF Florian Neumayr



Präsentierten sich im guten Doppelnutzungstyp – die beiden Original Pinzgauer-Kalbinnen von Christian Egger, Schweiberg aus Saalfelden.



Ochsenmastversuch

Es hätte der letzte und für viele der interessanteste Teil werden sollen – der Abschlussbericht über den Ochsenmastversuch mit den Ergebnissen der Fleischuntersuchung, die genauen Aufschluss zur inneren Fleischqualität liefern sollten.

Aufgrund einer plötzlichen schweren Erkrankung von Dr. Margit Velik musste das Projekt vorerst ruhend gestellt werden und wir hoffen sehr, dass es zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen und zum Abschluss gebracht werden kann.

Die oberste Priorität gilt nun aber der Heilung und so überbringen wir Margit Velik auf diesem Weg die allerbesten Genesungswünsche.

Versteigerungen 2026 Maishofen



1030.	Donnerstag	27. August	weibliche Tiere
1031.	Donnerstag	24. September	weibliche Tiere
1032.	Donnerstag	15. Oktober	weibliche Tiere
1033.	Donnerstag	05. November	FL-Stiermarkt, weibliche Tiere
1034.	Donnerstag	26. November	PI-Herbststiermarkt, weibliche Tiere
1035.	Donnerstag	17. Dezember	weibliche Tiere

www.rinderzucht-salzburg.at

Vollversammlung der Tiroler Pinzgauer-Züchter

Ein kräftiger Motor als Herz einer Gemeinschaft, die voller Kraft und Tatendrang in die Zukunft geht und dabei nicht den geringsten Zweifel aufkommen lässt, dass die Spitze unangefochten Roland Dödlinger gebührt!

Roland Dödlinger, der seit 2018 die Geschicke der Tiroler Pinzgauerzüchter in einer unnachahmlichen Art und Weise führt, fühlte sich nicht nur überwältigt vom Besuch der Vollversammlung, er zeigte sich im Besonderen stolz über den Anspruch einer Züchtergruppe, die nicht einfach nur Pinzgauer-Rinder züchtet, sondern sich mit enormen Antriebe und purer Begeisterung in der „Szene“ zu behaupten weiß! GF Thomas Edenhäuser untermauerte diese Worte in seinem Geschäftsbericht, der von vielen erfreulichen Zahlen in der Pinzgauer Rinderzucht Tirol genährt war. Die betrieblich generell fallende Tendenz widerlegt im Zuwachs von fünf Betrieben auf 233 und einer Kuhzahl von 1.327 (+59) nicht nur den allgemeinen Trend, sondern bestätigt den anhaltenden, (österreichweiten!) Boom, die Pinzgauer-Rasse - vielfach in Fleckviehherden - vermehrt zu etablieren und somit auch Teil dieser besonderen „Familie“ zu sein!

VETERINÄRE SITUATION

Dr. Sophie-Marie Mitterweißbacher, stellvertretende Amtstierärztin in den BHS Kitzbühel sowie St. Johann/Pg. ging in ihrem Referat auf die Herausforderung

der verschiedenen Tierseuchen ein, aktuell auf die wachsende Gefahr der Infektion mit Rotwild-Tuberkulose, die in Hinblick auf die nahende Almsaison entsprechende Sorgen und Fragen aufwirft.

Mitterweißbacher verwies auf die große Wichtigkeit der konsequenten Rotwildbejagung, appellierte aber auch an die anwesenden Landwirte, sich mit der Biosicherheit auf ihren Höfen ernsthaft auseinanderzusetzen, um einen bestmöglichen Schutz vor Seuchen und Krankheiten zu gewährleisten.

NEUWAHLEN

Franz Loitfellner, Vorstandsvorsitzender der Rinderzucht Salzburg, nutzte die Funktion des Wahlvorsitzes allererst für große Worte des Dankes für die geleistete, vorbildliche Zuchtarbeit und den Einsatz von Roland Dödlinger, der als Obmann und Vorstandsmitglied im Salzburger Verband eine unentbehrliche Funktion innehat.

Loitfellner durfte wenig später Roland Dödlinger zur einstimmigen Wiederwahl gratulieren und dankte für die Bereitschaft, den erfolgreichen Weg fortzusetzen. Als Obmannstellvertreter wurde Mat-

thäus Hochfilzer bestätigt, als Mitglieder des Vorstandes wurden Alois Bamberger, Josef Edenhäuser, Hannes Haller, Stefan Hörfarer, Helmut Hörtnagl, Andreas Lindner, Michael Manzl, Michael Niedermoser jun., Simon Weis, Klaus Widmoser ernannt und Wolfgang Hagsteiner, Hans Widmoser sowie Theresa Lindner mit Sitz und Stimme kooptiert.

DANKSAGUNG

Roland Dödlinger dankte im Anschluss für das Vertrauen in seine Person und zollte seinem Vorstand größte Anerkennung ob des guten Miteinanders und der konstruktiven Zusammenarbeit.

Dank verdienten sich besonders die ausscheidenden Vorstandsmitglieder Gerhard Grisseemann, Stefan Lindner, Ludwig Reitstätter und Fabio Steiner, die sich viele Jahre um die Interessen der Züchlerkollegen verdient gemacht haben!

REKORDVERDÄCHTIGE ANZAHL AN AUSGEZEICHNETEN HERDENMANAGERN

Zweifellos ein Höhepunkt der Versammlung ist die jährliche Vergabe der Herdenmanagement-Preise „PINZGAUER -VITAL“, die aufgrund des „Jahressprungs“ für 2024 und 2025 vergeben wurden.

Insgesamt 61 Züchterfamilien durften die Auszeichnung entgegennehmen, aufgeteilt in elf Mutterkuh- und 50 Milchbetriebe, die sich folgend darstellen:



Fit für die Zukunft – der neu- bzw. wiedergewählte Vorstand der Pinzgauer-Rinderzucht Tirol.



Den ausscheidenden Funktionären Fabio Steiner, Gerhard Grisseemann und Ludwig Reitstätter wird für die jahrelange Vereinsarbeit gedankt.

PINZGAUER VITAL - MILCH

- Aigner Martina, Stefflern, Fieberbrunn (2025)
- Aufschnaiter Johann, Petern, Kirchberg (2025)
- Brugger Marco, Mittermair, Ainet (2025 u. 2025)
- Dagn Peter, Steger, Schwendt (2025)
- Edenhauser Josef, Innergrub, Fieberbrunn (2025)
- Egger Peter, Lehrer, Schwaz (2025)
- Fankhauser Peter, Stoffner, Zellberg (2024 u. 2025)
- Fischer Matthias, Kracher, Rohrberg (2025)
- Fuetsch Alois, Jaggler, Matrei/Ostt. (2024)
- Gabl Noah, Fliess (2025)
- Haidacher Elena, Banteler, Schwaz (2025)
- Haslwanter Robert, Greteler, Kauns (2025 u. 2025)
- Hausberger Andrea, Obertreichlwald, Kelchsau (2024)
- Hochfilzer Georg, Unterstein, Reith/K. (2024 u. 2025)
- Hochfilzer Matthäus, Gintsberg, Going (2024)
- Hölzl Hansjörg, Eigentler, Ellbögen (2025)
- Hörfarter Stefan, Riedl, Kösen (2024)
- Kerer Josef, Bruggbach, St. Johann/T. (2024 u. 2025)
- Klausner Stefanie u. Martin, Unterstegen, Söll (2024 u. 2025)
- Krepper Hermann, Bachmann, Waidring (2024)
- Kronbichler Peter, Kramer, Erl (2024)
- Landmann Peter, Oberlein, Kössen (2024 u. 2025)
- Lindner Gerlinde, Angerer, Oberndorf (2025)
- Lindner Stefan u. Andreas, Schörgerer, Oberndorf (2024 u. 2025)
- Mair Markus, Peintner, Innervillgraten (2025)

- Misslinger Christine u. Anton, Auer, Ebbs (2024)
- Mühlbacher Christian, Berger, Waidring (2025)
- Oberhauser Teresa u. Anton, Unterleiten, Kitzbühel (2024 u. 2025)
- Planer Michaela, Hoisen, Kössen (2024)
- Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen (2024 u. 2025)
- Riedmann Stefan, Schmied, Brixen (2025)
- Seiwald Elfriede, Oberhausstatt, Erpfendorf (2025)
- Steiner Gerhard, Mitteracker, Kitzbühel (2024)
- Steiner Fabio, Gartner, Prägraten (2024)
- Unterrainer Johann, Weindl, Waidring (2024)
- Weis Simon, Schneider, Assling (2024)
- Wimmer Hans-Peter, Oberkant, Hochfilzen (2025)
- Zass Ägidius, Bichl, Erpfendorf (2024 u. 2025)

PINZGAUER VITAL - FLEISCH

- Egger Harald, Blasisker, Dölsach (2024 u. 2025)
- Ehrensberger Christof, Obertanzer, Brixen/Th. (2025)
- Haslwanter Robert, Greteler, Kauns (2025)
- Hörtnagl Helmut, Thoma, Oberperfuss (2025)
- Klausner Margret, Gerstplatte, St. Johann/T. (2025)
- Kollreider Anton, Huber, Anras (2024)
- Müller Anja, Tösens (2025)
- Obwaller Josef, Hörnhof, St. Jakob i.H. (2025)
- Schwaiger Andreas, Sturm, Tulfes (2025)
- Wohlschlager Josef, Unterpölsen, Söll (2025)



61 Züchterfamilien wurde der Herdenmanagementpreis 2024 und 2025 verliehen.

Eine verdiente Würdigung erhielten drei weitere Züchter für die besondere Leistung ihrer 100.000 kg-Kühe. Für Matthäus Hochfilzer, Gintsberg in Goring gleich in doppelter Form, nämlich für die beiden Kühen KLARA und KRONE, weiters für Johann Hallbrucker, Großmoosen in Walchsee für ELLI und Andreas u. Stefan Lindner, Schörgerer in Oberndorf für GUSTI.

Allen Preisträgern sei zu ihren hervorragenden Leistungen von Herzen gratuliert!

GRUSSWORTE DER EHRENGÄSTE

Große Worte der Anerkennung und des Dankes kamen von den zahlreichen Ehrengästen, an der Spitze von LAbg. Michael Jäger, der im Eigentlichen als Mitglied und Pinzgauerzüchter zugegen war und dabei kurz über die gegenwärtige, rasch voranschreitende Entwicklung im Bereich der Automatisierung und Digitalisierung sprach. „Jede Betriebsform hat ihre Berechtigung und es gilt für uns als Vertreter, die richtigen Weichen zu setzen, um die Landwirtschaft bestmöglich in die Zukunft zu bringen“, so die Worte des Kammerobmannes von Kufstein, der selbst mit Leidenschaft Bauer ist.

Flammende Worte von Fachausschuss- und ARGE Pinzgauer-Obmann Hannes Hofer

„Ich bin stolz auf jeden Bauern, der seine Kühe täglich mit der Heugabel füttert, aber auch auf jeden, der sich mit der modernen Technik auseinandersetzt und im Energiebereich eigene und individuelle Wege beschreitet!“, mit diesen Worten ließ Hannes Hofer, Fachausschussobmann der Pinzgauer im RZV Salzburg aufhorchen.

„Wir dürfen stolz sein, in der „Pinzgauer-Familie“ alle zu vereinen und wollen auf keinen einzigen verzichten, weil es uns als Rasse und als Gemeinschaft stark macht!“, so das brennende Plädoyer eines Funktionärs, der als Bergbauer, Techniker und vieles andere mehr nur zu gut weiß, dass es einzig gemeinsam in eine gute Richtung gehen kann.



Besondere Würdigung für verdiente Züchter von 100.000 kg-Kühen – Matthäus Hochfilzer, Gintsberg (für Klara und Krone) und Andreas Lindner, Schörgerer (für Gusti), nicht im Bild Johann Hallbrucker (für Elli).

Hofer versäumte es nicht, auf den Wechsel im Gefüge der Rinderzucht Salzburg hinzuweisen und stellte mit Dödlinger gleich seinen Nachfolger als Obmann des Pinzgauer-Fachausschusses vor.

„Es wäre vermessen, sich sämtliche Funktionen einzuverleiben, weil es für die Pinzgauer keinen besseren Obmann als meinen bisherigen Stellvertreter geben kann. Und eines kann ich sicher versprechen: ich komme auch im nächsten Jahr wieder zur Versammlung, wenn ich dann auch nur mehr als dein Stellvertreter zugegen bin!“, lauteten die persönlichen, durchaus berührenden Worte von Hannes Hofer.

Tirols Tierzuchtdirektor Christian Preßlaber hatte ebenfalls viel der lobenden Worte parat, indem er neben all dem Einsatz von Funktionären und Mitarbeitern besonders den Bauern Respekt und Anerkennung zollte.

„Mit welcher Disziplin und Konsequenz in der Rinderzucht gearbeitet wird, zeigt sich in der Quote von 93 %, die sich die ÖPUL-Maßnahme zunutze machen und sich somit wertvolle Prämien sichern. Hier liegt Tirol eindeutig an der Spitze und es imponiert mir, mit welchem Fleiß und Ein-

satz unsere Familienbetriebe geführt werden“.

Nach einer kurzen Übersicht des umfangreichen Service des LKV Tirol durch Hannes Schreder sowie wertschätzenden Worten von Bezirksbauernkammerobmann Josef Fuchs galt es von Seiten von GF Thomas Edenhauser und Obmann Roland Dödlinger noch einmal auf die Bundespinzgauerschau hinzuweisen.

„Nach drei Tagen der Vorschau kann ich euch unbedingt ans Herz legen, sich diesen Termin nicht entgehen zu lassen. Ich war verblüfft, zu sehen, was sich hinter den Stalltüren an Pinzgauer-Qualität offenbart und bin voller Vorfreude auf das gebotene Schaubild und auf euch alle, die wir an diesem Feiertag der Pinzgauer begrüßen dürfen!“, so die abschließende Botschaft des Obmannes mit der Einladung zum traditionellen, gemütlichen Ausklang bei St. Johanner Würsteln, die mit Wohlwollen und gebührendem Applaus vonseiten der großen Besucher-schar quittiert wurde!

Christina Sendlhofer

120 Jahre organisierte Pinzgauer-Rinderzucht in Tirol

Samstag, 24. April 2027
Oberndorf/Tirol

Tirols Pinzgauerzüchter freuen sich auf die Neuauflage eines Züchterfestes der Sonderklasse und erwarten ein großartiges Schaubild der Original Pinzgauer- und Pinzgauerrasse!



VORANKÜNDIGUNG!



Stellen ein tolles Siegerpaar – Gesamtsiegerin SENTA (V.Loser) von Fabio Steiner, Gartler in Prägraten und Reservesiegerin GUNDI (V.Leiwand) von Raimund Mariacher, Moser in Virgen

Osttiroler Bezirksrinderschau

Auf Einladung der verantwortlichen Organisatoren präsentierte die Original Pinzgauer-Rasse ein schönes Schaubild, das von einer schwarzen Kalbin bis zur Siebtkalbskuh reichte. Rupert Viehhauser würdigte in der Funktion des Preisrichters die Präsenz der verschiedenen Rassen, weil der Wert der Landwirtschaft in seiner Vielfältigkeit liegt und es die Individualität ist, die unsere Bäuerinnen und Bauern zu erfolgreichen Unternehmern macht.

„Die Pinzgauerkuh ist zweifellos die schönste auf der Alm und kaum jemand kann sich ihrem Anblick entziehen, weil sie mit ihrer Optik förmlich ins Auge sticht!“, so das Statement des Schwabbauern aus Kleinarl, dessen Vater ebenfalls erfolgreicher Pinzgauerzüchter war.

In der anschließenden Gesamtsiegerermittlung stellte Viehhauser zwei formatstarke Kühe an die Spitze - **Viertkalbskuh SENTA** (V.Loser) von **Fabio Steiner, Gartler in Prägraten**, die mit enormer Länge und perfekt sitzendem Euter zu überzeugen wusste, gefolgt von **Zweitkalbskuh GUNDI** (V.Leiwand) von **Raimund Mariacher, Moser in Virgen**, für die es nach der abgehaltenen Bundes-Pinzgauerchau in Maishofen bereits der zweite große

Auftritt war. Roland Dödlinger, Obmann der Tiroler Pinzgauerzüchter überbrachte den fünf Ausstellern größte Wertschätzung ob ihrer gebotenen Qualität und zollte den Verantwortlichen Anerkennung und Dank für die Organisation einer grandiosen Bezirksrinderschau, bei der auch die Pinzgauer-Rasse ihren verdienten Platz einnehmen durfte! An dieser Stelle sei den ausstellenden Züchterfamilien Leopold Dichtl, Krienhuber in Virgen; Anton Kollreider, Huber in Anras; Raimund Mariacher, Moser in Virgen; Fabio Steiner, Gartner in Prägraten und Simon Weis, Schneider in Assling für die Bereitschaft, die Pinzgauer-Rasse in derartiger Manier zu repräsentieren, von Herzen gedankt!

Wenn die Basis des Erfolgs, nämlich die Leidenschaft für die Rinderzucht mit Sicherheit auf den Höfen verankert sein muss, so soll das Ergebnis dieser täglichen, mühevollen Arbeit von Zeit zu Zeit unbedingt auch sichtbar gemacht werden - weil es schließlich die beste Werbung für eine Rasse ist! Sie ist wahrlich gelungen - Vergelt's Gott dafür!

Christina Sendlhofer



Mittlerweile wieder fix etabliert dank einer motivierten Züchterschaft – Osttirols Original Pinzgauerrinder!



Gemeinsam für die Vielfalt: Züchterinnen, Züchter und Familien präsentierten ihre Tiere mit Stolz und großer Freude.

40 Jahre ARCHE Austria – ein Fest für die Vielfalt und für unsere gefährdeten Nutztierassen

Wenn man von oben auf das Festgelände blickt, sieht man sofort: Hier ist etwas Besonderes los. Viele Besucherinnen und Besucher, zahlreiche Tiere, Aussteller, Familien und Züchterinnen und Züchter kamen zusammen, um ein großes Jubiläum zu feiern: 40 Jahre ARCHE Austria.

Vier Jahrzehnte Einsatz für gefährdete Nutztierassen sind ein Grund zum Feiern – aber auch ein Anlass, bewusst hinzuschauen. Denn alte Nutztierassen sind weit mehr als schöne Tiere. Sie sind ein wertvolles Kulturgut, ein Stück bäuerliche Geschichte und zugleich ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Landwirtschaft der Zukunft.

Die ARCHE Austria setzt sich seit 40 Jahren dafür ein, seltene und gefährdete Nutztierassen zu erhalten. Dieses Engagement lebt aber nicht nur von Organisationen und Programmen, sondern vor allem von den Menschen, die diese Tiere täglich halten, züchten, versorgen und mit großer Wertschätzung begleiten.



Die Jochberger Hummeln beeindruckten mit ihrer kräftigen Erscheinung und ihrer ruhigen Ausstrahlung.

Mit dabei waren auch die **Jochberger Hummeln** – eine besondere und seltene genetisch hornlose Variante der Pinzgauer Rinder. Sie stehen beispielhaft dafür, dass Tradition und Zukunft sehr gut zusammenpassen können. Ihre natürliche Hornlosigkeit ist ein Merkmal, das heute wieder stark an Bedeutung gewinnt. Gleichzeitig bringen sie die bewährten Eigenschaften der Pinzgauer mit: Robustheit, Anpassungsfähigkeit, gute Grundfutterverwertung und ein ruhiges Wesen.

Ursula und Rudolf Kroißböck zeigen mit ihren Jochberger Hummeln eindrucksvoll, wie viel Herzblut, Fachwissen und Geduld notwendig sind, um eine gefährdete Rasse lebendig zu erhalten. Jede Zuchtentscheidung, jedes Kalb und jedes Tier im Bestand ist ein Beitrag dazu, dass diese wertvolle Genetik nicht verloren geht.

Besonders schön war, dass bei dieser Feier nicht nur die Tiere im Mittelpunkt standen, sondern auch die Menschen dahinter. Denn gefährdete Nutztierassen kann man nicht im Museum erhalten. Man muss sie halten, züchten, nutzen, zeigen und vor allem wertschätzen.

Der Betrieb von **Ursula und Robert Gressenbauer** steht mit seinem Bio-ARCHE-Hof genau für diese Haltung. Dort wird Vielfalt nicht nur als Schlagwort verwendet, sondern täglich gelebt. Original Pinzgauer Rinder, extensive Bewirtschaftung, Tierwohl und die Liebe zu alten Nutztierassen gehören zusammen. Es ist eine Landwirtschaft, die nicht auf Höchstleistung um jeden Preis setzt, sondern auf Kreisläufe, Verantwortung, Bodenständigkeit und Respekt vor dem Tier.



Das Festgelände am ARCHE Hof Gut Haberhaide in Laakirchen bot den passenden Rahmen für die 40-Jahr-Feier der ARCHE Austria.



Die Begeisterung beginnt oft schon bei den Jüngsten: Begegnungen mit Tieren schaffen Verständnis, Nähe und Wertschätzung.



Nachwuchs mit Pinzgauer-Bezug: Die Liebe zu den alten Rassen wird oft von Generation zu Generation weitergegeben.

Ein besonders berührender Teil solcher Veranstaltungen sind immer die Begegnungen zwischen Kindern und Tieren. Wenn Kinder bei einem Kalb sitzen, es streicheln und erleben dürfen, wie ruhig und zutraulich diese Tiere sind, entsteht etwas, das kein Lehrbuch ersetzen kann: echte Verbindung. Gerade für die Zukunft der Landwirtschaft ist das wichtig. Nur was man kennt, kann man schätzen. Und nur was man schätzt, ist man bereit zu erhalten. Die Liebe zu gefährdeten Nutztierassen beginnt oft mit solchen einfachen, ehrlichen Momenten.

Auch dieses Bild zeigt auf besonders liebevolle Weise, wie tief die Verbundenheit zu den Pinzgauer Rindern gehen kann. Es ist mehr als ein Motiv auf einem Kleidungsstück. Es ist ein Zeichen dafür, dass diese Tiere Teil einer Familie, eines Betriebes und einer Haltung sind.

Das **Original Pinzgauer Rind** ist eine traditionsreiche, gefährdete Rasse, die seit Jahrhunderten mit alpiner Landwirtschaft, Grünlandbewirtschaftung und bäuerlicher Kultur verbunden ist. Die typische kastanienbraune Farbe mit der weißen Rücken-, Bauch- und Unterbrustzeichnung macht diese Tiere unverwechselbar. Doch ihre wahre Stärke liegt nicht nur im Aussehen. Original Pinzgauer sind langlebig, fruchtbar, robust, genügsam und gut an extensive Standorte angepasst. Gerade in einer Zeit, in der Nachhaltigkeit oft diskutiert wird, zeigen diese Tiere, was nachhaltige Landwirtschaft praktisch bedeuten kann: Grünland nutzen, regionale Ressourcen verwerten, Kreisläufe schließen und mit Tieren arbeiten, die zur Landschaft passen.

Die Erhaltung alter Rassen ist ein stiller, aber sehr wertvoller Beitrag zur Nachhaltigkeit. Denn genetische Vielfalt ist eine Versicherung für die Zukunft. Rassen wie das Original Pinzgauer Rind und die Jochberger Hummeln bringen Eigenschaften mit, die in Zeiten von Klimawandel, veränderten Futtergrundlagen und steigenden Anforderungen an Tierwohl wieder besonders wichtig werden. Die 40-Jahr-Feier der ARCHE Austria war daher weit mehr als ein Jubiläum. Sie war ein sichtbares Zeichen dafür, wie wichtig Vielfalt, Wertschätzung und bäuerliches Engagement sind. Sie zeigte, dass gefährdete Nutztierassen nicht nur Vergangenheit bedeuten, sondern Zukunft haben – wenn es Menschen gibt, die sich für sie einsetzen.

Gerade das Original Pinzgauer Rind und die Jochberger Hummeln stehen für eine Landwirtschaft mit Charakter: robust, regional, bodenständig und nachhaltig. Sie erinnern uns daran, dass Wert nicht immer nur in Zahlen gemessen werden kann. Manchmal liegt der wahre Wert in der Geschichte eines Tieres, in seiner Anpassungsfähigkeit, in seinem Wesen – und in der Liebe der Menschen, die es erhalten.

Die ARCHE Austria leistet seit 40 Jahren einen unverzichtbaren Beitrag dazu, dass diese Vielfalt sichtbar bleibt. Jeder Betrieb, jede Familie und jede Züchterin und jeder Züchter, die gefährdete Nutztierassen halten, tragen dazu bei, dass dieses lebendige Kulturgut weiterbesteht. Dafür braucht es Anerkennung, Unterstützung und vor allem eines: Wertschätzung.

Ursula Gressenbauer



Ehrungen der Besten Betriebe und Kühe Original Pinzgauer v.l.: caRINDthia Obmann Andreas Brunner, Familie Christoph Brunner, Pinzgauer Obmann Horst Schnitzler, Familie Martin Benjamin, dahinter Obmann Stv. caRINDthia Wolfgang Pirker, LFS Litzlhof – Gerhard Mikitsch, LK-Präsident Siegfried Huber und Rinderzucht Austria Obmann Thomas Schweigl.

Kärntner Pinzgauer Züchterttag – weiterhin positive Entwicklung

Beim Pinzgauer Züchterttag am 13. Februar 2026 wurde über ein durchaus erfolgreiches Jahr bei den Pinzgauern berichtet.

Neben steigenden Betriebs- und Kuhzahlen läuft auch die Vermarktung gut, die Nachfrage nach Original Pinzgauer Tieren ist sehr gut. Positiv dazu beigetragen hat neben der Maßnahme „Erhaltung gefährdeter Nutztierassen“ im ÖPUL Programm auch die Nachfrage von Züchtern aus Niederösterreich sowie unserer deutschen Nachbarn.

VERANSTALTUNGEN

Auch bei diesem Züchterttag konnte über ein sehr aktives abgelaufenes Züchter-

jahr berichtet werden. Neben der Teilnahme beim Genostar Fleischrindertag in Traboch war auch eine Abordnung der Kärntner Züchter bei der Bundesschau der deutschen Pinzgauer Fleischrinderzüchter mit dabei.

ERFOLGREICHER JAHRESABSCHLUSS

Positiv stimmen die Zahlen der Entwicklung der Pinzgauer. Sowohl die Kuhzahlen als auch die Betriebszahlen konnten, vor allem im Fleischbereich, gesteigert

werden. So waren es wieder um sechs (178) Betriebe mit über 40 Kühen (1.049) mehr im Jahresabschluss Fleisch. Auch die Entwicklung im Leistungsbericht stimmen positiv, obwohl es in einigen Parametern, vor allem im Fitnessbereich, sicher noch Verbesserungspotenzial gäbe. Hier konnte man sich beim Referat von Fütterungsberater der LK-Kärnten, Ing. Wolfgang Stromberger über die richtige Mineralstoffversorgung einige wertvolle Tipps mit nach Hause nehmen.



Der reinerbig hornlose Original Pinzgauer-Zuchtstier „kr Maestro PP“ vom Zuchtbetrieb der Familie Fleischhacker aus Bodensdorf befindet sich seit Herbst 2025 im Besamungsprogramm.*

Hofübergabe im Hause caRINDthia

Bei der Generalversammlung von caRINDthia am 18. April dieses Jahres übergab Obmann Ing. Sebastian Auernig das Zepter seinem Nachfolger Ing. Andreas Brunner aus Preitenegg.

Ihm wurde bei der Obmannwahl das einstimmige Vertrauen der Generalversammlung ausgesprochen.

Ing. Sebastian Auernig wurde für sein langjähriges, erfolgreiches Wirken als oberster Rinderzüchter landes- und bundesweit von Landeshauptmannstellvertreter Martin Gruber das goldene Ehrenzeichen des Landes Kärnten verliehen.

ZÜCHTEREHRUNGEN ALS FIXER TAGESORDNUNGSPUNKT

Die herausragenden Leistungen der einzelnen Rassen in allen Kategorien erfuhren im Rahmen der Züchterehrungen besondere Aufmerksamkeit. Als höchste Auszeichnung wurde an 24 Betriebe im Milch- und Fleischleistungsbereich der Managementpreis 2025 verliehen.

Vonseiten der Pinzgauer wurde die Auszeichnung fünf Zuchtbetrieben zuteil, bei den Milchleistungsbetrieben Christoph Brunner und Johannes Mörtl und bei den Fleischleistungsbetrieben Tobias Knap-

pitsch, Sixtus Sitter und Martin Tschernigg. In der Kategorien der „Besten Betriebe“ und „Besten Kühe“ machten sich

Martin Benjamin, Christoph Brunner sowie Gerhard Mikitsch von der LFS Litzlhof verdient.



v.l.: LK-Präsident Siegfried Huber, neuer Obmann von caRINDthia Andreas Brunner, Martin Tschernigg, Lukas Scharf mit Lebensgefährtin, Sixtus Sitter, Rinderzucht Austria Obmann Thomas Schweigl.

Original Pinzgauer-Export nach Deutschland



Cord-Hermann Brockmann holt den 10-jährigen Maximus (Z. Hans-Jürgen Eckert, Heiligenberg) wieder heim nach Deutschland.

Nach dem Ankauf mit **Cord-Hermann Brockmann** im Jänner und einigen Schwierigkeiten bezüglich der Blauzungkrankheit war es am 1. April endlich soweit - **17 Original Pinzgauer Tiere** haben den Weg nach Deutschland von caRINDthia angetreten.



Vielversprechender Jungtier als künftiger Herdenchef von Sven Knobelsdorf.

Neben Cord-Hermann Brockmann, Reimund Werner, Hans-Heinrich Sustrath und Sven Knobelsdorf sicherten sich auch Neubetriebe Original Pinzgauer-Tiere aus Kärnten.

Viel Erfolg und Züchterglück wünschen wir mit den Tieren und ein herzlicher Dank an Cord-Hermann Brockmann für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienste der Pinzgauerzucht.

St. Donat – Mittelpunkt der Fleischrinderzucht

Nach drei Jahren Pause war die Zollfeldhalle heuer zum 15. Mal Austragungsort der Kärntner Fleischrindermesse. Der Einladung zur Schau sind Züchter beinahe aus ganz Österreich gefolgt und präsentierten diese stolz im Ring.

Neben der Rasse Charolais waren die Original Pinzgauer, das Schottische Hochlandrindern am stärksten vertreten. Angus, Fleckvieh-Fleisch, Kärntner Blondvieh und Limousin komplettierten die Rassenvielfalt.

GRUPPENENTSCHEIDE

Der Luxemburger Preisrichter, Frank Recken, Zuchtleiter bei Convis, hatte die schwere Aufgabe in 20 Gruppen der sieben verschiedenen Rassen die Entscheidungen zu fällen. Seine Entscheidungen fielen schnell und klar und wurden für das Publikum und die Aussteller auch ausführlich begründet.

Die Rasse Original Pinzgauer präsentierte sich als zweitstärkste Rasse bei dieser Fleischrindermesse und die ausgezeichnete Qualität aller ausgestellten Tiere sorgte für viel positiven Gesprächsstoff. So konnten sich die Pinzgauer in den Tageszunahmen durchaus mit den intensiv Rassen Charolais, Limousin und Angus messen.

Auch der Besuch zahlreicher Züchtkollegen und einer Abordnung unserer Deutschen Pinzgauer Freunde vom Bundesverband bezeugte das Interesse der Kärntner Pinzgauer-Fleischgenetik.

Der Preisrichter hatte keine leichte Aufgabe in allen Gruppen. Bei den jüngsten Kalbinnen der Rasse Original Pinzgauer gab es einen Doppelsieg für den Betrieb Fleischhacker aus Bodensdorf mit den Kalbinnen „Mella“ (Maximus) und „Mibelle“ (V: kr Neptun), dritter wurde Betrieb Schaubach aus Feistritz/Gail mit Kalbin „Tina“ (V: kr Moro).

In der mittleren Gruppe ging der Sieg an die schwarze Kalbin „Rolanda“ (V: kr Moro) aus dem Betrieb Gleissner aus Ebene Reichenau vor „Simone“ (V: Linus) von Schnitzer Horst aus Feldkirchen und „Belinda“ (V: Gomez) von Alexandra Stinig aus Radenthein.

Der Betrieb Schnitzer holte sich den Sieg

und Reservesieg in der letzten Gruppe mit Kalbin „Balea“ (V: Gustl) vor „Sira“ (V: Linus). Der dritte Platz ging an die Versteigerungskalbin „Kämpferin“ (V: kr Robi) von Martin Tschernigg.

Auch eine Gruppe junger Stiere wurde präsentiert, hier sicherte sich ebenfalls der Betrieb Schnitzer den Doppelsieg. Stier „Georg“ (V: kr Glöckner) vor „Robin“ (V: kr Raphael). Der schwarze Stier „Ladinger“ (V: kr Lorenzen) von Walter Probst wurde an die dritte Stelle gereiht.

GESAMTENTSCHEIDUNG

In einer vollen Halle fieberten Zuschauer und Züchter dem Gesamtentscheid der Rassen Charolais, Original Pinzgauer, Fleckvieh Fleisch und Schottisches Hochlandrind entgegen.

Kalbin „Balea“ von Horst Schnitzer präsentierte sich hervorragend und gewann den Gesamtsieg Pinzgauer weiblich vor der schwarzen Kalbin „Rolanda“ vom Betrieb Gleissner.



Eine kapitale Gesamtsiegerin - BALEA Pp (V:Gustl) von Horst Schnitzer. Michael Schiefer, Vorsitzender des Bundesverbandes Deutscher Pinzgauer, überreicht den Ehrenpreis.*



Ausgezeichnete Qualität im Endring der Gesamtsiegerwahl.

VERSTEIGERUNG

Bei der Versteigerung standen insgesamt 25 Tiere zum Verkauf, unter anderem die trüchtige Kalbin Kämpferin (V. kr Robi), die von den deutschen Pinzgauer-Freunden im Auftrag von Hans-Heinrich Sustrath angekauft wurde.

FAZIT

caRINDthia gratuliert allen Ausstellern und Siegern herzlich zur Qualität und der Präsentation ihrer Tiere. Ein Dank gilt allen Helfern, Mitwirkenden und natürlich allen Zuschauern, welche die 15. Kärntner Fleischrindermesse zu einer tollen Veranstaltung gemacht haben. Das zahl-



Sehr erfreulich war auch die Teilnahme von neuen Betrieben. Als bester „Newcomer“ wurde der Betrieb Seebacher aus Ebene Reichenau mit Kalbin „Fanny Pp“ ausgezeichnet.

reich erschienene Publikum aus dem In- und Ausland machte die Veranstaltung zu einem besonderen Erlebnis und zum starken Statement der Fleischrinderzucht in Österreich!

*Georg Moser,
Zuchtleiter caRINDthia*

STEIERMARK

Neuer Zuchtberater für die steirischen Pinzgauer-Züchter

Mein Name ist DI Daniel Moser aus Judenburg im Murtal. Da ich selbst von einem landwirtschaftlichen Betrieb stamme, wurde mein Interesse an der Landwirtschaft und Rinderzucht bereits früh geprägt. Nach Abschluss meiner Ausbildung an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein habe ich das Studium der Nutztierwissenschaften an der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien absolviert.

Seit 2023 übe ich die Tätigkeit des Herdebuchführers bei der Rind Steiermark aus. Im Dezember 2025 wurde ich zusätzlich mit der Tätigkeit als Zuchtberater im Ennstal betraut, wobei ich unter anderem auch die Rasse Pinzgauer betreue.



Im Rahmen meiner Ausbildung und beruflichen Tätigkeit konnte ich bereits umfassende Erfahrungen in den Bereichen Rinderzucht und Leistungsprüfung sammeln. Von besonderer Relevanz sind für mich der unmittelbare Kontakt mit den Betrieben, die Fortentwicklung der Zucht sowie eine nachhaltige Zukunft der heimischen Rinderhaltung.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Pinzgauer-Züchterinnen und Züchtern sowie auf viele interessante Begegnungen und Gespräche in der Praxis.

*Daniel Moser
Rind Steiermark*



Pinzgauer-Kalbinnen von Josef Weifner, Laner auf der Frühjahrsweide am Salten/Jenesien

Südtirols Züchterjahr 2025

Auch heuer fand wieder am 13.02.2026 die Jahreshauptversammlung der Pinzgauerzüchter in der Feuerwehrrhalle von Issing statt. Obmann Siegfried Gatterer konnte zahlreiche Züchter/innen sowie den Obmann des Südtiroler Rinderzuchtverbandes Alberich Hofer und den Geschäftsführer Dieter Herbst begrüßen. Zuchtleiter Knoll Martin machte im Anschluss einen kurzen Rückblick auf ein sehr erfreuliches Landwirtschaftsjahr 2025. Die gute und problemlose Futterernte und die sehr hohen Mast- und Zuchtviehpreise trugen dazu bei, dass im allgemeinen die Stimmung unter den Bauern sehr gut ist. Auch die Bestandszahlen im Pinzgauer Herdebuch haben nur wenig Veränderung gebracht. Bei dieser Gelegenheit wurde der Züchter des Auswahlstieres Rambo, Gerhard Unterhofer, Großgasteiger, Mühlwald geehrt.

Im Anschluss wurde die Versammlung mit einem geselligen Abendessen abgeschlossen. Die Vollversammlung konnte als eine sehr gelungene Veranstaltung bezeichnet werden und hilft jährlich die kleine Gruppe an Pinzgauerzüchtern/innen näher zusammenzubringen.



Züchter des Stiers Rambo Unterhofer Gerhard



Die Brutus Tochter Rama von Unterkircher Helmuth, Winkler in Vintl erzielte am April einen Preis von 3.014€.



Die Leo Tochter von Kohlhaupt Alex, Untermoar in St. Lorenzen erzielte im Oktober einen Preis von 3.969€.



VERSTEIGERUNGEN 2025

Kategorie	gemeldet	aufgetrieben	verkauft	Durchschnittspreis	Differenz zum Jahr 2024
Erstlingskühe	16	13	9	2.290,00 €	387,00 €
Mehrmelkkühe	8	5	5	2.956,00 €	534,00 €
trächtige Kalbinnen	9	7	7	2.557,00 €	381,00 €
Jungrinder	15	14	14	1.521,00 €	145,00 €
Kälber	8	8	8	713,00 €	146,00 €
insgesamt	56	47	43		

STAND DER MILCHLEISTUNGSKONTROLLE IN DER SÜDTIROLER PINZGAUERZUCHT 2025

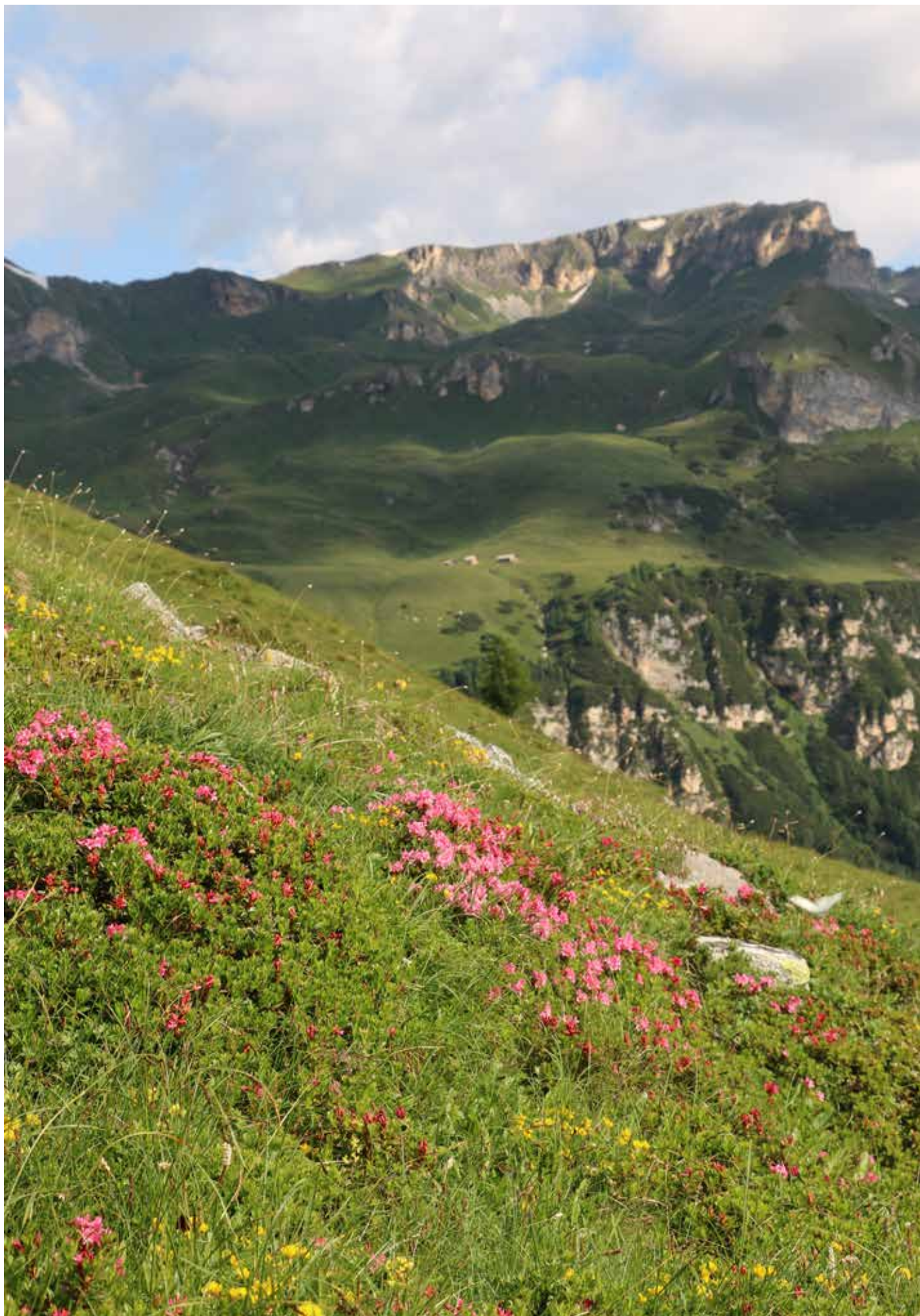
Laktation	KK	Vollab.	Milch	Fett %	Fett kg	Eiweiss %	Eiweiss kg	Monate	Kalb- Bef.
1	307	136	5.615	4,07	228	3,40	191	29	77
2	194	142	6.377	3,90	249	3,35	214	42	79
3	119	84	6.715	3,95	265	3,29	221	54	78
4	301	228	7.166	3,86	277	3,24	233	87	79
Gesamt	914	590	6.555	3,92	257	3,31	217	54	79
Vorjahr	-9	-30	-16	0,01		0,02			1

DIE HÖCHSTEN HERDENDURCHSCHNITTE 2025

Betrieb	KK	VA	Milch kg	Fett %	F kg	Eiw. %	E kg
Stolzlechner Martin, Niederkofler, Ahrntal	16	12	9.290	4,11	382	3,41	316
Oberhollener Karl, Hochgruber, Mühlwald	17	16	8.684	3,92	340	3,38	294
Auer Stefan Josef, Kleinarzbach, Ahrntal	28	19	8.594	4,14	356	3,42	294
Unterhofer Gerhard, Grossgasteiger, Mühlwald	17	10	8.435	4,10	346	3,29	277
Steger Franz, Rotrain, Ahrntal	6	4	8.408	3,90	328	3,06	257
Kirchler Guenther, Meherleiter, Sand In Taufers	8	5	8.094	3,68	298	3,36	272
Hofmann Elmar, Hirber, Gsies	17	12	8.014	3,89	312	3,37	270
Gatterer Siegfried, Starklhof, Pfalzen	23	9	7.897	4,22	333	3,31	262
Stuflesser Thomas Bruno, Petlin, Kastelruth	13	9	7.806	3,95	308	3,22	251
Gruber Gottfried, Niederlechn, Ahrntal	25	17	7.584	3,69	280	3,45	262

DIE HÖCHSTEN MILCHLEISTUNGEN 2025 (gereiht nach Summe Milch kg)

Name	Vater x M. Vater	M. kg	F%	F kg	E %	E kg	LA	Betrieb
Abkalbealter bis 36 Monate								
SANDRA	Laurin x Monkey	10.752	4,60	495	3,65	392	1	Wisthaler Erwin, Unterfeichter, Toblach
EDELWEISS	Leo x Alptrraum	9.274	4,53	420	3,68	341	1	Auer Stefan Josef, Kleinarzbach, Ahrntal
LORENA	Lordy x Laurin	7.901	3,70	292	3,40	269	1	Burger Reinhard, Keil, Gsies
LOLITA	Lenktor x Rubin	7.564	5,22	395	4,07	308	1	Auer Stefan Josef, Kleinarzbach, Ahrntal
GUNDA	Förster x Gustavo	7.444	3,71	276	3,22	240	1	Niederkofler Franz, Bachmair, Ahrntal
Abkalbealter 36-48 Monate								
ROSY	Rekord x Banner	9.416	4,15	391	3,45	325	1	Oberhollener Karl, Hochgruber, Mühlwald
FLICKA	Matula x Biston	9.303	4,10	381	3,48	324	2	Stolzlechner Martin, Niederkofler, Ahrntal
FÜRSTIN	Leo x Adonis	8.801	3,94	347	3,44	303	2	Oberhollener Karl, Hochgruber, Mühlwald
BABY	Locki*P x Lenta	8.623	4,27	368	3,31	285	2	Hofmann Elmar, Hirber, Gsies
SERLES 2	Robbi x Rambo	8.549	4,52	386	3,42	292	2	Unterhofer Gerhard, Großgasteiger, Mühlwald
Abkalbealter über 48 Monate								
FEE	Titan x Rubin	11.527	4,31	497	3,23	372	8	Stolzlechner Martin, Niederkofler, Ahrntal
BIGGI	Barroso x Bimark	11.214	3,92	440	3,44	386	6	Stolzlechner Martin, Niederkofler, Ahrntal
NICKI	Banner x Rubin	10.934	3,69	403	3,26	356	6	Oberhollener Karl, Hochgruber, Mühlwald
FALORIA	Locki*P x Lordy	10.827	4,10	444	3,61	391	4	Stolzlechner Martin, Niederkofler, Ahrntal
LISSI	Alptrraum x Rubin	10.714	4,13	443	3,35	359	4	Auer Stefan Josef, Kleinarzbach, Ahrntal





Rebell (Rekord x Rat) mit 14 Monaten in der Besamungsstation Alpenseme in Toss/Trient

„Rebell“ - eine Erfolgsgeschichte der grenzübergreifenden Zusammenarbeit

Das hätten sich die Zuchtverantwortlichen und Züchter, welche sich im Jahr 2020 für den Ankauf des Stierkalbes „Rebell“ von Josef Berger, Grubhof in Saalbach entschieden haben, wohl nur wünschen können.

Natürlich wusste man über die außergewöhnliche Stiermutter Dolly (V.Rat), welche 2015 Bundessiegerin wurde, Bescheid und hoffte mit Rekord den idealen Partner gewählt zu haben. Doch, dass sich Rebell in Folge so prächtig entwickelte und in der Aufzuchtstation in Fiume Veneto schon nach wenigen Monaten positiv ausfiel, war sehr erfreulich.

Der Jungstier entwickelte sich sehr gut im Doppelnutzungstyp und war im Körperbau extrem korrekt. Jährig präsentierte

sich der Stier mit 566 kg, einer Widerristhöhe von 135 cm und einem Brustumfang von 194 cm. Umgehend wurde der Jungstier in die Besamungsstation in Alpenseme zur Samenproduktion überstellt und kam anschließend als Natursprungstier zu Steger Andreas, Moaregger ins Ahrntal. Die ersten Nachkommen zeigten sich sehr vielversprechend und sofort erkannte man die morphologischen Vorzüge der Rebell-Nachkommen. Auch bei der Gebietschau im Ahrntal 2024 oder bei der Bezirksschau in St. Lorenzen zeigte sich anhand der ausgestellten Siegerkalbinnen unbestritten die Qualität der Rebell-Töchter.

Mittlerweile haben bereits einige abgekalbt und stehen in Laktation mit einer

durchschnittlichen Einsatzleistung (der ersten 16 Töchter) von 25,0 kg Milch.

Die durchschnittliche Leistung der bereits abgeschlossenen Jungkühe beträgt 6.034 kg Milch mit 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß. Vor allem sind es aber die Körperformen und der Pinzgauer-Typ, welche überzeugen. Somit steht Rebell als Auswahlstier im Südtiroler Besamungsprogramm zur Verfügung und erfreut sich guter Beliebtheit unter den Züchtern.

Die Ausnahmekuh Dolly, seit kurzem auch 100.000 kg-Kuh hat sich somit auch in Südtirol ihr Denkmal gesetzt und die Entscheidung der Verantwortlichen vor sechs Jahren allemal gerechtfertigt.

*Martin Knoll
Zuchtleiter Südtiroler RZV*



Siegerkalbin SELMA (V.Rebell) von Andreas Steger, Moaregger, Ahrntal.



Obmann Siegfried Gatterer überbringt im Rahmen der Saalbacher Vereinschau die Ehrung an den Züchter Josef Berger, Grubhof.



Auftakt einer imposanten Exkursion in den Pinzgau – am Betrieb von Familie Zehentner, Oberpiebing in Saalfelden

Neues von den Traunsteiner Pinzgauer Züchtern

ZÜCHTERVERSAMMLUNG

Am ersten Donnerstag im Februar fand auch heuer wieder die alljährliche Pinzgauer Züchtersammlung des RZV Traunstein in der Chiemgauhalle statt. Die Versammlung war mit 25 Teilnehmern gut besucht.

Der Vortrag begann mit einer Rückschau auf das Vermarktungsjahr und wechselte dann zu einem Bericht über die Zucht. Die Pinzgauer Stiere MALTESER und VINZENZ wurden in der gezielten Paarung am häufigsten empfohlen. Außerhalb der gezielten Paarung wurden die Stiere STEINKAUZ, MIKE, MAMUT, RAUSCH und HALLER-GAIUS mit jeweils über 30-mal am häufigsten eingesetzt. Bei einer Übersicht über die Verteilung von Pinzgauer Milchkühen über ganz Bayern wurde deutlich, dass die Hälfte

der Pinzgauer Herdbuchkühe im Zuchtgebiet des RZV Traunstein liegen, die Kühe in anderen Gebieten jedoch eine höhere Durchschnittsleistung vorweisen können. Ursachen für die niedrigere Leistung im eigenen Gebiet ist vermutlich die Alpung und die geringere Verfügbarkeit von Ackerfutter, Getreide und Mais.

Im Anschluss wurde auf ausgewählte Stiere eingegangen, welche nun als nachkommengeprüft gelten, und die Züchter wurden drauf hingewiesen, auf welche Merkmale sie bei den einzelnen Bullen achten müssen.

Auch zwei Teststierkandidaten wurden vorgestellt und genauer erläutert.

Abschließend gab es noch einen Überblick über anstehende Termine, bevor die Veranstaltung in einer offenen Runde endete.



Ein überaus gelungener Tag für die Gruppe der bayerischen Pinzgauer-Züchter, der am Hof von Familie Bacher, Radler in Bramberg ausklang

LEHRFAHRT NACH SAALFELDEN UND MITTERSILL

Am Sonntag, 22. März begaben sich rund 25 Pinzgauer Züchter aus dem Traunsteiner Zuchtgebiet auf eine Lehrfahrt.

Erstes Ziel war der Betrieb der Familie Zehentner, Oberpiebing in Saalfelden. Juniorchef Herbert begrüßte die Züchter sehr herzlich, führte die Gruppe über den Betrieb und erzählte viel von der Zuchtphilosophie der Familie. Der Betrieb hält derzeit fast 40 Stück Original Pinzgauer Milchkühe nach Biorichtlinien und zieht mit allen Tieren im Sommer auf die Alm. Im Laufhof konnte der Betriebsleiter eindrucksvoll das hervorragende Exterieur seiner Herde zeigen und konnte zu jeder Kuh etwas über die Abstammung und die Eigenarten des Tieres erzählen.

Nach einem genussvollen Mittagessen ging es weiter zum Bio-Heumilch-Betrieb von Eva Schwarzenbacher-Langer, Schachern und ihrer Familie oberhalb von Mittersill. Sie hält in einem Kuhkomfortstall knapp 50 Original Pinzgauer Milchkühe plus Nachzucht. Viel positive Resonanz gab es von den Besuchern für die sehr homogenen und äußerst gut gepflegten Tiere, welche in den sauber eingestreuten Tiefboxen viel Zeit zum Wiederkauen verbringen können. Tochter Regina führte die interessierten Züchter durch den Stall und zeigte auch, was es alles für eine gute Heumilchproduktion braucht. Aber nicht nur der Stall fand bei den Besuchern Beachtung. Immer wieder blieben Züchter stehen und genossen die weitläufige Aussicht, welche die Kühe des Hofes jeden Tag haben. Zusammen mit den Pinzgauer Kühen ergab dies ein kaum vorstellbares Panorama.

Der letzte, aber nicht weniger bedeutende Betrieb war der Heumilch-Betrieb der Familie Bacher, Radler in Bramberg. Hier werden 26 Original Pinzgauer Milchkühe samt Tauernschecken und Bergschafen gehalten – im Winter im Anbindestall. Im Sommer genießt die Familie gemeinsam mit den Tieren die Freiheit auf der Alm. Bei Kaffee und Kuchen ließen die Teilnehmer die Eindrücke des lehrreichen Sonntags sacken und tauschten sich über ihre gewonnenen Erkenntnisse aus, bis sich die Schar langsam auflöste und in die eigenen Ställe zurückkehrte, wo die ein oder anderen Pinzgauer vermutlich schon warteten.

Beeindruckend an diesem Tag bleibt, mit wie viel Herzblut sich die Familien um ihre Tiere und ihren Betrieb kümmern. Das ermutigt einen selbst, noch mehr Engagement in die Zucht zu stecken, damit gemeinsam die Rasse Pinzgauer Rind noch weiter verbessert werden kann.

Ein besonderer Dank gilt Christina und Thomas Sendlhofer für die fachliche und persönliche Betreuung, sowie für die Auswahl der Betriebe. Es ist immer wieder schön, wenn man Freunde besucht und dort herzlich empfangen wird.

Tim Höbel, RZV Traunstein



Beste Versorgung vom ersten Lebenstag an – die Kälber am Radlerhof strotzen vor Gesundheit und glänzen wie frische Kastanien.



Bei Schönwetter nahezu kitschig – das Refugium der jungen Öchserl, die als Fresser verkauft werden.



Beeindruckend – die mehr als 50 Köpfe umfassende Original Pinzgauer-Milchkuherde am Schachernhof in Mittersill



Hochqualitative Heumilch – dafür stehen die Kühe von Familie Bacher, Radler in Bramberg



Öffnete in diesem Jahr Tür und Tor für den Bundesverband Deutscher Pinzgauerzüchter – Familie Dietrich in Nordhessen.

26. Mitgliederversammlung

des Bundesverbandes Deutscher Pinzgauer Fleischrinderzüchter e.V.

Am 25. April 2026 trafen sich die Mitglieder des Bundesverbandes der Deutschen Pinzgauer Fleischrinderzüchter e.V. zur 26. Mitgliederversammlung im nordhessischen Maden bei Gudensberg.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte die Familie Dietrich als Gastgeber die zahlreich angereisten Besucher begrüßen. Nach einem leckeren gemeinsamen Mittagessen wurde zunächst die eigene Tischlerei von Betriebsleiter Stefan Dietrich vorgestellt. Stefan hat sich besonders auf den Möbel- und Küchenbau spezialisiert und konnte mit modernster Technik die aufmerksam zuhörenden Mitglieder begeistern. Als nächstes wurde den Besuchern der sehr geschmackvoll eingerichtete Hofladen präsentiert, in dem vor

allem die eigenen Rinder, Strohschweine und Eier in vielfältiger Weise zum Verkauf angeboten werden. Hessische Klassiker wie die berühmte „Ahleworscht“ dürfen natürlich nicht fehlen und werden von Stefans Frau Katharina zahlreich verkauft. Dass es den Tieren bei Familie Dietrich überaus gut ergeht, davon konnte man sich bei den anschließenden Besichtigungen des Stalls und der Weiden ein eindrucksvolles Bild machen. Der ebenso vorbildlich geführte landwirtschaftliche Betrieb legt auf 14,5 ha die Grundlage

für 30 Hühner, 30 Schweine, 9 Mutterkühe, 8 Rinder, 7 Jungbullen, 7 Kälber und einen Zuchtbullen. Die ruhige Herde präsentierte sich sehr ansprechend, wobei man deutlich den Stempel des aktuellen Herdenchefs Frey PP aus der Zucht von Martin Augustin erkennen konnte. Seine Nachzucht zeigte sich zugleich mittelrahmig wie auch fleischig. Der Tag bei Familie Dietrich gestaltete sich für alle Anwesenden sehr interessant und kurzweilig und so ging es dann am Nachmittag weiter in Richtung Edermünde zum Gasthof „Zur



Ehrungen für die verdienten Schauteilnehmer Marcus Mühl, Michael Schäfer, Stephan Hoppe, Cord-Hermann Brockmann, Matthias Schwarz.



Mutterkuhherde von Familie Dietrich

Linde“, um den offiziellen Teil des Tages abzuhalten. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an Familie Dietrich für ihre Bereitschaft Tür und Tor für uns zu öffnen und natürlich für die herzliche Gastfreundschaft und großartige Bewirtung!

Um 17.50 Uhr eröffnete Michael Schäfer dann die Mitgliederversammlung. Da Andi Wild auf eigenen Wunsch vorzeitig das Amt des Schriftführers niederlegte, einigte sich die Versammlung darauf, Stephan Hoppe zum Protokollanten für die Versammlung zu bestimmen. Dieser wurde dann im Verlauf der Versammlung auch einstimmig zum neuen Schriftführer gewählt und folgt nun, wie bereits erwähnt, auf Andi Wild, der das Amt des Schriftführers seit 2015 innehatte. An dieser Stelle sei Andi nochmal herzlich für sein langjähriges Engagement im Sinne des Pinzgauer Rindes und des Bundesverbandes gedankt! Des Weiteren bot die Versammlung sowohl eine interessante Rückschau, wie z.B. auf die im Oktober durchgeführte Bundesschau, als auch Ausblicke für kommende Termine, Planungen und Veranstaltungen. Michael Schäfer konnte außerdem zahlreiche Züchter für ihre Erfolge und Teilnahmen an der abgelaufenen Schausaison ehren. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war der Vortrag des neuen Zuchtleiters der Qnetics, Tobias Petzenberger, der kurzweilig und praxisbezogen über die Bedeutung und Verwendungsmöglichkeiten des RZF als Werkzeug für Zucht und Selektion referierte. Auch Tobias möchten wir recht herzlich für seine Bereitschaft danken an unserer Veranstaltung mitzuwirken!

Nach dem Schluss der Versammlung ging es in heiterer Runde zum gemütlichen Teil des Abends über. Bei dem ein oder anderen Kaltgetränk gab es noch bis spät in die Nacht angeregte und ausgelassene Gespräche und Unterhaltungen. Ein gelungener Abschluss eines gelungenen Tages! Am nächsten Morgen ging es dann nach dem Frühstück noch ins nordhessische Kaufungen zum Betrieb Stiens Beef. Hier konnten etwa 100 Mutterkühe der Rassen Wagyu und Angus in Augenschein genommen werden. Familie Stiens setzt auf die Direktvermarktung von Qualitätsfleisch ab Hof und über einen Online-Shop. Mit etwa 200 Mastplätzen wird der kontinuierliche Nachschub hierzu aus dem eigenen Betrieb sichergestellt. Die Anlage konnte im Innen- wie im Außenbereich durch ihre überaus moderne Struktur und ihr klares Konzept beeindruckend. Wir danken auch Familie Stiens recht herzlich für die sehr interessanten Einblicke in ein zukunftsorientiertes Unternehmen!

Stephan Hoppe

19. Süddeutsche Fleischrindertage in Ilshofen



Erfolgreicher Vermarktung von Kalbin ROWLING (VMG Daniel), die um € 3.600 zu Michael Burgkart nach Holzheim wechselte.

Bestückt mit zwei Pinzgauer-Verkaufstieren, beide aus dem Betrieb von Martin Augustin in Friedberg - ein eher bescheidenes Bild, das die Pinzgauer bei den 19. Süddeutschen Fleischrindertagen am 6. und 7. Februar in Ilshofen zeichneten. Dass das Interesse an Pinzgauer-Zuchtieren sehr wohl gegeben war, zeigte sich bei der samstägigen Auktion, die sowohl in Präsenz vor Ort als auch online möglich war.

Martin Augustin durfte sich über zwei

Spitzenpreise freuen - € 3.900 lukrierte der reinerbig hornlose Bulle AUGSBURG (V.kr MOMO), der von Enrico Jahn in Stadtroda/Thüringen ersteigert wurde und Kalbin ROWLING (VMG Daniel) wechselte um € 3.600 zu Michael Burgkart nach Holzheim/Bayern.

Gratulation zum erfolgreichen Verkaufstag und besten Dank für die Beteiligung, die eine unverzichtbare Werbung für die Pinzgauerrasse darstellt!

Christina Sendlhofer



Die beiden Verkaufstiere von Martin Augustin, die gleichzeitig die Pinzgauerrasse repräsentierten.



Seit 2013 leben die Pinzgauer am Hof von Stig Wester in Dänemark.

Pinzgauer in Dänemark

Es sind nun mehr als 20 Jahre vergangen, seit 2003 die ersten Tiere der Pinzgauer-Rasse nach Dänemark kamen. In Dänemark ist die Rasse zwar gering, aber es gibt über die Jahre eine stabile Anzahl von Tieren und glücklicherweise kommen gelegentlich neue Züchter hinzu. Die Tiere werden als Saugkühe verwendet, und die Anzahl der Kühe schwankte im Laufe der Jahre von 32 auf 55 Kühe. Im Jahr 2024 gab es 28 Herden mit reinrassigen Kühen. Das bedeutet auch, dass die durchschnittliche Anzahl der Kühe pro Herde gering ist und viele Herden mit Pinzgauer mehr als eine Rasse haben.

Der Rasseverband für Pinzgauer in Dänemark hat derzeit 13 Mitglieder und einen

Vorstand von fünf Mitgliedern. Der derzeitige Vorsitzende ist Stig Wester. Stig und seine Familie haben Pinzgauer seit 2013 auf ihrem Freizeitbauernhof in Westseeland – die Zahl schwankt, da sie auch die historische alte dänische Rinderrasse Jysk Kcattle besitzen. Es gibt mehrere Gründe, warum Stig und seine Familie bei der Pinzgauer-Rasse bleiben. Sie glauben, ein gutes Temperament zu haben, da sie ruhig, vertrauensvoll und leicht zu handhaben sind. Das ist wichtig, da auch die Kinder der Familie in der Lage sein müssen, sich mit den Tieren zu bewegen, und die Tiere für den Naturschutz in Gebieten in der Nähe der Einheimischen und Touristen genutzt werden müssen. Sie

haben hauptsächlich geknöpft (das heißt genetisch hornlose) Tiere, gelegentlich aber auch gehörnte Tiere. Sie enthornen weder die Pinzgauer- noch die Jütlandrinder und haben weder bei Menschen noch zwischen Tieren Probleme mit den Hörnern. Die Familie zeigt die Rasse fast immer auf der Roskilde Tieraussstellung und ist neben ihrer Tätigkeit im dänischen Pinzgauerverband auch im Dänischen Rinderverband und in der örtlichen Rinderregion als Pinzgauer-Vertreter aktiv. Es ist meist möglich, die Pinzgauer-Rasse auf mehreren Sommertieraussstellungen in Dänemark zu sehen, darunter auch auf der Nationalausstellung in Herning.

Stig Wester



Mit Jütlandrindern züchtet Familie Wester nebenbei noch eine seltene, nationale Rasse.



Pinzgauer sind meist auch Teil der Roskilde Tieraussstellung, stolz präsentiert von Sara und Stig Wester.



Pinzgauer-Freundschaftstage im Allgäu

Auszeit unter Gleichgesinnten und Freunden - Ellgass Allgäu Hotel von 13. bis 15. November 2026



Freitag, 13.11.2026

- ab 10 Uhr: Offenes Eintreffen mit langem Frühstück, Hotel-Check-in
- 14-17 Uhr: Stadtführung in Wangen mit anschließender Freizeit
- 19 Uhr: Abendessen – 4-Gang-Menü mit Pinzgauer-Genüsse vom Ellgass Pinzgauer-Rind

Samstag, 14.11.2026

- Frühstück
- 9.30 Uhr: „Osteopathie beim Menschen und was es bewirkt“, Thomas Renk, Osteopath
- 11 Uhr: „Wildkräuter unserer Alpen, Heilkraft für Mensch und Tier“, mit Bärbel Bentele, Kräuterfrau und Sagenerzählerin
- 12 Uhr: Mittagssnack
- ab 14 Uhr: „23 Jahre Pinzgauer in Eglöfs“ mit Sepp Ellgass
Stalltime bei den Ellgass-Pinzgauern mit Kaffeepause
- 19 Uhr: Abendessen – 4-Gang-Menü mit Pinzgauer-Genüsse vom Ellgass Pinzgauer-Rind

Sonntag 15.11.2026

- Frühstück
- 9.30 Uhr „Das Pinzgauer-Rind, ein Geschenk Gottes“, Sonntagsimpuls mit Schwester Paulin Link, Franziskanerin
Anschließend Abreise

Kosten: p.P. € 295,00 im Doppelzimmer
(bzw. € 360,00 im Einzelzimmer)

Inkludiert im Preis: Zwei Übernachtungen mit Frühstück und Abendessen, Frühstück am Anreisetag, Kaffeepausen, Mittagssnack am Samstag, Stadtführung, Vorträge

**Buchen per Mail unter info@hotel-ellgass.de
Informationen unter +43 664 8132660**



**Das besondere entsteht dort,
wo man auf seine Natur hört.**